



Staats-Anzeiger

FÜR DAS LAND HESSEN

1965

Montag, den 28. Juni 1965

Nr. 26

Inhalt:

	Seite
Der Hessische Minister des Innern	
Genehmigung einer öffentlichen Sammlung; hier: Reichsbund der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen e. V., Landesverband Hessen, Frankfurt am Main	741
Allgemeine Zulassung neuer Baustoffe und Bauarten; hier: Verzeichnis der derzeit im Lande Hessen gültigen Zulassungen	742
Der Hessische Minister der Finanzen	
Gesetz über den Schutz des Arbeitsplatzes bei Einberufung zum Wehrdienst (Arbeitsplatzschutzgesetz) vom 30. März 1957	759
Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr	
Aufstufung der Gemeindestraße von der Einmündung in die Kreisstraße 22 (Münschbach) bis zur Einmündung in die Kreisstraße 20 (Grüne Aue) zur Kreisstraße in den Gemarkungen Rimbach und Zotzenbach, Landkreis Bergstraße	759
Verlust eines Dienstausweises	759
Widmung der zwischen Mönchhof und Büttelborn, Landkreis Groß-Gerau, Regierungsbezirk Darmstadt, neugebauten Straße zur Bundesautobahn	759
Aufstufung einer im Zuge der Kreisstraße 50 gelegenen Gemeindestraße und Abstufung einer Teilstrecke der Kreisstraße 50 in der Ortslage Bottendorf, Landkreis Frankenberg	759
Aufstufung einer Gemeindestraße zur Bundesstraße und Widmung einer Neubaustrecke als Bestandteil der Bundesstraße 62 in der Ortslage Biedenkopf, Landkreis Biedenkopf	760
Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen	
Ungültigkeitserklärung eines Sprengstoffverlaubbissscheines	760
Kriegsopferfürsorge; hier: Zuständigkeit für Hilfen nach §§ 27a Abs. 1 und 27 b BVG an Familienangehörige von Beschädig-	

	Seite
ten in Fällen des § 100 Abs. 1 Nr. 1, 3, 5 und 6 des Bundessozialhilfegesetzes	760
Gewährung von Versorgung im Wege des Härteausgleichs nach § 89 des Bundesversorgungsgesetzes	781
Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten	
Errichtung des Hess. Landesamtes für Gewässerkunde und wasserwirtschaftliche Planung	781
Einstellung von Beamtenanwärtern für den mittleren und gehobenen Verwaltungsdienst im Geschäftsbereich des Hessischen Ministers für Landwirtschaft und Forsten	781
Verwaltungsänderungen der Hessischen Forstverwaltung; hier: Verstaatlichung der Städtischen Revierförsterei Rosenthal, Hess. Forstamt Rosenthal	781
Personalmeldungen	
B. im Bereich des Hessischen Ministerpräsidenten — Staatskanzlei	781
C. im Bereich des Hessischen Ministers des Innern	781
H. im Bereich des Hessischen Ministers für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen	782
I. im Bereich des Hessischen Ministers für Landwirtschaft und Forsten	782
Regierungspräsidenten	
KASSEL	
Jagdausübung auf Habichte und Mäusebussarde in Revieren des Landkreises Rotenburg/F.	783
Jagdausübung auf Habichte und Mäusebussarde in Revieren des Landkreises Fritzlar-Homberg	783
Buchbesprechungen	783
Öffentlicher Anzeiger	784

Die 6. Folge der monatlich erscheinenden Beilage

„Rechtsprechung der Hessischen Verwaltungsgerichte“

ist dieser Ausgabe des Staats-Anzeigers für die ständigen Bezieher kostenlos beigelegt.

625

Der Hessische Minister des Innern

Genehmigung einer öffentlichen Sammlung:

hier: Reichsbund der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen e. V., Landesverband Hessen, Frankfurt am Main, Wilhelm-Leuschner-Straße 68

Ich habe dem Reichsbund der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen e. V., Landesverband Hessen, Frankfurt am Main, Wilhelm-Leuschner-Str. 68, auf Grund des Sammlungsgesetzes vom 5. 11. 1934 (RGBl. I S. 1086) und der hierzu ergangenen Durchführungsverordnung vom 14. 12. 1934 (RGBl. I S. 1250) die Genehmigung erteilt, im Lande Hessen in der Zeit

vom 23. bis 30. November 1965

eine Haus- und Straßensammlung durchzuführen.

Wiesbaden, 14. 6. 1965

Der Hessische Minister des Innern

II A 52 — 21 f 04 — R 17/65

St.Anz. 26/1965 S. 741

Im Anschluß an die Nr. 26 des STAATS-ANZEIGER vom 28. 6. 1965 wird den Beziehern die Sonderausgabe „BAUEN UND WOHNEN IN HESSEN“ kostenlos zugestellt.

626

An die
Herren Regierungspräsidenten
Darmstadt, Kassel, Wiesbaden

An den
Magistrat der Stadt Frankfurt/M.
— Bauaufsichtsbehörde —
Frankfurt/Main

Allgemeine Zulassung neuer Baustoffe und Bauarten

hier: Verzeichnis der derzeit im Lande Hessen gültigen Zulassungen

- Bezug: 1) Hessische Bauordnung (HBO) vom 6. Juli 1957, § 32,
2) Bauaufsichtsgesetz (BAG) vom 6. 3. 1954 in der Fassung vom 6. 7. 1957, § 8

Das nachstehend abgedruckte, neu aufgestellte Grundverzeichnis der nach dem 1. Oktober 1964 in Hessen gültigen allgemeinen Zulassungen neuer Baustoffe und Bauarten wird nunmehr in Form einer Loseblatt-Sammlung geführt. Die künftigen Ergänzungen werden der neuen Handhabung an-

gepaßt sein, so daß auch den Bauaufsichtsbehörden eine ständige Fortführung des Verzeichnisses möglich ist. Es erübrigt sich daher und ist nicht mehr vorgesehen, das Grundverzeichnis, wie bisher üblich, nach einigen Jahren zu überarbeiten und neu herauszugeben.

Das neue Grundverzeichnis wird mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme und Unterrichtung der nachgeordneten Bauaufsichtsbehörden bekanntgegeben.

Das mit Erlaß vom 2. 11. 1959 (StAnz. S. 114) bekanntgegebene Verzeichnis und die seit diesem Zeitpunkt bekanntgegebenen Ergänzungen verlieren hiermit ihre Gültigkeit.

Wiesbaden, 12. 5. 1965

Der Hessische Minister des Innern
Vb — 64 b 08 — 1/65

StAnz. 26/1965 S. 742

VERZEICHNIS

der im Lande Hessen gültigen allgemeinen Zulassungen neuer Baustoffe und Bauarten

1. Allgemeine Zulassungen des Landes Hessen

Sie gelten nach Bekanntgabe durch die zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörden der Länder auf Grund der Verwaltungsvereinbarung vom 14. 2. 1951 und 23. 12. 1958 auch in den anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland und in Berlin.

Einlandzulassungen gelten nur in Hessen.

Nr.	Zulassungsgegenstand:	Zulassungsinhaber:	Bescheid vom:	Geltungsdauer:
1.0 Deckenbauarten				
1.0.01	Walther-Decken	Dipl.-Ing. Hugo Frenzel, Bad Homburg v. d. H., Hasselmannstraße 34	15. 1. 1959, Ergänzung vom 26. 2. 1964	verlängert bis 31. 12. 1965
1.0.02	8—20 cm dicke vorgespannte Stahlbetonhohlplatten nach DIN 4227	Buderus'sche Eisenwerke, Wetzlar	20. 5. 1959, Ergänzungen vom 19. 10. 1960 und 29. 4. 1964	verlängert bis 31. 12. 1965
1.0.03	Stahlbeton-Rippendecken „System Eilbrecht“	Bauing. Heinz Eilbrecht, Offenbach (Main), Rathenaustraße 38	15. 3. 1960, Ergänzung vom 26. 2. 1964	verlängert bis 31. 3. 1966
1.0.04	Fertigteildecken mit beschränkt vorgespannten Reeh-Typen-trägern	J. Reeh AG., Dillenburg-Schloßberg 5	30. 5. 1960, Änderung und Ergänzung vom 3. 11. 1964	verlängert bis 31. 12. 1965
1.0.05	Kaiser-Gitterträgerdecke KT 500	Bauing.-Büro Dipl.-Ing. Kaiser, Frankfurt/M., Bockenheimer Landstraße 66	29. 7. 1960, Ergänzung vom 28. 4. 1964	verlängert bis 31. 7. 1966
1.0.06	Kaiser-Massivdecke KT 500	wie vor	29. 7. 1960, Ergänzungen vom 3. 2. 1961 und 28. 4. 1964	verlängert bis 31. 7. 1966
1.0.07	OMNIA-Stahlleichtträgerdecke	Rheinbau GmbH., Omnia-Decken-Organisation, Wiesbaden, Alexandrastraße 3	1. 8. 1960, Ergänzung vom 26. 2. 1964	31. 7. 1965
1.0.08	Balkendecke System „Guthke“ Einlandzulassung	Richard Guthke, Offenbach/M., Hafestraße 4	25. 1. 1961, Ergänzung vom 26. 2. 1964	31. 12. 1965
1.0.09	Stahlbetonrippendecke System Guthke Einlandzulassung	wie vor	30. 1. 1961, Ergänzung vom 26. 2. 1964	31. 12. 1965
1.0.10	Leichtbau-Montagedecke System „Frankfurt“	Frankfurter Zementwarenfabrik Theo Hillebrand, Frankfurt-Osthafen, Franziusstraße 44	15. 2. 1962, Ergänzung vom 26. 2. 1964	28. 2. 1967
1.0.11	Massivdecke mit Kaiser-Rundstahlträger KT 600	Bauing.-Büro Dipl.-Ing. Kaiser, Frankfurt/M., Bockenheimer Landstraße 66	26. 4. 1962	31. 3. 1967
1.0.12	Kaiser-Decke mit Rundstahlträger KT 700 und Zwischenbauteilen	wie vor	2. 5. 1962, Ergänzung vom 26. 2. 1964	31. 3. 1967
1.0.13	Kuhlmann-Decken	Dipl.-Ing. Hugo Frenzel, Bad Homburg v. d. H., Hasselmannstraße 34	30. 11. 1962, Ergänzung vom 26. 2. 1964	31. 12. 1967
1.0.14	Stahlbetonrippendeck mit Ort-betonplatte System „Fessen“	Paul Fessen GmbH., Hanau/Main, Canthalstraße 4	13. 12. 1962, Ergänzung vom 26. 2. 1964	31. 12. 1967
1.0.15	Rundstahl-Gitterträgerdecken (RGT-Decken) System „Fessen“	wie vor	25. 3. 1963, Ergänzung vom 26. 2. 1964	31. 12. 1967
1.0.16	Rheindecke (Stahlbeton-Gitterträger)	Rheinbau GmbH., Omnia-Decken-Organisation, Wiesbaden, Alexandrastraße 3	30. 9. 1963	31. 12. 1968
1.0.17	Stahlbeton-Gitterträgerdecken System „Eilbrecht-Gries“	Heinz Eilbrecht, Bau-Ing., Offenbach/M., Rathenaustraße 38	30. 9. 1963	31. 12. 1968
1.0.18	Balkendecke System „Eilbrecht“	wie vor	15. 1. 1964	31. 12. 1968
1.0.19	OMNIA-Baustahl-Gitterträgerdecke	Rheinbau GmbH., Omnia-Decken-Organisation, Wiesbaden, Alexandrastraße 3	31. 7. 1964	31. 7. 1969

Nr.	Zulassungs-gegenstand:	Zulassungs-inhaber:	Bescheld vom:	Geltungs-dauer:
1.0.20	10—20 cm dicke Spannbeton-Hohlplatten nach DIN 4227	Betonwerk Niederrodenbach GmbH. & Co. KG., Niederrodenbach	24. 8. 1964	31. 8. 1965
1.0.21	OMNIA-Vollbetondecke mit biegesteifer Bewehrung	Rheinbau GmbH., Omnia-Decken-Organisation, Wiesbaden, Alexandrastraße 3	5. 11. 1964	31. 12. 1969
1.1 Wandbauarten, Steine und Stürze				
1.1.01	Dünnwandige Dreikammer-Hohlblocksteine mit Griffaschen aus Schwerbeton (Form. u. Maße der DIN 18 151 entsprechend) Einlandzulassung	Schlosser & Co. GmbH., Michelbacher Hütte b. Michelbach/Nassau	15. 10. 1958	verlängert bis 31. 12. 1967
1.1.02	Fensterstürze aus Tonhohlziegeln Einlandzulassung	Val. Ebert, Ziegelei, Hünfeld	31. 8. 1959	verlängert bis 31. 8. 1967
1.1.03	Hohlblocksteine aus Schwerbeton Einlandzulassung	Wilhelm Weigand u. Sohn, Wolfgruben, Krs. Biedenkopf	8. 2. 1960	verlängert bis 30. 4. 1965
1.1.04	Hohlblocksteine aus Schwerbeton (Form und Maße der DIN 18 151 entsprechend) Einlandzulassung	Hugo Kern, Baustoffe, Nieder-Mockstadt, Krs. Büdingen	1. 3. 1960	verlängert bis 31. 3. 1965
1.1.05	Presto-Rechtecksteine R 24/24, R 24/36,5, R 30/24, R 36,5/24	Müller & Warnke, Ffm.-Höchst, Antoniterstraße 16	15. 3. 1960	31. 3. 1965
1.1.06	Hohlblocksteine aus Schwerbeton (Form und Maße der DIN 18 151 entsprechend) Einlandzulassung	Konrad Fink, Baustoffgroßhandlung, Oberbrechen b. Limburg, Frankfurter Straße 60b	29. 4. 1960	verlängert bis 30. 4. 1965
1.1.07	T-Hohlblockstein aus Schwerbeton Einlandzulassung	Konrad Hilbert, Baustoffe, Michelstadt/Odw.	20. 6. 1960	verlängert bis 30. 6. 1966
1.1.08	Großformatiger T-Hohlblockstein	Schlosser & Co., Michelbacher Hütte b. Michelbach/Nassau	15. 7. 1960	31. 7. 1965
1.1.09	Dreikammer-Hohlblocksteine der Passavant-Werke	Passavant-Werke Michelbacher Hütte b. Michelbach/Nassau	29. 7. 1960	31. 7. 1965
1.1.10	Hohlblocksteine D 24, D 30, D 36,5 aus Einkornbeton Einlandzulassung	Hellmuth Kahle, Betonsteinwerk, Harb/Nidda	28. 11. 1960	verlängert bis 31. 12. 1966
1.1.11	Ziegelbalken System Poisel	Poisel Ziegelbalken-Erzeugung Eduard Czitsch, Fulda, Richard-Wagner-Straße 48	15. 12. 1960	31. 12. 1965
1.1.12	Vier- und Fünfkammer-Hohlblocksteine mit Griffaschen aus Schwerbeton Einlandzulassung	Franz C. Nüdling, Basaltwerk, Fulda	25. 1. 1961	31. 12. 1965
1.1.13	Ziegelsplitt-Hohlblocksteine „S 75“ der TVG Frankfurt Einlandzulassung	Trümmer-Verwertungs-Ges. mbH., Frankfurt/Main, Ratsweg 10	26. 4. 1961	30. 4. 1966
1.1.14	Wand- und Deckenbauart AB-Elementhaus	AB-Elementhus, Mockfjärd/Schweden	17. 5. 1961	verlängert bis 31. 5. 1965
1.1.15	Ziegelsplitt-Hohlblocksteine „S 75“ Einlandzulassung	Beton-Richter, Darmstadt, Haardtring 100—120	25. 10. 1961	31. 12. 1966
1.1.16	Hohlblocksteine aus Schwerbeton (Form und Maße der DIN 18 151 entsprechend) Einlandzulassung	Karl Hofmann II KG., Ortenberg/Hessen Zementfabrik, Ortenberg/Hessen	14. 11. 1961	31. 12. 1964
1.1.17	Hohlblocksteine aus Schwerbeton (Form und Maße der DIN 18 151 entsprechend) Einlandzulassung	August Göbel, Heldenbergen (Hessen)	14. 11. 1961	verlängert bis 31. 12. 1967
1.1.18	Hohlblocksteine aus Schwerbeton (Form und Maße der DIN 18 151 entsprechend) Einlandzulassung	Otto Thielmann, Steinbruchbetrieb, Bicken/Dillkreis	1. 2. 1962	31. 1. 1965
1.1.19	Hohlblocksteine aus Schwerbeton (Form und Maße der DIN 18 151 entsprechend) Einlandzulassung	Basaltwerk Eltersberg, Gießen-Wieseck, Eichenröder Weg 38—40	14. 2. 1962	verlängert bis 28. 2. 1968
1.1.20	Veredelte Schmelzkammer-Schlacke Einlandzulassung	Bausteinwerk der Stadt Kassel GmbH., Kassel, Schillerstraße 6—12	26. 4. 1962	31. 3. 1965
1.1.21	Hohlblocksteine aus Schwerbeton (Form und Maße der DIN 18 151 entsprechend) Einlandzulassung	Konrad Winter, Schwalbach, Krs. Wetzlar	20. 7. 1962	31. 7. 1965
1.1.22	Presto-Steine K 24 und K 30	Müller & Warnke, Ffm.-Höchst, Antoniterstraße 16	20. 8. 1962	31. 8. 1967

Nr.	Zulassungs-gegenstand:	Zulassungs-inhaber:	Bescheid vom:	Geltungs-dauer:
1.1.23	Hohlblocksteine aus Schwerbeton (Form und Maße der DIN 18 151 entsprechend) Einlandzulassung	Walter Schulz, Sandsteinindustrie, Wolf ü. Büdingen	15. 11. 1962	31. 12. 1965
1.1.24	Hohlblocksteine aus Schwerbeton (Form und Maße der DIN 18 151 entsprechend) Einlandzulassung	Karl Götting, Hoch-, Tief-, Stahlbetonbau, Eschwege, Goldbach 25	09. 11. 1962	31. 12. 1965
1.1.25	Hohlblocksteine D 24 mit 25 % schweren Zuschlagstoffen (Form und Maße der DIN 18 151 entsprechend) Einlandzulassung	Ludwig Fischer, Betonwerk Nauheim, Krs. Groß-Gerau	00. 4. 1963	30. 4. 1966
1.1.26	Geleimte doppelschale Dach- und Wandtafelelemente aus Vollholzrippen und WiDeFlex-Bausperrholzplatten	C. Deines GmbH., Hanau/Main	23. 7. 1963	30. 6. 1966
1.1.27	Hohlblocksteine aus Schwerbeton (Form und Maße der DIN 18 151 entsprechend) Einlandzulassung	Betonsteinwerk Oberseelbach/Ts., Zerbe KG., Oberseelbach ü. Idstein/Ts.	31. 10. 1963	31. 12. 1966
1.1.28	Hohlblocksteine aus Schwerbeton (Form und Maße der DIN 18 151 entsprechend) Einlandzulassung	Helmut Nolte, Sand- und Kiesbaggerei, Niederrodenbach, Kinzigstraße 4	31. 1. 1964	31. 12. 1966
1.1.29	MÜWA-Presto-Steine	Müller & Warnke, Ffm.-Höchst, Antoniterstraße 16	22. 7. 1964	31. 7. 1966
1.1.30	Hohlblocksteine aus Schwerbeton (Form und Maße der DIN 18 151 entsprechend) Einlandzulassung	Hartenroder Diabas- und Zementwarenerwerk, Inh. Otto Koch Nachf. KG., Hartenrod	1. 3. 1965	31. 3. 1968
1.1.31	Hohlblocksteine aus Schwerbeton (Form und Maße der DIN 18 151 entsprechend) Einlandzulassung	Betonwerke Döhlert KG., Korbach	1. 3. 1965	31. 3. 1968
1.1.32	Hohlblocksteine aus Schwerbeton (Form und Maße der DIN 18 151 entsprechend) Einlandzulassung	Hans Decker, Beton- und Kunststeinwerk, Frankenberg/Eder	1. 3. 1965	31. 3. 1968
1.1.33	Hohlblocksteine aus Schwerbeton (Form und Maße der DIN 18 151 entsprechend) Einlandzulassung	Betonwerke Niederrodenbach GmbH. & Co., Niederrodenbach	8. 3. 1965	31. 3. 1968
1.1.34	Hohlblocksteine aus Schwerbeton (Form und Maße der DIN 18 151 entsprechend) Einlandzulassung	Ludwig Fischer, Betonwerk, Nauheim, Krs. Groß-Gerau	12. 3. 1965	31. 3. 1968
1.1.35	Hohlblocksteine aus Schwerbeton (Form und Maße der DIN 18 151 entsprechend) Einlandzulassung	Beton- und Kunststeinwerk Harreshausen, Krs. Dieburg	12. 3. 1965	31. 3. 1968
1.1.36	Hohlblocksteine aus Schwerbeton (Form und Maße der DIN 18 151 entsprechend) Einlandzulassung	Rudolf Rössner, Steinbrüche, Gedern/Oberh.	6. 4. 1965	31. 3. 1968
1.2 Dach- und Trägerkonstruktionen				
1.2.01	Geleimte ein- und mehrstegige Vollwandträger aus Vollholzgurten und WiDeFlex-Bausperrholzplatten	C. Deines jr., Sperrholzwerk, Hanau/Main	6. 2. 1962	31. 1. 1965
1.3 Schornsteine und Schornsteinformstücke				
1.3.01	Doppelwandige waagrecht bewehrte Schornsteinformstücke (Kaminformsteine) aus Ziegelsplittbeton für stärkere Feuerungen System „SIMO“ (nur für eingebaute Schornsteine)	SIMO-Werke, Fabrikationsges. bautechn. Produkte mbH., Werk Bleidenstadt/Ts.	15. 5. 1957	verlängert bis 30. 9. 1968
1.3.02	Gußeiserner Schornstein für die Wand- und Deckenbauart AB-Elementhaus	AB-Elementhaus, Mockfjärd (Schweden), vertreten durch Schwedische Elementhäuser GmbH., Frankfurt/Main	31. 7. 1963	verlängert bis 31. 5. 1965
1.3.03	Schornsteine aus Futterrohr und Mantel für starke Feuerungen System „SIMO“ (für eingebaute Schornsteine) Einlandzulassung	Gerd Siemokat, Bleidenstadt/Ts.	10. 7. 1964	31. 7. 1965

Nr.	Zulassungs-gegenstand:	Zulassungs-inhaber:	Beschleid vom:	Geltungs-dauer:
1.4 Betonstähle				
1.5 Spannstähe und Spannverfahren				
1.5.01	Spannverfahren „Freyssinet-Wayss & Freytag KG“	Wayss & Freytag KG., Frankfurt/M., Neue Mainzer Straße 59	8. 12. 1960	31. 12. 1965
1.5.02	HG-Spannbewehrung	Ph. Holzmann AG., Frankfurt/Main, Taunus-Anlage 1	15. 5. 1961	31. 12. 1966
1.5.03	Spannverfahren KA	wie vor	20. 7. 1961	31. 12. 1966
1.5.04	Spannverfahren Wayss & Freytag	Wayss & Freytag KG., Frankfurt/M., Neue Mainzer Straße 59	15. 8. 1961, Ergänzung vom 23. 4. 1963	31. 12. 1966
1.6 Schalungen, Gerüste und Zubehör				
1.6.01	Hängebockgerüst „EriCa“ 105	Erich Carlé, Gießen-Lollar	31. 10. 1957	verlängert bis 31. 7. 1968
1.6.02	Stahlrohrgerüstkupplung „Ossa“ Normalkupplung	Stahlgerüstbau „Ossa“ GmbH., Frankfurt/M., Kaiserstraße 16	24. 9. 1958	verlängert bis 30. 9. 1965
1.6.03	Schutz-, Fang- u. Monteurgerüst der Fa. Gerke & Scheuch	Gerke & Scheuch, Kassel, Holländische Straße 3—7	20. 3. 1959	verlängert bis 31. 3. 1966
1.6.04	Fang-, Schutz-, Unterhaltungs- und Maurergerüst	Fa. Heilwagen, Kassel, Herkulesstraße 41	12. 12. 1960	31. 12. 1965
1.6.05	Leitergerüst aus Stahlprofilen	Louis Töpel, Holzbearbeitungswerk, Viermünden üb. Frankenberg/Eder	14. 10. 1960	31. 10. 1965
1.6.06	Leitergerüst mit Stahlsprossen System Töpel	wie vor	1. 11. 1961	30. 9. 1966
1.6.07	Gerüst aus Stahlprofilen (Holmabstand 1,05 m)	wie vor	20. 12. 1961	31. 12. 1966
1.6.08	Fang-, Schutz-, Unterhaltungs- und Maurergerüst der Fa. NOVA-Geräte für rationelle Bauweise GmbH.	NOVA-Geräte für rationelle Bauweise GmbH., Ihringhausen b. Kassel	5. 9. 1962	30. 9. 1967
1.6.09	Höhenverstellbare Gerüstböcke (Modell II) der Fa. Gerke & Scheuch	Gerke & Scheuch, Kassel, Leuschnerstraße 81	14. 1. 1963	31. 12. 1967
1.6.10	Fang-, Schutz-, Unterhaltungs- u. Maurergerüst System „Fiedler“	H. Fiedler, Baugeräte, Seligenstadt/Hess.	22. 4. 1963	30. 4. 1968
1.6.11	Stahlrohr-Leitergerüste System „Hussor“	Roland Husson & Co., Orbey (Haut-Rhin), Frankreich	30. 9. 1963	31. 12. 1968
1.6.12	Praticus-Stahlrohrgerüste	ROGEBÄ-Rohrgerüst- u. Maschinenbau GmbH. & Co. KG., Frankfurt/M., Danneckerstraße 15	30. 10. 1963	31. 12. 1968
1.6.13	Schornsteingerüst System „Fiedler“	H. Fiedler, Baumaschinen, Seligenstadt/Hess.	30. 11. 1963	31. 12. 1968
1.6.14	Fang-, Schutz-, Unterhaltungs- und Maurergerüst System „Baumak“	Fa. Baumak GmbH., Kassel-Ha., Postfach 70	25. 5. 1964	31. 5. 1969
1.7 Bindemittel und Betonzusatzmittel				
1.7.01	Betonzusatzmittel „Termanit“ (LP)	„Vedag“ Vereinigte Dachpappenfabriken AG., Frankfurt/M.	20. 11. 1959	verlängert bis 30. 6. 1965
1.7.02	Amöneburger Putz- und Mauerbinder	Dyckerhoff-Zementwerke AG., Wiesbaden-Amöneburg	21. 3. 1963	31. 3. 1968
1.9 Verschiedenes				
1.9.01	„Dolesta“-Fachwerkbauteile	Donges Stahlbau GmbH., Darmstadt, Mainzer Straße 55	12. 12. 1958	verlängert bis 31. 12. 1965
1.9.02	„Limpet-Spritzasbest“ als Ummantelung von belasteten Stahlstützen	Spritzasbest Ges. mbH., Frankfurt-W 13, Am Leonhardsbrunn 20	3. 12. 1962	31. 12. 1965
1.9.03	Fertigteiltreppe aus Stahlbeton-Trittstufen System „Greineisen“ Einlandzulassung	Otto Greineisen, Schlossermeister, Eschwege	30. 6. 1964	31. 7. 1965
2. Allgemeine Zulassungen anderer Länder der Bundesrepublik Deutschland und von Berlin, die auf Grund der Verwaltungsvereinbarung vom 14. 2. 1951 und vom 23. 12. 1958 auch im Lande Hessen Gültigkeit haben				
2.0 Deckenbauarten				
2.0.01	Stahlleichtträgerverbunddecke System „Dr. Burkhardt“ mit 14 cm hohen Stahlträgern	Dr.-Ing. Emil Burkhardt, Stuttgart-Sonnenberg, Orplidstraße 30	Baden-Württemberg 11. 8. 1953	verlängert bis 31. 12. 1964
2.0.02	Stahlleichtträgerverbunddecke System „Dr. Burkhardt“ mit 8,5 cm hohen Stahlleichtträgern	wie vor	Baden-Württemberg 4. 6. 1955	verlängert bis 31. 12. 1964
2.0.03	Stahlbetonbalkendecke System „Rapid“	Central-Büro für Eisenbetonträger System „Rapid“, Karlsruhe-Durlach	Baden-Württemberg 25. 8. 1956	verlängert bis 31. 3. 1966

Nr.	Zulassungs-gegenstand:	Zulassungs-inhaber:	Beschleid vom:	Geltungs-dauer:
2.0.04	Stahlbeton-Balkendecke System „Legiba“	Legiba-Decken, Zentralbüro K. H. Lehmann, Karlsruhe, Gartenstraße 44	Baden-Württemberg 25. 10. 1956	verlängert bis 30. 9. 1965
2.0.05	Bimsbeton-Hohlalkendecke	Jos. Raab & Cie., Neuwied/Rhein	Rheinland-Pfalz 22. 7. 1959	31. 12. 1964
2.0.06	Peka-Decke	Betonwerk Köhler & Peters GmbH., Wahlstedt/Segeberg	Schleswig-Holstein 30. 7. 1959	verlängert bis 31. 12. 1964
2.0.07	„Rapid-Ziegelsteg“-Decken	Rapid-Baugesellschaft Ing. Emge Komm.-Ges., Wien I/1, Renngasse 6	Baden-Württemberg 7. 9. 1959	verlängert bis 31. 12. 1965
2.0.08	Hohlsteindecke „Reese“	Architekt G. Reese, Bordesholm, Feldstraße	Schleswig-Holstein 13. 10. 1959	verlängert bis 31. 12. 1965
2.0.09	Lang-Füllkörperdecke	Joh. Lang, Architektur- u. Ingenieur- büro, Ingolstadt, Rathausplatz 11/III	Bayern 22. 10. 1959	31. 10. 1964
2.0.10	Menzel-T-Balkendecke	Menzel-Stahlbetonbauteile GmbH., Elsterwerda, Uferstraße 1	Änderung vom 27. 1. 1964 Bayern 9. 12. 1959	31. 1. 1965
2.0.11	Deckenplatten aus dampf- gehärtetem Gasbeton „Ytong- Salzgitter“ der Gütekl. GSB 50	Steine und Erden GmbH., Goslar/Harz	Änderung vom 27. 1. 1964 Niedersachsen 11. 1. 1960	verlängert bis 31. 12. 1965
2.0.12	Stahlbeton-Fertigteildecke	Betonwerk Heumar Dipl.-Ing. Knoll & Co., Heumar, Bez. Köln	Nordrhein-Westfalen 5. 2. 1960	31. 3. 1965
2.0.13	Spannbeton-Fertigteildecke	Betonwerk Otto Lang KG., Mosbach, Alte Neckarelzer Straße 23	Ergänzung vom 20. 4. 1964 Baden-Württemberg 10. 3. 1960	31. 3. 1965
2.0.14	Spannbeton-Fertigteildecke „SFT“	Betonsteinwerk Paul Ensle, Heilbronn a. N., Austraße 14	Baden-Württemberg 10. 3. 1960	31. 3. 1965
2.0.15	Spannbeton-Montagedecke mit I-Trägern System IMBAU	Imbau-Spannbeton-GmbH. & Co. KG., Leverkusen, Quettinger Weg 55	Nordrhein-Westfalen 18. 3. 1960	30. 4. 1965
2.0.16	Vorgespannte Stahlstein-Fertig- teildecke System „STAHLTON“	Stahlton-Deckenwerk der Beton- warenfabrik Singen GmbH., Singen (Hohentwiel), Ldkrs. Konstanz	Ergänzung vom 6. 1. 1964 Baden-Württemberg 13. 5. 1960	31. 3. 1965
2.0.17	Siporex-Deckenplatten aus dampfgehärtetem Gasbeton GSB 50	Deutsche Siporex GmbH., Essen, Gärtnerstraße 42	Nordrhein-Westfalen 14. 6. 1960	30. 6. 1965
2.0.18	Celonit-Deckenplatten aus dampfgehärtetem Gasbeton GSB 50	Deutsche Porenbeton GmbH., Hamburg 11, Spitalerstraße 30	Hamburg 29. 7. 1960	31. 7. 1965
2.0.19	Rentsch-Fertigteildecke für Jauchegruben	B. Rentsch KG., München 22, Kaulbachstraße 18	Bayern 5. 9. 1960	30. 9. 1965
2.0.20	Stahlbetonhohlplatte RÖHBAU- Decke	Bau-Stahlgewebe GmbH., Düsseldorf- Oberkassel, Burggrafenstraße 5	Nordrhein-Westfalen 14. 10. 1960	31. 10. 1965
2.0.21	Montagedecke „Hamm“ mit einer vorgefertigten Spannbewehrung	Bau-Stahlgewebe GmbH., Düsseldorf- Oberkassel, Burggrafenstraße 5	Änderung vom 7. 8. 1961 Ergänzung vom 20. 4. 1964	31. 10. 1965
2.0.22	Filigran-Rippendecke	Spannbeton KG., Moers, Schröder u. Bömminghaus, Moers (Ndrh.), Am Jostenhof 6	Nordrhein-Westfalen 7. 11. 1960	31. 10. 1965
2.0.23	Stahlbeton-Hohlalkendecke System „Seibert“	Dipl.-Ing. Stefan Keller, München-Solln, Paulastraße 5	Ergänzung vom 6. 1. 1964 Bayern 23. 11. 1960	verlängert bis 30. 11. 1964
2.0.24	„Esto“-Decke	Seibert-Stinnes GmbH., Mülheim/Ruhr, Weseler Str. 64—66	Änderung vom 4. 12. 1963 Nordrhein-Westfalen 24. 1. 1961	31. 3. 1966
2.0.25	„Esto“-Decke mit vorgespannten Ziegel-Fertigbalken	Ing. Erich Stockmann, Hannover-Wiesenu wie vor	Niedersachsen 2. 2. 1961	31. 12. 1965
2.0.26	Bimsbetonhohlkörperdecke System „Mutter“	Betonwerk Walter Mutter GmbH., Mainz, Ingelheimer Straße 15	Rheinland-Pfalz 3. 5. 1961	31. 12. 1965
2.0.27	ABE-Decke System Ainedter	Dipl.-Ing. Herbert Ainedter, Anif b. Salzburg	Bayern 23. 5. 1961, Änderungen vom 28. 9. 1962 und 21. 5. 1963	verlängert bis 31. 12. 1964
2.0.28	Stahlbeton-Füllkörperdecke „Pillat“	Ing. Ernst Pillat, Kiel, Grasweg 34/36	Schleswig-Holstein 30. 6. 1961	31. 12. 1965
2.0.29	Retz-Gitterträgerdecke	Ing. Bernd Retz, Hohenecken/Pfalz	Rheinland-Pfalz 22. 9. 1961	31. 12. 1965
2.0.30	Bimsbetonhohlkörperdecke System „Brückner“	Rolf Brückner, Mainz, Sömmering- straße 55	Rheinland-Pfalz v. 13. 12. 1961	31. 12. 1966
2.0.31	Stahlbetondecke m. Gitterträgern „MS-2-Decke“	Bauing-Büro Paul Merrettig, Bottrop i. W.	Nordrhein-Westfalen vom 19. 2. 1962, Ergänzungen vom 24. 8. 1962 und 18. 3. 1964	31. 3. 1967
2.0.32	Ova-Decken mit Rundstahl- untergurt	Ova-Decken, München 42, Schrottstraße 13	Bayern vom 23. 3. 1962, Ände- rung und Ergänzung vom 11. 4. 1963 und 27. 1. 1964	30. 4. 1966
2.0.33	Bimsbeton-Hohlkörperdecke System „Wilko“	Arch. W. Kockartz, Koblenz- Moselweiß, Koblenzer Straße 97	Rheinland-Pfalz v. 29. 3. 1962	31. 12. 1966
2.0.34	Avi-Leichtträgerdecken	AVI, Alpenländische Veredelungs- industrie GmbH., Techn. Beratungs- büro, München, Theresienhöhe 8	Bayern vom 6. 4. 1962, Ände- rung vom 27. 1. 1964	30. 4. 1967
2.0.35	Stahlbeton-Decke aus Fertig- teilen System „HÜ-Decke“	Stahlbetondecken Kurt Hüntten, Mülheim/Ruhr-Speldorf, Hochfelder Straße 55	Nordrhein-Westfalen vom 24. 4. 1962	30. 4. 1967
2.0.36	MONO-Stahlleichtträgerdecke	HOESCH-Walzwerke AG., Hohenlimburg	Nordrhein-Westfalen 27. 4. 1962, Ergänzung vom 19. 3. 1964	30. 6. 1965

Nr.	Zulassungs-gegenstand:	Zulassungs-inhaber:	Beschleid vom:	Geltungs-dauer:
2.0.37	Spannbeton-Montagedecken mit I-Trägern System „Kölner-Decken“	Kölner-Deckenbau GmbH., Leverkus-Küppersteg, Quettinger Weg 14	Nordrhein-Westfalen 8. 5. 1962, Ergänzung vom 2. 9. 1963	31. 3. 1967
2.0.38	Stahlbetonbalkendecke „Herkules“	Arch. Ascheuer, Salzgitter-Bad	Niedersachsen 20. 6. 1962	30. 6. 1967
2.0.39	Q-Floor-Decke	Robertson GmbH., Hitdorf/Rhld.	Nordrhein-Westfalen 30. 9. 1962	31. 12. 1967
2.0.40	Spannbeton-Fertigteildecke System „Lindenmann & Schmauder Typ S 17“	Lindenmann & Schmauder, Deckenbau, Ulm/Donau, Magirusstraße 21	Baden-Württemberg 30. 9. 1962, Berichtigung vom 6. 6. 1963	30. 9. 1966
2.0.41	Spannbeton-Hohlplattendecke System „Schäfer“	Eisen- und Plattenträgerwerk Wilh. Schaefer, Mannheim-Rheinau, Harpener Straße 3	Baden-Württemberg 30. 11. 1962, Berichtigung vom 29. 4. 1963	30. 6. 1966
2.0.42	Filigran-S. K.-Decke	Dipl.-Ing. I. G. Stefan Keller, München-Solln, Paulastraße 5	Bayern 10. 1. 1963, Änderung und Ergänzung vom 22. 11. 1963	31. 12. 1967
2.0.43	Filikeram-Decke (Vogter Ziegeldecke)	Filigranbau Stefan Keller KG., München-Solln, Paulastraße 5	Bayern 11. 1. 1963, Änderung und Ergänzung vom 22. 11. 1963	31. 12. 1967
2.0.44	Stahlsteindecke aus Ziegel-Deckenplatten „DIA“	H. Diekmann KG., Ziegel- und Spannbetonwerk, Arpke ü. Lehrte	Niedersachsen 28. 6. 1963	31. 5. 1968
2.0.45	Fertigteildecke mit vorgespannter Stahlbetonleiste System „Hecht“	Hans Hecht, Bauunternehmen, Friedrichshafen, Paulinenstraße 33	Baden-Württemberg 20. 7. 1963	31. 12. 1967
2.0.46	„MS-2“-Massivdecke	Friedrichshafen, Paulinenstraße 33	Baden-Württemberg 20. 7. 1963	31. 12. 1967
2.0.47	Universaldecke aus Fertigteilen System „Otto-Lang“	Bauing.-Büro Paul Merrettig, Bottrop i. W., Kirchhellener Str. 56	Nordrhein-Westfalen 13. 11. 1963, Ergänzung vom 18. 3. 1964	31. 12. 1968
2.0.48	Kölner-Decke III	Betonwerk Otto Lang KG., Mosbach/Baden	Baden-Württemberg 31. 12. 1963	31. 12. 1965
2.0.49	Stahlsteindecke „DIA“	Kölner-Deckenbau GmbH., Leverkus-Küppersteg	Nordrhein-Westfalen 17. 1. 1964	31. 1. 1969
2.0.50	Ko-Mo-Gitterträgerdecke	H. Diekmann KG., Ziegel- und Spannbetonwerk, Arpke ü. Lehrte	Niedersachsen 6. 3. 1964, Änderung u. Ergänzung v. 2. 3. 1965	31. 3. 1966
2.0.51	Stahlbeton-Rippendecke mit Ort-betonplatte System „Ulitzka“	Karl Zeller, Koblenz-Metternich, Bubenheimer Straße 74	Rheinland-Pfalz 23. 3. 1964	31. 12. 1968
2.0.52	REMO-Gitterträgerdecke	Betonwerk Mainbeton Holetzko KG., Wertheim/M., Industriegelände	Baden-Württemberg 15. 9. 1964	30. 9. 1969
2.0.53	Bewehrte Deckenplatten aus dampfgehärtetem Gasbeton GSB 50	Baustoffwerk H. W. Luithlen, Andernach, Koblenzer Straße	Rheinland-Pfalz 5. 10. 1964	31. 12. 1969
2.0.54	ABE-Decke System Ainedter	Ylong GmbH., München 33	Bayern 5. 10. 1964	30. 11. 1969
2.0.55	ABE-Ziegeldecke System „Ainedter“	Dipl.-Ing. Herbert Ainedter, Anif b. Salzburg, Österreich wie vor	Bayern 4. 12. 1964	30. 11. 1969
2.0.56	Teilweise vorgefertigte Stahl-Betonplattendecke System Held & Franke „Paris-Ouest“	Held & Franke, Bau AG., München 9, Aschauer Straße 21	Bayern 4. 12. 1964	30. 11. 1969
2.0.57	Stahlleichtträger-Verbunddecke System „Dr. Burkhardt“ mit 10 cm hohen Stahlleichtträgern	Dr.-Ing. E. Burkhardt, Stuttgart-Sonnenberg, Orplidstraße 30	Bayern 15. 12. 1964	31. 12. 1969
2.0.58	Stahlleichtträger-Verbunddecke System „Dr. Burkhardt“ mit 14 cm hohen Stahlleichtträgern	wie vor	Baden-Württemberg 30. 12. 1964	31. 12. 1969
2.0.59	DEHA-Gitterträgerdecke	Fa. HADIR, St. Ingbert	Baden-Württemberg 31. 12. 1964	31. 12. 1969
			Saarland 25. 3. 1965	31. 12. 1969
2.1 Wandbauarten, Steine und Stürze				
2.1.01	Geschoßhohe „Celonit-Wandplatten“	Deutsche Porenbeton GmbH., Hamburg 11, Spitaler Straße 30	Hamburg 18. 6. 1954, Änderung vom 3. 12. 1959	verlängert bis 31. 12. 1965
2.1.02	Bimsbeton-T-Steine der Gütekl. V 25 und V 50	Verband Rheinischer Bimsbaustoff-Werke e. V., Neuwied	Rheinland-Pfalz 25. 4. 1957	verlängert bis 31. 12. 1966
2.1.03	Traßkalkbims-Vollsteine der Güteklasse 1.2/100	Traßwerke Meurin, Betriebsgesellschaft, Andernach/Rh.	Rheinland-Pfalz 14. 10. 1957	verlängert bis 31. 12. 1967
2.1.04	Hummel-Bauart (Wandtafeln für Fertighäuser)	Hummel Eigenheimbau Werner Harder KG., Winnert ü. Husum	Schleswig-Holstein 31. 12. 1958	verlängert bis 31. 12. 1964
2.1.05	Stahlbewehrte Stürze aus „Ytong-Salzgitter GS 50“	Steine u. Erden GmbH., Goslar/Harz	Niedersachsen 6. 1. 1959	verlängert bis 31. 12. 1964
2.1.06	Kalksand-Leichtsteine der Güteklasse KSL 25 und KSL 50	Emsländische Baustoffwerke GmbH. & Co. KG., Haren/Ems	Niedersachsen 27. 1. 1960	31. 12. 1964
2.1.07	Kalksand-Leichtstein „Breporit DWZ“ der Güteklasse KSL 25	Kalksandsteinwerk Kastendiek von Fehrn u. Co., Kätingen, Bez. Bremen	Niedersachsen 15. 6. 1960	30. 6. 1965
2.1.08	Bewehrte Siporex-Gasbeton-Sturzbalken der Gütekl. GSB 50	Deutsche Siporex GmbH., Essen	Nordrhein-Westfalen 29. 6. 1960	30. 6. 1965
2.1.09	Huki-T-Steine Form A und B	Betowa eGmbH., Vereinigung Deutscher Einkorn-Betonwarenersteller, München 23, Martiusstraße 6/II	Bayern 30. 7. 1960	31. 7. 1965

Nr.	Zulassungs-gegenstand:	Zulassungs-inhaber:	Bescheid vom:	Geltungs-dauer:
2.1.10	Huki-Rechtecksteine Form A	Betowa eGmbH, Vereinigung Deutscher Einkorn-Betonwarenhersteller, München 23, Martiusstraße 6/II	Bayern 30. 7. 1960	31. 7. 1965
2.1.11	Huki-Rechtecksteine Form B	wie vor	Bayern 30. 7. 1960	31. 7. 1965
2.1.12	Kastenbauart „Feidner“	Feidnerbauweise GmbH, Stuttgart-Bad Cannstatt, Wilhelmsplatz 4	Baden-Württemberg 13. 9. 1960	31. 12. 1964
2.1.13	Herstellung von zylindrischem Mauerwerk im Otto-Duolith-Verband aus säurefesten keramischen Formsteinen	Dr. Otto Säurebau u. Keramikwerke, Bendorf/Rhein	Rheinland-Pfalz 13. 9. 1960	31. 12. 1964
2.1.14	OKAL-Wandbauart BN (Wandtafeln für Außenwände von Fertighäusern)	Otto Kreibaum GmbH, Spannplattenfabrik, Lauenstein (Hann.)	Niedersachsen 29. 9. 1960	30. 9. 1965
2.1.15	Kalkschlackenlochsteine „Granulit“ 1,2/50, 1,4/75	Gebr. Willersinn KG., Ludwigshafen-Oggersheim	Rheinland-Pfalz 25. 11. 1960	31. 12. 1965
2.1.16	Bimsbeton-WS-Steine	Kretzer Bimswerke Jos. Bernauer, Plaidt bei Andernach	Rheinland-Pfalz 28. 11. 1960	31. 12. 1965
2.1.17	Nordmark-Bauart (Wandtafeln für Fertighäuser)	Nordmarkhaus KG., Friedr. Großkopf, Albersdorf/Holst.	Schleswig-Holstein 28. 2. 1961	31. 12. 1965
2.1.18	Vorgespannter Ziegelsturz „Esto 60“	Erich Stockmann, Ingenieur, Hannover-Wiesenu	Niedersachsen 3. 7. 1961, Änderung vom 10. 1. 1962	30. 6. 1966
2.1.19	Wandbauart aus Schalenbausteinen „Hinse“	Ing.-Büro Fr. Hinse, Freiburg/Brs., Landsknechtstraße 25	Baden-Württemberg 5. 7. 1961, Änderung 30. 11. 1962	31. 12. 1965
2.1.20	Beton-Schalungssteine „KW“ für Kellermauerwerk	Hans Mumm, Betonsteinwerk, Einfeld-Neumünster, Hamburger Chaussee 85	Schleswig-Holstein 12. 9. 1961, Ergänzung 30. 4. 1962 und 2. 6. 1964	31. 12. 1965
2.1.21	Herstellung von zylindrischem Mauerwerk im zugfesten Verband, Bauweise Kerachemie aus säurefesten keramischen Formsteinen	Gewerkschaft Kerachemie, Siershahn/Westerwald	Rheinland-Pfalz 25. 10. 1961	31. 12. 1965
2.1.22	Dampfgehärteter Kalkaschestein (dp-Mauerstein) 24×11, 5×11,3 cm (2 DF)	Deutsche Porenbeton GmbH, Hamburg 1, Spitaler Straße 30	Hamburg 15. 12. 1961	31. 12. 1966
2.1.23	Geschoßhohe, tragende Siporex-Wandplatten aus Gasbeton, GSB 35	Deutsche Siporex GmbH, Essen/Ruhr, Huyssenallee 40/42	Nordrhein-Westfalen 27. 2. 1962	31. 12. 1966
2.1.24	H-Steine	Betonsteinwerke Dr. Bennewitz & Co., Moorkaten/Holst.	Schleswig-Holstein 7. 2. 1962	31. 12. 1966
2.1.25	Seibert-Stinnes Zellenstein	Seibert-Stinnes GmbH, Mülheim/Ruhr	Nordrhein-Westfalen 16. 2. 1962	31. 3. 1967
2.1.26	UNUS-Hohlblocksteine	Arch. Arn. Kropp, Berlin-Hermsdorf, Elsenbruchstraße 4—6	Berlin 6. 3. 1962	31. 12. 1966
2.1.27	Wandbauart Dr. Sommer (Wandtafeln für Fertighäuser)	Elastizell Dr. Sommer, Hamburg-Wilhelmsburg, Industriestr. 125—131	Hamburg 18. 4. 1962	30. 4. 1967
2.1.28	Wandbauart aus Schalungssteinen „DURISOL“	Betonwerke Louis Rostan, Friedrichshafen, Ehlerstraße 35	Baden-Württemberg 31. 7. 1962	31. 7. 1967
2.1.29	Schalungssteine „Bütow“	Wolf J. Bütow, Koblenz, Römerstraße 206	Rheinland-Pfalz 3. 10. 1962	31. 12. 1967
2.1.30	Wandke-Bauart (Wandtafeln für Fertighäuser)	Hermann Wandke, Fertighausbau, Lübeck-Travemünde	Schleswig-Holstein 12. 12. 1962	31. 12. 1964
2.1.31	Beton-Schalungssteine „LBG“ für Kellermauerwerk	Schmidt & Peters KG., Betonwerk, Lauenburg/Elbe, Buchhorster Weg	Schleswig-Holstein 18. 2. 1963	31. 12. 1966
2.1.32	iso-span-Schalungssteine	Alpine-iso-span GmbH, Freilassing/Obb.	Bayern 21. 3. 1963	31. 3. 1968
2.1.33	Leicht-Kalksandsteine	Paul Wüske, Kalksandsteinwerk, Sennelager bei Paderborn	Nordrhein-Westfalen 23. 8. 1963	31. 8. 1968
2.1.34	Hebel-Gasbeton-Wandplatten GSB 35	Gasbetonwerk Jos. Hebel GmbH, Fürstenfeldbruck, Emmering	Bayern 11. 9. 1963	30. 9. 1968
2.1.35	Zehner-Leichtblocksteine	Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg-Ruhrort	Nordrhein-Westfalen 17. 2. 1964	31. 1. 1969
2.1.36	Geschoßhohe tragende Wandplatten aus dampfgehärtetem Gasbeton „Ytong-Salzgitter“ der Güteklasse GSB 50	Steine u. Erden GmbH, Goslar/Harz	Niedersachsen 23. 3. 1964	31. 12. 1968
2.1.37	HOESCH-Wandtafeln	Hoesch-AG., Dortmund	Nordrhein-Westfalen 6. 4. 1964	30. 4. 1967
2.1.38	Geschoßhohe, tragende Siporex-Wandplatten aus Gasbeton GSB 35	Deutsche Siporex GmbH, Essen/Ruhr, Huyssenallee 40/42	Nordrhein-Westfalen 21. 7. 1964	31. 7. 1969
2.1.39	Universal-Hohlblocksteine	Betondecken und Granulitwerke Mauz & Klumpp KG., Stuttgart 1, Mönchstraße 2	Baden-Württemberg 1. 9. 1964	30. 6. 1969
2.1.40	Geschoßhohe, tragende Wandplatten aus Gasbeton GSB 35	Dortmunder Porenbeton GmbH, & Co. KG., Dortmund-Mengede, Castroper Straße 41	Nordrhein-Westfalen 28. 9. 1964	31. 10. 1969
2.1.41	Geschoßhohe, tragende Ytong-Wandplatten aus dampfgehärtetem Gasbeton GSB 35 und GSB 50	Ytong-GmbH, München 33	Bayern 7. 10. 1964	30. 11. 1969

Nr.	Zulassungs-gegenstand:	Zulassungs-inhaber:	Beschleid vom:	Geltungs-dauer:
2.1.42	GeschoBohohe, tragende Wandplatten aus dampfgehärtetem Gasbeton „Breporit“ der Güteklasse GSB 50	Kalksandsteinwerk Kastendiek von Fehrn & Co., Kätingen ü. Syke	Niedersachsen 19. 10. 1964	31. 12. 1968
2.1.43	Kastenbauart „Feidner“	Feidnerbauweise GmbH., Stuttgart-Bad Cannstatt, Wilhelmsplatz 4	Baden-Württemberg 30. 12. 1964	30. 6. 1969
2.1.44	Wandbauart „Hinse“ als Kalksand-Hohlsteinen	Ing.-Büro Franz Hinse, Namedy über Andernach/Rh., Waldstraße	Rheinland-Pfalz 31. 3. 1965	1. 7. 1969
2.2 Dach- und Trägerkonstruktionen				
2.2.01	Durisol-Dachplatte	Karl Richtberg KG., Regensburg 4	Bayern 12. 9. 1955, Änderung 27. 1. 1964	verlängert bis 31. 12. 1964
2.2.02	Dachplatte aus dampfgehärtetem Gasbeton „Ytong-Salzgitter“ der Güteklasse GSB 35 und GSB 50	Steine u. Erden GmbH., Goslar/Harz	Niedersachsen 11. 1. 1960	31. 12. 1964
2.2.03	Nagelverbindung System „Greim“	Arbeitsgemeinschaft z. Förderung der Greim-Bauweise, Geschäftsführung Dipl.-Ing. H. Brunotte, Hildesheim, Steuerwalder Straße 86	Bayern 29. 2. 1960	31. 3. 1965
2.2.04	Bewehrte Siporex-Gasbeton-Dachplatten der Güteklasse GSB 35 und GSB 50	Deutsche Siporex-GmbH., Essen, Gärtnerstraße 42	Nordrhein-Westfalen 14. 6. 1960	30. 6. 1965
2.2.05	Bewehrte Hebel-Dachplatten aus dampfgehärtetem Gasbeton B 35	Gasbetonwerk Josef Hebel GmbH., Emmering b. Fürstenfeldbruck	Bayern 22. 7. 1960, Ergänzung vom 5. 1. 1962, Änderung vom 27. 1. 1964	31. 8. 1965
2.2.06	Celonit-Dachplatten aus dampfgehärtetem Gasbeton GSB 50	Deutsche Porenbeton GmbH., Hamburg 11, Spitaler Straße 30	Hamburg 27. 7. 1960	31. 7. 1965
2.2.07	Spannbeton-Rippenplatte „Monier“ als Dachplatte	Beton- und Monierbau AG., Düsseldorf, Goethestraße 36a	Nordrhein-Westfalen 30. 3. 1961, Ergänzung vom 6. 1. 1964	31. 3. 1966
2.2.08	Spannbeton-Dachplatten	Spannbeton KG., Moers/Ndrh., Am Jostenhof 6	Nordrhein-Westfalen 29. 4. 1961, Ergänzung vom 6. 1. 1964	30. 4. 1966
2.2.09	Dreieck-Streben-Bauart	Dreieck-Streben-Bau Gesellschaft mbH., Wuppertal-Sonnborn, Industriestraße 20	Nordrhein-Westfalen 21. 7. 1961	31. 8. 1966
2.2.10	Wellsteg-Träger	Wellsteg-Leimbautechnik Horst Gerlach, München 2, Briennerstr. 44	Bayern 7. 12. 1961, Änderung vom 3. 12. 1963	31. 12. 1966
2.2.11	Dachplatten aus dampfgehärtetem Gasbeton „Ytong-Galzgitter“ der Güteklasse GSB 35 und GSB 50	Steine u. Erden GmbH., Goslar/Harz	Niedersachsen 4. 5. 1962	31. 12. 1965
2.2.12	Stegträger System „Poppensieker“	Wilh. Poppensieker, Ingenieurholzbau, Gohfeld/Westf.	Nordrhein-Westfalen 25. 6. 1962	30. 6. 1967
2.2.13	Bewehrte Deckenplatten aus dampfgehärtetem Gasbeton GSB 50	Gasbetonwerk Jos. Hebel GmbH., Fürstenfeldbruck, Emmering	Bayern 3. 12. 1963	31. 12. 1968
2.2.14	TEKTAL-Stahldach	Hoesch AG., Dortmund	Nordrhein-Westfalen 3. 4. 1964	30. 4. 1967
2.2.15	Kämpf-Träger	Gottfr. Kämpf, Holzkonstruktionen, Ruppertswil/Aargau	Bayern 10. 4. 1964	31. 7. 1969
2.2.16	Trigonit-Träger	Trigonit Horst Gerlach, München 2, Brienner Straße 44	Bayern 10. 4. 1964	31. 3. 1969
2.2.17	„Lino“-Dachplatten	Wilh. Connemann, Flachsverwertung, Leer/Ostfriesland.	Niedersachsen 13. 4. 1964	30. 4. 1967
2.2.18	Fibrolit-Dachplatte d = 37 mm	Heinz Essmann, Knetterheide/Lippe	Nordrhein-Westfalen 5. 5. 1964	1. 5. 1967
2.2.19	Bewehrte Dachplatten aus dampfgehärtetem Gasbeton GSB 35 und GSB 50	Gasbetonwerk Jos. Hebel GmbH., Fürstenfeldbruck, Emmering	Bayern 16. 9. 1964	30. 9. 1969
2.2.20	Celonit-Dachplatten aus dampfgehärtetem Gasbeton GSB 35	Deutsche Porenbeton GmbH., Hamburg 1, Spitaler Straße 30	Hamburg 29. 9. 1964	30. 9. 1969
2.2.21	Bewehrte Dachplatten aus dampfgehärtetem Gasbeton GSB 50	Ytong-GmbH., München 33	Bayern 12. 10. 1964	30. 11. 1969
2.3 Schornsteine und Schornsteinformstücke				
2.3.01	Beton-Formstücke für Abgasschornsteine System „Schwendilator“	Schwendilator, Joseph Schwend & Cie., Baden-Baden, Schwarzwaldstraße 43	Baden-Württemberg 30. 12. 1959	verlängert bis 31. 12. 1965
2.3.02	Thermos-Schornstein-Formstücke für Rauch- u. Abgasschornsteine	G. Schmidt, Hamburg-Langenhorn 1, Ermlandweg 11b	Hamburg 27. 10. 1961, Änderung vom 29. 3. 1962	31. 7. 1966
2.3.03	Schornsteinformstücke (Kaminformsteine) für stärkere Feuerungen System „Schiedel“ (nur zu eingebauten Schornsteinen)	Schiedel-Kaminwerk, Erbach (Krs. Ulm)	Baden-Württemberg 31. 12. 1961	31. 12. 1966
2.3.04	Schornsteinformstücke (Kaminformsteine) für stärkere Feuerungen System „Schofer“	Schoferkamin- u. Ziegelwerke, W. Schofer, Waiblingen/Rems	Baden-Württemberg 31. 12. 1961	31. 12. 1966
2.3.05	Schornsteinformstücke (Kaminformsteine) für stärkere Feuerungen System „Kögel“	Kaminwerk D. Kögel, Winnenden (Krs. Waiblingen)	Baden-Württemberg 31. 12. 1961	31. 12. 1966

Nr.	Zulassungs-gegenstand:	Zulassungs-inhaber	Bescheid vom:	Geltungs-dauer:
2.3.06	Schornsteinformstücke (Kaminformsteine für stärkere Feuerungen System „Schell“	Schoferkamin- u. Ziegelwerke, Willi Schofer, Waiblingen	Baden-Württemberg 31. 12. 1961	31. 12. 1966
2.3.07	Schornsteinformstücke (Kaminformsteine) für stärkere Feuerungen System „Schiedel“ (nur zu eingebauten Schornsteinen)	Schiedel-Kaminwerk, Erbach (Krs. Ulm)	Baden-Württemberg 14. 2. 1962	31. 12. 1966
2.3.08	Leichtbeton-Formstücke für Abgasschornsteine System „Hescho“	A. v. Maltzahn & Co., Hannover	Niedersachsen 10. 4. 1962	30. 4. 1967
2.3.09	Schornsteinformstücke (Kaminformsteine) für stärkere Feuerungen System „Bero“	Franz Gaum, Ing.-Büro, Berlin 15, Fasanenstraße 46	Berlin 25. 7. 1962	31. 12. 1966
2.3.10	Asbestzementrohre und -formstücke „Fulgurit“	Fulgurit-Vertriebsgesellschaft mbH., Luthe/Wunstorf (Han.)	Niedersachsen 27. 9. 1962	30. 9. 1967
2.3.11	Schornsteinformstücke aus Ziegelsplittbeton System „Schwendilator“ (Schwendilator-Kaminformsteine)	Schwendilator Jos. Schwend & Cie., Baden-Baden, Schwarzwaldstraße 43	Baden-Württemberg 14. 11. 1962, Änderung vom 23. 11. 1963	31. 12. 1967
2.3.12	Freka-Schornsteinformsteine	Max Frenzel, Hamburg 43, Krausestraße 44	Hamburg 20. 12. 1962	31. 12. 1967
2.3.13	BORA-Schornsteinformstücke für Rauch- und Abgasschornsteine	Oelschläger & Oelschläger, Hamburg 1, Klosterwall 2	Hamburg 15. 7. 1963, Ergänzung vom 3. 5. 1965	31. 12. 1968
2.3.14	Schornsteinformstücke (Kaminformsteine für stärkere Feuerungen System „Ziegelwerke Schorndorf“ (nur zu eingebauten Schornsteinen)	Ziegelwerke Schorndorf G. Groß KG., Schorndorf (Württ.)	Baden-Württemberg 30. 1. 1964	1. 10. 1967
2.3.15	Hansa-Therm-Schornsteinformstücke für Rauch- und Abgasschornsteine	Fr. Ewers & Sohn, Schamotte- und Silikawerke, Lübeck-Siems	Schleswig-Holstein 19. 2. 1964	31. 3. 1965
2.3.16	Asbestzement-Rohre Eternit	Eternit-Aktiengesellschaft, Berlin-Rudow, Kanalstraße 117/155	Berlin 6. 3. 1964	31. 12. 1968
2.3.17	Hochtief-Schornsteinformstücke für Rauch- u. Abgasschornsteine	Hochtief Aktienges. f. Hoch- und Tiefbauten, Essen, Recklinghauser Straße 53/57	Nordrhein-Westfalen 24. 6. 1964	30. 6. 1969
2.3.18	Refa-Schornsteinformstücke für Rauch- und Abgasschornsteine	Haaser, Soufflenheim (Bas Rhin)	Saarland 23. 7. 1964	31. 7. 1969
2.3.19	Schornsteinformstücke (Kaminformsteine für stärkere Feuerungen System „Biedermann“ (nur zu eingebauten Schornsteinen)	Kaminsteinwerk Alfred Biedermann, Bönningheim (Württ.), Postfach 17	Baden-Württemberg 15. 9. 1964	30. 9. 1969
2.3.20	Schornsteinformstücke (Kaminformsteine) für stärkere Feuerungen System „Frey“ nur zu eingebauten Schornsteinen)	Kaminwerk Wilh. Frey u. Sohn, Fellbach, Krs. Waiblingen, Stuttgarter Straße 82	Baden-Württemberg 15. 9. 1964	30. 6. 1969
2.3.21	Schornsteinformstücke (Kaminformsteine) für stärkere Feuerungen System (Springler“ (nur zu eingebauten Schornsteinen)	Dachziegelwerke E. C. Spingler GmbH., Winnenden (Württ.)	Baden-Württemberg 9. 10. 1964	31. 12. 1969
2.3.22	BORA-3-Schornstein	Oelschläger & Oelschläger, Hamburg 1, Klosterwall 2	Hamburg 7. 12. 1964	31. 12. 1969
2.3.23	PLEWA-Schornsteinformstücke für Rauch- u. Abgasschornsteine	PLEWA-Werke GmbH., Speicher/Eifel	Rheinland-Pfalz 21. 12. 1964	31. 12. 1968
2.4 Betonstähle				
2.4.01	Betonrippenstahl „Berimax“, schräggerippter Betonformstahl der Betonstahlgruppen I, IIa, IIIa und IVa	Eisenwerk Gesellschaft Maximilianhütte AG., Sulzbach-Rosenberg-Hütte/Obpf.	Bayern 15. 10. 1959, Änderung vom 5. 9. 1960	31. 12. 1964
2.4.02	Geschweißte Bewehrungsmatte „Gerippte Baustahlmatte Retzlaff“	Retzlaff-Baustahlmatten GmbH., Dortmund-Hafen, Kipperstraße 2—6	Nordrhein-Westfalen 3. 12. 1959	31. 12. 1964
2.4.03	Geschweißte Bewehrungsmatten	Roth, Heck und Schwinn, Drahtwerk, Zweibrücken-Ixheim	Rheinland-Pfalz 8. 9. 1960	31. 12. 1964
2.4.04	Geschweißte Baustahlmatten	Bau-Stahlgewebe GmbH., Düsseldorf-Oberkassel	Nordrhein-Westfalen 24. 8. 1961	31. 8. 1966
2.4.05	Geschweißte Baustahlmatten	Kaufmann und Lindgens KG., Wegberg, Krs. Erkelenz	Nordrhein-Westfalen 24. 8. 1961	31. 8. 1966
2.4.06	Geschweißte Baustahlmatten	Westfälische Betonstahlgitter GmbH., Hamm i. W.	Nordrhein-Westfalen 24. 8. 1961	31. 8. 1966
2.4.07	Geschweißte Baustahlmatten	Retzlaff-Baustahlmatten GmbH., Dortmund-Hafen	Nordrhein-Westfalen 24. 8. 1961	31. 8. 1966
2.4.08	Geschweißte Baustahlmatten	Eugen Borbet KG., Altena-Westf.	Nordrhein-Westfalen 24. 8. 1961	31. 8. 1966
2.4.09	Geschweißte Baustahlmatten „LUMA“-Baustahlgitter	Drahtzieherei und Drahtstiftfabrik Edmund Ludwig, Mannheim, Rheinkaistraße 8a	Baden-Württemberg 24. 8. 1961	31. 8. 1966
2.4.10	Geschweißte Baustahlmatten	Herdecker Faßfabrik GmbH., Herdecke i. W.	Nordrhein-Westfalen 24. 8. 1961	31. 8. 1966

Nr.	Zulassungs-gegenstand:	Zulassungs-inhaber:	Bescheid vom:	Geltungs-dauer:
2.4.11	Geschweißte Baustahlmatten	Pottschull Draht KG., Dortmund-Martens	Nordrhein-Westfalen 12. 12. 1961	31. 8. 1966
2.4.12	Geschweißte Baustahlmatten aus glatten und gerippten Längs- und Querstäben	Eisenwerk Annahütte Alfred Zeller, Hammerau	Bayern 20. 12. 1961	31. 12. 1966
2.4.13	Betonrippenstahl (quergerippter Betonformstahl) der Betonstahl- gruppe IIIa	Klößner-Werke AG., Georgsmarien- werke, Osnabrück	Niedersachsen 29. 6. 1962, Ände- rung v. 17. 2. 1964 u. 24. 11. 1964	31. 12. 1965
2.4.14	Geschweißte Baustahlmatten „H. A. D. I. R.“ mit glatten und gerippten Stäben	H. A. D. I. R. Hochofen- und Stahl- werke AG., St. Ingbert/Saar	Saarland 9. 7. 1962	verlängert bis 31. 5. 1965
2.4.15	Rippen-TORSTAHL als Sonder- betonstahl III	Betonstahlgemeinschaft Deutscher Hüttenwerke Rheinhausen, Hüttenwerk Rheinhausen	Nordrhein-Westfalen 1. 10. 1962	30. 9. 1967
2.4.16	Schrägerippter Betonformstahl (Nori-Stahl-Betonstahlgruppe IIIa)	Nockenstahl-Ges. mbH., Köln-Deutz	Nordrhein-Westfalen 1. 10. 1962	30. 9. 1967
2.4.17	Schrägerippter Betonformstahl (Hi-Bond-A-Stahl III)	ARTEWERK-Handels-ges. für Berg- und Hüttenerzeugnisse, Köln/Rhein	Nordrhein-Westfalen 1. 10. 1962, Änderung vom 21. 12. 1964	30. 9. 1967
2.4.18	Schrägerippter Betonformstahl (Noreck-Stahl-Betonstahlgruppe IIIb)	Nockenstahl-Ges. mbH., Köln-Deutz	Nordrhein-Westfalen 1. 10. 1962	30. 9. 1967
2.4.19	Geschweißte Baustahlmatten „Fels“	Steine u. Erden GmbH, Goslar/Harz	Niedersachsen 25. 4. 1963	30. 4. 1966
2.4.20	Betonrippenstahl (Quergerippter Betonformstahl) der Betonstahl- gruppen I, IIa und IIIa	Hüttenwerk Salzgitter AG., Salzgitter-Drütte	Niedersachsen 31. 5. 1963	31. 12. 1965
2.4.21	Betonformstahl mit schrägen, sichelförmigen Rippen der Beton- stahlgruppe IIIa	Eisenwerk-Gesellschaft Maximilians- hütte mbH., Sulzbach-Rosenberg- Hütte	Bayern 8. 8. 1963	31. 5. 1968
2.4.22	Betonformstahl mit schrägen, sichelförmigen Rippen der Beton- stahlgruppe IIIa (Ari-Stahl)	Eisenwerke Annahütte Alfred Zeller, Hammerau	Bayern 8. 8. 1963	31. 8. 1968
2.4.23	Geschweißte Baustahlmatten „Bayerische Baustahlmatten RISTA“	Eisen- und Stahl-Technik Hufnagel & Co., München 15, Bayerstr. 35—37	Bayern 8. 1. 1964	31. 1. 1967
2.4.24	Betonrippenstahl IIIa — DIROC	Eisen- und Stahlgesellschaft Saar- Luxemburg GmbH., Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen 27. 1. 1964 Änderung vom 25. 11. 1964	31. 1. 1969
2.4.25	Geschweißte Baustahlmatten	Van Thiels Draad-Industrie NV., Beek en Donk (Holland)	Nordrhein-Westfalen 25. 2. 1964	28. 2. 1965
2.4.26	Geschweißte Baustahlmatten mit glatten und gerippten Stäben	Schweißwerk Minden GmbH. & Co. KG., Minden, Am Westhafen	Nordrhein-Westfalen 19. 6. 1964	30. 6. 1969
2.4.27	Geschweißte Baustahlmatten mit glatten und gerippten Stäben	Richrath und Steinmann, Rodenkirchen-Köln	Nordrhein-Westfalen 27. 6. 1964	31. 7. 1969
2.4.28	Quergerippter Betonformstahl der Betonstahlgruppe I	Hütten- und Bergwerke Rheinhausen AG., Hüttenwerk Rheinhausen	Nordrhein-Westfalen 28. 7. 1964	31. 7. 1969
2.4.29	Betonformstahl der Betonstahl- gruppe IIIa	Walzwerk Becker KG., Euskirchen- Euenheim	Nordrhein-Westfalen 10. 8. 1964	31. 8. 1969
2.4.30	Verbundstahlmatten „SWS“ aus Südwest-Stahl IVb mit Kunst- stoffmuffen	Südweststahl GmbH., Kehl, Rheinhafen, Weststraße	Baden-Württemberg 28. 8. 1964	30. 9. 1969
2.4.31	Betonformstahl der Betonstahl- gruppe IIIa	Betonstahlgemeinschaft Deutscher Hüttenwerke Rheinhausen, Hüttenwerk Rheinhausen	Nordrhein-Westfalen 31. 8. 1964	31. 8. 1969
2.4.32	Betonformstahl der Betonstahl- gruppe IIIa	Korf Industrie u. Handel GmbH. & Co. KG., Zweigniederlassung München	Bayern 10. 12. 1964	10. 12. 1969
2.5 Spannstähle und Spannverfahren				
2.5.01	Spannverfahren „Baur-Leon- hardt“ (Konzentrierte Spann- glieder)	Dr.-Ing. Fritz Leonhardt, Stuttgart-N., Lenzhalde 16	Baden-Württemberg 5. 11. 1958	verlängert bis 31. 12. 1966
2.5.02	Spannverfahren „Züblin“	Bauunternehmung Ed. Züblin AG., Stuttgart-N., Jägerstraße 22	Baden-Württemberg 15. 8. 1959, Änderung und Ergänzung vom 1. 11. 1960	verlängert bis 31. 10. 1964
2.5.03	Spannverfahren „BBRV“	Süddeutsche Spannbeton GmbH., Augsburg, Bergmühlstraße 21	Bayern 17. 11. 1959, Änderung vom 27. 5. 1960, 17. 10. 1962 und 14. 5. 1963	verlängert bis 31. 12. 1965
2.5.04	Spannverfahren „Grün & Bilfinger“	Grün & Bilfinger AG., Bauunternehmung, Mannheim, Karl-Reiss-Platz 1—5	Baden-Württemberg 31. 12. 1959,	verlängert bis 31. 12. 1965
2.5.05	Spannverfahren „Leoba K 66“	Dr.-Ing. F. Leonhardt, Dipl.-Ing. W. Andrä, Stuttgart-N., Lenzhalde 16	Baden-Württemberg 30. 3. 1960, Ergänzung 1. 11. 1960	31. 3. 1965
2.5.06	Spannverfahren Sager & Woerner, 54 t Spannglied	Sager u. Woerner, Bauunternehmung, München 27, Toeringstraße 4	Bayern 12. 4. 1960, Änderung vom 29. 5. 1963	31. 12. 1965
2.5.07	Spannverfahren Polensky & Zöllner	Polensky und Zöllner, Köln, Hohenzollernring 38—40	Nordrhein-Westfalen 27. 5. 1960 Ergänzung vom 8. 8. 1962	31. 12. 1965

Nr.	Zulassungs-gegenstand:	Zulassungs-inhaber:	Beschleid vom:	Geltungs-dauer:
2.5.08	Spanndrahtlitzen St 140/180 aus 2 oder 3 Drähten von 2,0 bis 4,0 mm ϕ für Spannglieder von Spannbetonbauteilen	Felten u. Guillaume Carlswerk, Eisen- und Stahl AG., Köln-Mülheim	Nordrhein-Westfalen 6. 8. 1960, Ergänzung vom 27. 5. 1964	31. 12. 1964
2.5.09	Spanndrahtlitze St 140/180 aus 2 Drähten von 2, 0 bis 4,0 mm ϕ für Spannglieder von Spannbetonbauteilen	Westfälische Union AG. für Eisen- u. Draht-Industrie, Hamm/Westf.	Nordrhein-Westfalen 11. 8. 1960	31. 12. 1964
2.5.10	Spannverfahren „Monierbau-Rundstahl“	Beton- und Monierbau AG., Düsseldorf, Goethestraße 36a	Nordrhein-Westfalen 25. 11. 1960	31. 1. 1966
2.5.11	Spannverfahren „Vorspann-Technik Freyssinet“	Vorspann-Technik GmbH., Ratingen bei Düsseldorf, Am Sandbach 5	Nordrhein-Westfalen 8. 12. 1960, Ergänzung vom 8. 12. 1960	31. 1. 1966
2.5.12	Spannverfahren Polensky & Zöllner Rundstahl	Polensky & Zöllner, Köln, Hohenzollernring 38—40	Nordrhein-Westfalen 30. 12. 1960	31. 1. 1966
2.5.13	Dywidag-Spannverfahren	Dyckerhoff & Widmann KG., München 15, Lessingstraße 9	Bayern 17. 1. 1961	31. 12. 1965
2.5.14	Spannverfahren „JMS“	Siemens-Bauunion GmbH., Essen, Kruppstraße 16	Nordrhein-Westfalen 24. 1. 1961	31. 1. 1966
2.5.15	Spannverfahren „Magnel“	Peter Bauwens, Bauunternehmung, Köln, Antwerpener Straße 55	Nordrhein-Westfalen 8. 2. 1961	31. 1. 1966
2.5.16	Spannverfahren „Magnel“	Siemens-Bauunion GmbH., München 2, Pacellistraße 5	Bayern 10. 3. 1961	31. 1. 1966
2.5.17	Kaltgezogene Spannstähe, rund gewellt	Westfälische Union AG. für Eisen- u. Draht-Industrie, Hamm/Westf.	Nordrhein-Westfalen 24. 3. 1961	31. 3. 1966
2.5.18	Kaltgezogene Spannstähe, rund, für Spannglieder von Spannbetonbauteilen	Westfälische Union WU-AG. für Eisen- und Drahtindustrie, Hamm/Westf.	Nordrhein-Westfalen 10. 4. 1961	30. 6. 1966
2.5.19	Spannverfahren Monierbau-Ovalstahl	Beton- und Monierbau Aktienges., Düsseldorf, Goethestraße 36	Nordrhein-Westfalen 24. 4. 1961	31. 12. 1966
2.5.20	Spannverfahren „Bauwens“	Peter Bauwens, Bauunternehmung, Köln, Antwerpener Straße 55	Nordrhein-Westfalen 2. 6. 1961	30. 6. 1966
2.5.21	Vergütete Spannstähe, rund	Felten & Guillaume, Carlswerk, Eisen- u. Stahl AG., Köln-Mülheim	Nordrhein-Westfalen 11. 8. 1961	31. 8. 1966
2.5.22	Spannverfahren Vorspann-Technik	Vorspann-Technik GmbH., Ratingen-West, Am Sandbach 5	Nordrhein-Westfalen 15. 8. 1961	31. 8. 1966
2.5.23	Spanndrahtlitze St 160/180 aus 7 Drähten von 3,0 bis 4,0 mm ϕ	Westfälische Union AG. f. Eisen- und Drahtindustrie, Hamm/Westfalen	Nordrhein-Westfalen 27. 12. 1961	31. 12. 1966
2.5.24	Vergütete Spannstähe St 145/160 Neptun 20, Neptun 40 rechteckig mit und ohne Rippen St 135/150 Neptun 50, Neptun 60, rechteckig mit und ohne Rippen	Felten & Guillaume, Carlswerk, Eisen- u. Stahl AG., Köln-Mülheim	Nordrhein-Westfalen 27. 12. 1961, Ergänzung vom 27. 5. 1964	31. 12. 1966
2.5.25	Kaltgezogene Spannstähe	Hüttenwerk Oberhausen AG., Werk Gelsenkirchen	Nordrhein-Westfalen 9. 4. 1962	31. 3. 1967
2.5.26	Kaltgezogene Spannstähe St 120/160, rund, gewellt	Westfälische Union AG. f. Eisen- und Drahtindustrie, Hamm/Westfalen	Nordrhein-Westfalen 9. 4. 1962	30. 4. 1967
2.5.27	Spanndrahtlitze St 140/180 aus 2 kaltgezogenen Drähten 2,5 mm ϕ	HOESCH AG., Westfalenhütte, Dortmund	Nordrhein-Westfalen 9. 4. 1962	30. 4. 1967
2.5.28	Spannverfahren „HWR“	Hütten- u. Bergwerke Rheinhausen AG., Hüttenwerk Rheinhausen	Nordrhein-Westfalen 1. 8. 1962	31. 8. 1967
2.5.29	Spannverfahren „Leoba S. 20 — K 66“	Seibert-Stinnes GmbH., Stuttgart-W., Marienstraße 19	Baden-Württemberg 30. 11. 1962, Änderung vom 20. 3. 1964	31. 12. 1966
2.5.30	Spannverfahren „Züblin“ (Typ 84 und 126)	Bauunternehmung Ed. Züblin AG., Stuttgart-N., Jägerstraße 22	Baden-Württemberg 29. 4. 1963	31. 3. 1968
2.5.31	Spannverfahren Grün & Bilfinger Typ 20 und Typ 30	Bauunternehmung Grün & Bilfinger AG., Mannheim, Karl-Reis-Platz 1—5	Baden-Württemberg 29. 4. 1963	31. 12. 1968
2.5.32	Spannverfahren Sager & Woerner (20,2-t-Spannglied, 27-t-Spannglied und 30-t-Spannglied)	Sager & Woerner, München 27, Toerringstraße 2—4	Bayern 29. 5. 1963	31. 12. 1968
2.5.33	Spannverfahren System „Bauwens“	Peter Bauwens, Bauunternehmung, Köln, Antwerpener Straße 55	Nordrhein-Westfalen 31. 5. 1963, Ergänzung vom 4. 12. 1964	31. 5. 1968
2.5.34	Kaltgezogene Spannstähe St 150/170 mit profilierter Oberfläche	Westfälische Union Aktienges. für Eisen- und Drahtindustrie, Hamm/Westfalen	Nordrhein-Westfalen 31. 5. 1963	31. 5. 1968
2.5.35	Kaltgezogene, runde Spannstähe mit profilierter Oberfläche	Hüttenwerk Oberhausen AG., Werk Gelsenkirchen	Nordrhein-Westfalen 31. 5. 1963	31. 5. 1968
2.5.36	Spannverfahren Held & Franke	Held & Franke Bau-AG., München 9, Aschauer Straße 17	Bayern 11. 6. 1963	31. 12. 1968
2.5.37	Vergütete Spannstähe, oval, mit und ohne Rippen	Hütten- u. Bergwerke Rheinhausen AG., Hüttenwerk Rheinhausen	Nordrhein-Westfalen 14. 6. 1963	30. 6. 1968
2.5.38	Warmgewalzter, gereckter und angelassener Spannstahl SIGMA St 80/105	wie vor	Nordrhein-Westfalen 14. 6. 1963, Änderung vom 21. 7. 1964	30. 6. 1968
2.5.39	Vergütete Spannstähe, rund	wie vor	Nordrhein-Westfalen 14. 6. 1963	30. 6. 1968
2.5.40	Warmgewalzte (naturharte) Spannstähe, rund	wie vor	Nordrhein-Westfalen 14. 6. 1963	30. 6. 1968
2.5.41	Spannverfahren „Boswau & Knauer“	Boswau & Knauer AG., Düsseldorf, Kaiserstraße 44	Nordrhein-Westfalen 18. 7. 1963	15. 7. 1968

Nr.	Zulassungs-gegenstand:	Zulassungs-inhaber:	Bescheid vom:	Geltungs-dauer:
2.5.42	Spanndrahtlitze St 160/180 aus 7 Drähten von 2,0 bis 4,0 mm ϕ	Felten & Guillaume, Carlswerk, Eisen- u. Stahl-AG., Köln-Mülheim	Nordrhein-Westfalen 10. 10. 1963, Ergänzung vom 27. 5. 1964	31. 10. 1968
2.5.43	Kaltgezogener Spannstahl, rund, geriffelt	wie vor	Nordrhein-Westfalen 6. 11. 1963, Ergänzung vom 27. 5. 1964	30. 11. 1968
2.5.44	Kaltgezogene Spannstähle, rund	wie vor	Nordrhein-Westfalen 6. 11. 1963, Ergänzung vom 27. 5. 1964	30. 11. 1968
2.5.45	Spanndrahtlitze St 160/180 aus 7 Drähten von 2,0 bis 4,0 mm ϕ	Westfälische Drahtindustrie — WDI —, Hamm/Westfalen	Nordrhein-Westfalen 6. 11. 1963	31. 10. 1968
2.5.46	Kaltgezogene Spannstähle „Zeus“	wie vor	Nordrhein-Westfalen 6. 11. 1963	30. 11. 1968
2.5.47	Kaltgezogene Spannstähle, rund, mit profilierter Oberfläche, für Spannglieder von Spannbetonbauteilen	wie vor	Nordrhein-Westfalen 6. 11. 1963	30. 11. 1968
2.5.48	Warmgewalzter, gereckter und angelassener Spannstahl St 90/110	Ilseeder Hütte, Peine, Peiner Walzwerk	Niedersachsen 14. 11. 1963	30. 6. 1968
2.5.49	Spannverfahren „Leoba AK 9 bis AK 108“	Dr.-Ing. Fritz Leonhardt, Dr.-Ing. W. Andrä, Stuttgart-N, Lenzhalde 16	Baden-Württemberg 28. 2. 1964, Änderung vom 19. 6. 1964	31. 12. 1967
2.5.50	Warmgewalzter, gereckter und angelassener Spannstahl SIGMA St 90/110	Hütten- u. Bergwerke Rheinhausen AG., Hüttenwerk Rheinhausen	Nordrhein-Westfalen 4. 5. 1964	30. 4. 1969
2.5.51	Vergütete Spannstähle, rund, mit Rippen	wie vor	Nordrhein-Westfalen 2. 7. 1964	31. 7. 1969
2.5.52	Warmgewalzter, gereckter und angelassener Spannstahl St 80/105	Ilseeder Hütte, Peine, Peiner Werk	Niedersachsen 8. 7. 1964	30. 6. 1969
2.5.53	Warmgewalzter, gereckter und angelassener Spannstahl St 90/110	wie vor	Niedersachsen 8. 7. 1964	30. 6. 1969
2.5.54	Spanndrahtlitze St 120/160 aus 2 und 3 Drähten von 2,0 bis 3,0 mm ϕ Spanndrahtlitze St 140/180 aus 2 und 3 Drähten von 2,0 bis 3,0 mm ϕ	Westfälische Drahtindustrie — WDI —, Hamm/Westfalen	Nordrhein-Westfalen 28. 10. 1964	31. 10. 1965
2.6 Schalungen, Gerüste und Zubehör				
2.6.01	Mannesmann-Stoßbolzen	Mannesmann-Leichtbau GmbH., München 15, Bayerstraße 45	Bayern 22. 3. 1957	verlängert bis 31. 12. 1966
2.6.02	Mannesmann-Stahl-Schwenkrolle	wie vor	Bayern 22. 3. 1957	verlängert bis 31. 12. 1966
2.6.03	Mannesmann-Zwillingsrolle	wie vor	Bayern 22. 3. 1957	verlängert bis 31. 12. 1966
2.6.04	Mannesmann-Schnellbaugerüst	wie vor	Bayern 15. 10. 1957	verlängert bis 31. 12. 1966
2.6.05	Mannesmann-Stahlrohr-Gerüstkupplung 900/600 aus Profilstahl	wie vor	Bayern 24. 4. 1958, Änderung vom 22. 5. 1963	verlängert bis 31. 5. 1965
2.6.06	Normal-Keil-Kupplung „Citrapid“ (Kreuzverbinder), Temperguß	Wilh. Schneider, Hamburg 1, Steintorweg 8/IV	Hamburg 22. 4. 1958	verlängert bis 31. 12. 1964
2.6.07	Normal-Keil-Kupplung „Citrapid“ (Kreuzverbinder), im Gesenk geschmiedet	wie vor	Hamburg 23. 4. 1958	verlängert bis 31. 12. 1964
2.6.08	Normal-Keil-Kupplung „Citrapid“ (Kreuzverbinder), im Gesenk geschmiedet, Sattelstück geschweißt	wie vor	Hamburg 24. 4. 1958	verlängert bis 31. 12. 1964
2.6.09	Dreh-Keil-Kupplung „Citrapid“, im Gesenk geschmiedet	wie vor	Hamburg 25. 4. 1958	verlängert bis 31. 12. 1964
2.6.10	Zug-Keil-Kupplung „Citrapid“, Temperguß	wie vor	Hamburg 28. 4. 1958	verlängert bis 31. 12. 1964
2.6.11	Einlege-Hohldorn „Citrapid“, Temperguß	wie vor	Hamburg 29. 4. 1958	verlängert bis 31. 12. 1964
2.6.12	Fußplatte „Citrapid“, Temperguß	wie vor	Hamburg 30. 4. 1958	verlängert bis 31. 12. 1964
2.6.13	Hico-Schalungsträger 115/185	Hico — Otto Hinze —, Hannover	Niedersachsen 29. 11. 1958	verlängert bis 31. 12. 1965
2.6.14	Hico-Schalungsträger 180/300	wie vor	Niedersachsen 29. 11. 1958	verlängert bis 31. 12. 1965
2.6.15	Hico-Schalungsträger V 200 (2,90—5,00 m)	wie vor	Niedersachsen 29. 11. 1958	verlängert bis 31. 12. 1965

Nr.	Zulassungs-gegenstand:	Zulassungs-inhaber	Bescheid vom:	Geltungs-dauer:
2.6.16	Hängegerüst „OGRIEDO“	Otto Griesel oHG., Dortmund-Schüren, Zeche Freie Vogel	Nordrhein-Westfalen 25. 2. 1959, Verlängerung und Änderung vom 31. 1. 1964	31. 1. 1965
2.6.17	Turmfahrstuhl „OGRIEDO“	wie vor	Nordrhein-Westfalen 25. 2. 1959, Verlängerung und Änderung vom 31. 1. 1964	31. 1. 1965
2.6.18	RöRo-Leichtgerüst	Röhren- und Roheisen-Großhandel GmbH., Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen 23. 3. 1959, Ergänzung vom 21. 7. 1959, Änderung vom 30. 3. 1964	verlängert bis 31. 3. 1965
2.6.19	Peiner-Standard-Schalungsträger	Norddeutsche Maschinen- und Schraubenwerke AG., Peine	Niedersachsen 25. 3. 1959, Verlängerung und Ergänzung vom 3. 7. 1964	31. 3. 1965
2.6.20	Normalkupplung „Brösecke“	Rud. Brösecke, Plattenberg/Westf., Postfach 152	Nordrhein-Westfalen 6. 4. 1959	verlängert bis 30. 6. 1965
2.6.21	SL-Schalungsträger „Senior 1.5“	Deutsche Stahllamelle Hünnebeck GmbH., Düsseldorf, Achenbachstr. 5	Nordrhein-Westfalen 15. 5. 1959, Verlängerung und Änderung vom 30. 1. 1964	31. 1. 1965
2.6.22	Normal-Keil-Kupplung (Kreuzverbinder), im Gesenk geschmiedet, Sattelstück geschweißt	Georg Meinecke, Leiter- und Stahlrohrgerüstbau, Hannover	Niedersachsen 15. 5. 1959	verlängert bis 31. 12. 1964
2.6.23	Dreh-Keil-Kupplung „Rekord“, im Gesenk geschmiedet	wie vor	Niedersachsen 15. 5. 1959	verlängert bis 31. 12. 1964
2.6.24	Zug-Keil-Kupplung „Rekord“, im Gesenk geschmiedet	wie vor	Niedersachsen 15. 5. 1959	verlängert bis 31. 12. 1964
2.6.25	Einsteck-Dorn „Rekord“	wie vor	Niedersachsen 15. 5. 1959	verlängert bis 31. 12. 1964
2.6.26	Stahlfußplatt „Rekord“	wie vor	Niedersachsen 15. 5. 1959	verlängert bis 31. 12. 1964
2.6.27	Bau-Schnellverschluß „FLOTTFEST“	Gustav Muthmann, Dinslaken-Hiesfeld	Nordrhein-Westfalen 10. 12. 1959	30. 11. 1964
2.6.28	Hünnebeck-Stahlprofil-Gerüst	Deutsche Stahllamelle Hünnebeck GmbH., Düsseldorf, Achenbachstr. 5	Nordrhein-Westfalen 30. 1. 1960	verlängert bis 31. 7. 1965
2.6.29	Schalungsträger „Peiner-Leichtträger“	Norddeutsche Maschinen- und Schraubenwerke AG., Peine	Niedersachsen 14. 4. 1960	30. 4. 1965
2.6.30	Arbeits- und Schutzgerüst für Dachdecker- u. Klempnerarbeiten	Dachdeckermeister Franz Freund, Dortmund, Tremoniastraße 71	Nordrhein-Westfalen 30. 4. 1960	30. 4. 1965
2.6.31	Stahlrohr-Baustützen „Super“	Constructil S. A., Bruxelles, Büro Düsseldorf, Königsallee 102	Nordrhein-Westfalen 26. 6. 1960	30. 6. 1965
2.6.32	SL-Stahlrohrstützen	Deutsche Stahllamelle Hünnebeck GmbH., Düsseldorf, Achenbachstr. 5	Nordrhein-Westfalen 26. 6. 1960	30. 6. 1965
2.6.33	Stahlrohrrahmengerüst	Hans H. Hünnebeck, Duisburg-Hoch, Sedanstraße 25	Nordrhein-Westfalen 6. 7. 1960	31. 7. 1965
2.6.34	Normalkupplung „RöRo 100“	Röhren- und Roheisen-Großhandel GmbH., Abt. RöRo-Stahlrohrgerüste, Düsseldorf, Höwerweg 271a	Nordrhein-Westfalen 20. 7. 1960	31. 7. 1965
2.6.35	Kombi-Leitergerüst „Layher“	Leitern- und Leiterngerüstefabrik W. Layher, Eibensbach, Krs. Heilbronn	Baden-Württemberg 1. 8. 1960	1. 7. 1965
2.6.36	RöRo-Leichtgerüst	Röhren- und Roheisen-Großhandel GmbH., Abt. RöRo-Stahlrohrgerüste, Düsseldorf, Höwerweg 271a	Nordrhein-Westfalen 17. 8. 1960	31. 7. 1965
2.6.37	Normalkupplung „RöRo 100“	wie vor	Nordrhein-Westfalen 30. 11. 1960	31. 7. 1965
2.6.38	RöRo-Rahmenmattengerüst	wie vor	Nordrhein-Westfalen 30. 11. 1960	31. 12. 1965
2.6.39	Schutz-, Fang- u. Monteurgerüst	W. Wiedenfeld & Co. KG., Düsseldorf, Wilh.-Tell-Straße 16	Nordrhein-Westfalen 28. 12. 1960	31. 12. 1965
2.6.40	Drehbare Keilkupplung „Errem“	P. van Thiel und Zonen, Beek en Donk/Holland	Nordrhein-Westfalen 18. 4. 1961	30. 6. 1963
2.6.41	„LOEB“-Stahlrohrgerüste mit 800 und 1000 mm Systembreite	LOEB-Aktienges., Stahl-Baugeräte, Zweigniederlassung Saarbrücken	Nordrhein-Westfalen 19. 5. 1961	31. 5. 1966
2.6.42	Tilly-Schalungsträger	Fr. Tilly, Köln-Klettenberg, Geisbergstraße 30	Nordrhein-Westfalen 19. 5. 1961	30. 6. 1966
2.6.43	Zugfeste Keilkupplung „Errem“	P. van Thiel und Zonen, Beek en Donk/Holland	Nordrhein-Westfalen 8. 8. 1961	verlängert bis 31. 7. 1965
2.6.44	Drehbare Keilkupplung „Errem P 1126“	wie vor	Nordrhein-Westfalen 8. 8. 1961	verlängert bis 31. 7. 1965
2.6.45	MB-Auflagerschuh	Müller & Borggreife KG., Hagen-Haspe, An der Kohlenbahn 2	Nordrhein-Westfalen 10. 8. 1961	31. 8. 1966
2.6.46	Loeb-Record-Deckenstütze	Loeb Constructeurs S. A., Lille (Nord), 3. Rue de Coulmiers	Nordrhein-Westfalen 10. 11. 1961	31. 12. 1966
2.6.47	Hico-Schalungsträger V 226	HICO — Otto Hinze, Hannover	Niedersachsen 13. 11. 1961	31. 12. 1966

Nr.	Zulassungs-gegenstand:	Zulassungs-inhaber	Beschleid vom:	Geitungsdauer:
2.6.48	Schalungsträger aus Holz System „Steidle“	Holzindustrie E. Steidle, Sigmaringen	Baden-Württemberg 15. 11. 1961	30. 6. 1966
2.6.49	GEKU-Stahlrohr-Deckenstützen	GEKU-Verschaltungsgeräte, GmbH., Tönisheide (Rhld.)	Nordrhein-Westfalen 16. 11. 1961	verlängert bis 31. 12. 1965
2.6.50	Fix-2-Schalungsträger	Betonbau GmbH., Neuß/Rhein, Gladbacher Straße 435	Nordrhein-Westfalen 22. 1. 1962	31. 12. 1966
2.6.51	Mannesmann-Stahlfußplatte	Mannesmann-Leichtbau GmbH., München 15, Bayerstraße 45	Bayern 24. 1. 1962	31. 12. 1966
2.6.52	Mannesmann-Leichtmetallfußplatte	wie vor	Bayern 24. 1. 1962	31. 12. 1966
2.6.53	Mannesmann-Gewindefußplatte	wie vor	Bayern 24. 1. 1962	31. 12. 1966
2.6.54	Schwenkbare Mannesmann-Gewindefußplatte	wie vor	Bayern 24. 1. 1962	31. 12. 1966
2.6.55	Peiner-Quick-Schalungsträger	Nordd. Maschinen- und Schraubenwerke AG., Peine	Niedersachsen 16. 3. 1962, Ergänzung vom 2. 7. 1964	31. 3. 1967
2.6.56	Sikler-Rahmengerüst	K. Sikler & Sohn, Stuttgart-Bad Cannstatt, Mart.-Luther-Str. 4	Baden-Württemberg 15. 5. 1962	31. 3. 1967
2.6.57	Mero-Bauart	Dr.-Ing. Max Mengerhausen, Würzburg 4, Steinachstraße 5	Bayern 24. 5. 1962, Ergänzung und Änderung vom 8. 4. 1963	31. 5. 1967
2.6.58	Maurergerüst für d. Schornsteinbau über Dach System „Bruns“	Focke Bruns, Holz- u. Baumaschinen, Heisfelde, Lkrs. Leer	Niedersachsen 29. 8. 1962	31. 8. 1967
2.6.59	ACROW-WOLFF, verstellbare Deckenstützen	ACROW-WOLFF GmbH., Düsseldorf, Jägerhofstraße 20	Nordrhein-Westfalen 24. 9. 1962	31. 12. 1964
2.6.60	Zip-Up-Gerüst	Köttgen & Cie. GmbH., Bergisch-Gladbach, Pfaffrather Straße 79/131	Nordrhein-Westfalen 26. 9. 1962	31. 12. 1967
2.6.61	Keilverbindungsmitel f. Leitergerüste System „Störkle“	Eugen Störkle, Gerüstbau, Andelfingen ü. Riedlingen/Württ.	Baden-Württemberg 1. 12. 1962	31. 12. 1967
2.6.62	Bera-Stahlrohr-Rahmengerüst	BERA Berliner Rahmengerüst GmbH., Berlin-Spandau	Berlin 15. 2. 1963	29. 2. 1968
2.6.63	Bera-Verbreiterungskonsol	wie vor	Berlin 15. 2. 1963	29. 2. 1968
2.6.64	Bera-Giebelsteife	wie vor	Berlin 15. 2. 1963	29. 2. 1968
2.6.65	Bera-Rohrverbinder	wie vor	Berlin 15. 2. 1963	29. 2. 1968
2.6.66	Bera-Hülsenrohrverbinder	wie vor	Berlin 15. 2. 1963	29. 2. 1968
2.6.67	Druck- und zugfester Bera-Rohrverbinder	wie vor	Berlin 15. 2. 1963	29. 2. 1968
2.6.68	Bera-Höhenausgleich (feststehend)	wie vor	Berlin 15. 2. 1963	29. 2. 1968
2.6.69	Bera-Höhenausgleich (neigbar)	wie vor	Berlin 15. 2. 1963	29. 2. 1968
2.6.70	LOEB-Stahlrohrgerüste mit 800 und 1000 mm Systembreite, Bajonett-Verschluß	LOEB Constructeurs SA., Lille (Nord), 3. Rue de Coulmiere	Saarland 26. 11. 1962/12. 3. 1963	31. 10. 1967
2.6.71	LOEB-Pilot-Deckenstützen	wie vor	Nordrhein-Westfalen 18. 3. 1963	31. 3. 1965
2.6.72	Stahlrohr-Baustütze „Record“	Constructil S. A., Bruxelles, Büro Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen 19. 3. 1963	31. 5. 1965
2.6.73	Mannesmann-Steckrahmengerüst	Mannesmann-Leichtbau GmbH., München 12, Landsberger Straße 183	Bayern 11. 4. 1963	30. 4. 1968
2.6.74	Handbetriebenes Mannesmann-Schwebegerüst	wie vor	Bayern 26. 4. 1963	31. 5. 1968
2.6.75	Mannesmann-Leichtmetall-Rohrrahmengerüst	wie vor	Bayern 26. 4. 1963	31. 5. 1968
2.6.76	Mannesmann-Leichtmetallkupplung	wie vor	Bayern 26. 4. 1963	verlängert bis 31. 5. 1965
2.6.77	Zugfeste Mannesmannkupplung	wie vor	Bayern 26. 4. 1963	verlängert bis 31. 5. 1965
2.6.78	TP-Schalungsstützen-Verschlüsse	Heinrich Tepe & Söhne, Drahtseilwerk, Iburg i. Hann.	Niedersachsen 9. 5. 1963, Änderung vom 2. 3. 1964	verlängert bis 31. 12. 1968
2.6.79	Normalkeilkupplung System „Nüssli“	Raccords-Nüssli International, Zürich 1	Bayern 7. 6. 1963	30. 6. 1965
2.6.80	Schutz- und Fanggerüst System „NOE-Konsolgerüst“	NOE-Schalttechnik Georg Mayer-Keller KG., Süssen/Württ., Heidenheimer Straße 67	Baden-Württemberg 28. 6. 1963	30. 6. 1968
2.6.81	Hünnebeck-Schalungsträger „Junior“	Hünnebeck GmbH., Lintorf, Bez. Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen 10. 7. 1963	31. 7. 1968
2.6.82	Hünnebeck-Schalungsträger „Senior 1.7“	wie vor	Nordrhein-Westfalen 10. 7. 1963	31. 7. 1968
2.6.83	„Fega“-Schutz- und Fanggerüst	Felix Ganteführer, Recklinghausen, Hertener Straße 15	Nordrhein-Westfalen 16. 7. 1963	31. 7. 1968
2.6.84	Drehbare Keilkupplung „Stampwerk Haarlem“ (Gelenkkupplung)	PA Kreeft, Haarlem, Nijverheidsweg 40	Nordrhein-Westfalen 22. 7. 1963	30. 7. 1965
2.6.85	Leitergerüst mit Leitern und deren Einsetzprossen aus Stahl System „Glatz“	Bernhard Glatz, Leitergerüstfabrik, Reichenbach ü. Lahr (Schwarzwald)	Baden-Württemberg 1. 8. 1963, Ergänzung vom 21. 1. 1965	1. 4. 1967
2.6.86	Hängebockgerüst „Dott“	Dott & Co., Koblenz-Lützel, Brendesweg 110	Rheinland-Pfalz 11. 9. 1963	31. 12. 1968
2.6.87	Normal-Kupplung für Stahlrohrgerüst „Lesser“	Norddeutscher Stahlrohr- und Leitergerüstbau Alfred Lesser, Hamburg-Lo 1, Osterfeldstraße 8	Hamburg 18. 9. 1963	31. 12. 1965

Nr.	Zulassungs-gegenstand:	Zulassungs-inhaber:	Bescheid vom:	Geltungs-dauer:
2.6.88	Stahlrohrrahmengerüst mit Nocken- und Rahmenschraubkupplungen System „Layher“	Wilhelm Layher, Fabrik für Leitern und Gerüste, Eibenbach/Württ.	Baden-Württemberg 1. 11. 1963	31. 12. 1968
2.6.89	Stahlrohr- u. Stahlrahmengerüst mit Nocken- u. Rasterkupplungen System „Sikler“	Karl Sikler & Sohn, Stahlkonstruktionen, Waiblingen, Innere Waidach	Baden-Württemberg 1. 11. 1963	1. 1. 1969
2.6.90	Drehbare Mannesmannkupplung	Mannesmann-Leichtbau GmbH., München 12, Landsberger Straße 183	Bayern 6. 11. 1963	31. 10. 1965
2.6.91	Normalkupplung „Boulton“	de Krijger, Amsterdam -O, Johann-Sieger-Straat	Nordrhein-Westfalen 13. 11. 1963	31. 12. 1964
2.6.92	Drehbare Kupplung „Boulton“	wie vor	Nordrhein-Westfalen 13. 11. 1963	31. 12. 1964
2.6.93	HERKULES-Schalungsstütze (verstellbar)	Leo Ross, Hamburg-Allona, Mörkenstraße 12	Hamburg 29. 11. 1963	verlängert bis 31. 12. 1965
2.6.94	Maurergerüst für Dacharbeiten	Bernhard Bultmann, Menden/Sauerland, Bahnhofstraße 1	Nordrhein-Westfalen 6. 12. 1963	31. 12. 1968
2.6.95	Leitergerüstkonsole „Sicher“	W. Nohynek & Cie. (vorm. Rolf Götz & Co., Niedergrund/Elbe, Schliersee, Westerbergstraße 2a-c	Bayern 16. 12. 1963	31. 12. 1968
2.6.96	SELF-LOCK-Fassadengerüst	Société Francaise des Echafaudages, SELF LOCK, 35. Rue Tronchet, Paris -8e	Bayern 16. 12. 1963	31. 12. 1968
2.6.97	SELF-LOCK-Turmgerüst	wie vor	Bayern 16. 12. 1963	31. 12. 1968
2.6.98	Zugfeste Kupplung	Eisenwaren GmbH., Plettenberg-Köblinghausen	Nordrhein-Westfalen 28. 1. 1964	verlängert bis 31. 12. 1965
2.6.99	Drehbare Kupplung	wie vor	Nordrhein-Westfalen 28. 1. 1964	verlängert bis 31. 12. 1965
2.6.100	Normalkupplung	wie vor	Nordrhein-Westfalen 28. 1. 1964	verlängert bis 31. 12. 1965
2.6.101	Leitergerüst mit einsprossigen Gerüstleitern und stahlunterstützten Sprossen System „Layher“	Wilh. Layher, Fabrik für Leitern und Gerüste, Eibenbach/Württ.	Baden-Württemberg 31. 1. 1964	31. 1. 1969
2.6.102	Drehbare Kupplung „Mylaeus“	Gebr. Mylaeus, Plettenberg/Westf., Postfach 42	Nordrhein-Westfalen 5. 2. 1964	31. 1. 1965
2.6.103	Normalkupplung „Mylaeus“	wie vor	Nordrhein-Westfalen 5. 2. 1964	31. 1. 1965
2.6.104	Normalkupplung „Burton“	The London & Midland Steel, Scaffolding Co., Ltd., 6 Lygon Place, London SW 1	Nordrhein-Westfalen 23. 2. 1964	28. 2. 1965
2.6.105	Zugfeste Schraubkupplung und druckfester Rohrverbinder „Mylaeus“	Gebr. Mylaeus, Plettenberg/Westf., Postfach 42	Nordrhein-Westfalen 23. 2. 1964	28. 2. 1965
2.6.106	Drehbare Kupplung „Burton“	The London & Midland Steel, Scaffolding Co., Ltd., 6 Lygon Place, London SW 1	Nordrhein-Westfalen 23. 2. 1964	28. 2. 1965
2.6.107	RöRo-Normalkupplung BS	RöRo-Stahlrohrgerüstbau, Düsseldorf, Höherweg 271a	Nordrhein-Westfalen 23. 2. 1964	28. 2. 1965
2.6.108	RöRo-Normal-Blech-Keil-kupplung	wie vor	Nordrhein-Westfalen 24. 2. 1964	28. 2. 1965
2.6.109	Stahlrohrstützen „Rocket“	Steel Equipment Company p. v. b. a., SECO, Boomssteenweg 165, Wilryk (Belgien)	Nordrhein-Westfalen 27. 2. 1964	28. 2. 1965
2.6.110	Mannesmann-Schnellbaugerüst	Mannesmann-Leichtbau GmbH., München 12, Landsberger Straße 183	Bayern 28. 2. 1964	28. 2. 1969
2.6.111	Stahlrohr-Rahmengerüst CONSTRUCTIL	Constructil S. A., Bruxelles, Büro Düsseldorf, Königsallee 102	Nordrhein-Westfalen 13. 3. 1964	31. 3. 1969
2.6.112	Zugfeste Kupplung „Boulton“	C. de Krijger, Amsterdam-O., Joh.-Sieger-Straat 8	Nordrhein-Westfalen 26. 3. 1964	31. 12. 1964
2.6.113	RöRo-Rahmenmattengerüst	RöRo-Stahlrohrgerüstbau, Düsseldorf, Höherweg 271a	Nordrhein-Westfalen 8. 4. 1964	31. 3. 1969
2.6.114	Schutzwandhalter System „Jacobi“	Erich Jacobi, Elmshorn	Schleswig-Holstein 22. 4. 1964	31. 12. 1968
2.6.115	Normalkupplung „ENTREPOSE“ für Stahlrohre mit 42 mm Außendurchmesser	Société Francaise des Echafaudages, SELF LOCK, Rue Tronchet, Paris 8e	Bayern 4. 5. 1964	31. 12. 1968
2.6.116	Handgetriebenes Mannesmann-Schwebegerüst	Mannesmann-Leichtbau GmbH., München 12, Landsberger Straße 183	Bayern 3. 8. 1964	31. 8. 1969
2.6.117	Druckfester Rohrverbinder für den Gerüstbau	Eisenwarengesellschaft mbH., Plettenberg-Köbbinghausen	Nordrhein-Westfalen 10. 9. 1964	31. 10. 1965
2.6.118	Acrow-Wolff-Normal-Kupplung Nr. 1	Acrow-Wolff GmbH., Düsseldorf, Jägerhofstraße 20	Nordrhein-Westfalen 10. 9. 1964	31. 10. 1965
2.6.119	Acrow-Wolff-drehbare Kupplung Nr. 1	wie vor	Nordrhein-Westfalen 10. 9. 1964	31. 10. 1965
2.6.120	Acrow-Wolff zugfeste Kupplung Nr. 1 und Acrow-Wolff-Rohrverbinder	wie vor	Nordrhein-Westfalen 10. 9. 1964	31. 10. 1965

Nr.	Zulassungs-gegenstand:	Zulassungs-inhaber:	Bescheid vom:	Geltungs-dauer:
2.6.121	Fußplatten für den Gerüstbau	Eisenwarengesellschaft mbH., Plettenberg-Köbbinghausen	Nordrhein-Westfalen 10. 9. 1964	31. 10. 1965
2.6.122	SELF-LOCK-Fassadengerüst	Société Francaise des Echafaudages, SELF LOCK, 35. Rue Tronchet, Paris 8e	Bayern 9. 11. 1964	30. 11. 1969
2.6.123	SELF-LOCK-Turmgerüst	wie vor	Bayern 9. 11. 1964	30. 11. 1969
2.6.124	Rohr-Expreß-Gerüst System „Layher“	Wilh. Layher, Eibensbach/Württl., üb. Lauffen/Neckar	Baden-Württemberg 21. 12. 1964	31. 12. 1969
2.6.125	Komabi-Rollgerüst Modell „Titan“	Eugen Jaquier, Lörrach/Baden, Turmstraße 16	Baden-Württemberg 18. 1. 1965	31. 1. 1970
2.6.126	Hängebockgerüst „Kratz“	Bedachungsartikel-Großhandel Wilh. Kratz, Koblenz-Lützel, Wallersheimer Weg 2	Rheinland-Pfalz 18. 1. 1965	31. 12. 1969
2.7 Bindemittel und Betonzusatzmittel				
2.7.01	Betonzusatzmittel TRICOSAL BV	Chemische Fabrik Grünau AG., Illertissen/Bay.	Bayern 26. 10. 1957	verlängert bis 30. 4. 1965
2.7.02	Betonzusatzmittel TRICOSAL-Normal D	wie vor	Bayern 5. 9. 1958	verlängert bis 31. 1. 1966
2.7.03	Betonzusatzmittel Tricosal-Pulver (BV)	wie vor	Bayern 14. 11. 1960	31. 10. 1964
2.7.04	Traßhochofenzement 275 „Sialca“	Traßwerke Meurin, Andernach a. Rh.	Rheinland-Pfalz 17. 11. 1960	verlängert bis 31. 12. 1965
2.7.05	Betonzusatzmittel „Fluresit-Pulver“ (DM)	Organa-Bautenschutz GmbH., Bochum-Gerthe	Nordrhein-Westfalen 28. 11. 1960	verlängert bis 30. 6. 1965
2.7.06	Betonzusatzmittel „Intrasit-Pulver“ (DM)	Heinrich Hahne KG., Datteln i. W.	Nordrhein-Westfalen 5. 12. 1960	31. 12. 1964
2.7.07	Betonzusatzmittel „Murasit“ (LPV)	Organa-Bautenschutz GmbH., Bochum-Gerthe	Nordrhein-Westfalen 15. 12. 1960	verlängert bis 30. 6. 1965
2.7.08	Betonzusatzmittel „Murasit“ (BV)	wie vor	Nordrhein-Westfalen 15. 12. 1960	verlängert bis 30. 6. 1965
2.7.09	Betonzusatzmittel „Asolin“ (DM)	Schomburg & Co. KG., Detmold	Nordrhein-Westfalen 5. 1. 1961	31. 1. 1965
2.7.10	Betonzusatzmittel „Asolit“ (LP)	wie vor	Nordrhein-Westfalen 5. 1. 1961	31. 1. 1965
2.7.11	Betonzusatzmittel „Asolit“ (LPV)	wie vor	Nordrhein-Westfalen 5. 1. 1961	31. 1. 1965
2.7.12	Betonzusatzmittel „Bauko“ (BV)	Clasen & Co., Bauchemie GmbH., Köln, Maarweg 251	Nordrhein-Westfalen 6. 1. 1961	31. 12. 1964
2.7.13	Betonzusatzmittel „Murasit-Universal — flüssig“	Organa-Bautenschutz GmbH., Bochum-Gerthe	Nordrhein-Westfalen 20. 3. 1961	31. 3. 1965
2.7.14	Betonzusatzmittel „Murasit-Universal — pulverförmig“	wie vor	Nordrhein-Westfalen 20. 3. 1961	31. 3. 1965
2.7.15	Betonzusatzmittel „Beton-Fluresit“ — Pulver	wie vor	Nordrhein-Westfalen 20. 3. 1961	31. 3. 1965
2.7.16	Betonzusatzmittel „Muraplast-flüssig“	wie vor	Nordrhein-Westfalen 20. 3. 1961	31. 3. 1965
2.7.17	Betonzusatzmittel „Muraplast-Pulver“	wie vor	Nordrhein-Westfalen 20. 3. 1961	31. 3. 1965
2.7.18	Betonzusatzmittel „Murasit-WE-flüssig“	wie vor	Nordrhein-Westfalen 20. 3. 1961	31. 3. 1965
2.7.19	Betonzusatzmittel Rajasil (BV)	Martha-Hütte GmbH., Fabrik chemischer Baustoffe, Marktredwitz	Bayern 5. 5. 1961	30. 4. 1965
2.7.20	Betonzusatzmittel Rajasil-D (DM)	wie vor	Bayern 5. 5. 1961	30. 4. 1965
2.7.21	Betonzusatzmittel Rajata-LP (LP)	wie vor	Bayern 5. 5. 1961	30. 4. 1965
2.7.22	Betonzusatzmittel Rajasil-LPV (LPV)	wie vor	Bayern 5. 5. 1961	30. 4. 1965
2.7.23	Betonzusatzmittel „Noco-flüssig“	Wunnersche Bitumenwerke GmbH., Unna i. W.	Nordrhein-Westfalen 19. 5. 1961	31. 3. 1965
2.7.24	Betonzusatzmittel AX-LPV	Chemotechnik Ges. f. Baustoffchemie, Abstatt/Heilbronn/Neckar	Baden-Württemberg 29. 6. 1961, Änderung vom 29. 10. 1964	30. 6. 1965
2.7.25	Betonzusatzmittel BE-VAU-ZET (LPV)	Woermann GmbH., Stuttgart-N., Gymnasiumstraße 33—39	Baden-Württemberg 5. 7. 1961	30. 6. 1965
2.7.26	Betonzusatzmittel „Avo 101“ (LP)	Althaus & Vogt GmbH., Bochum-Harpen, Harpener Hellweg 169a	Nordrhein-Westfalen 21. 7. 1961	31. 7. 1965
2.7.27	Thurament	Zement-Kalk- und Thuramentwerke Rosenberg GmbH., Sulzbach-Rotenberg-Hütte/Opf.	Bayern 31. 7. 1961	30. 6. 1966
2.7.28	Betonzusatzmittel „Superplast“ (LS)	Lichtenberg & Co., Chem. Produkte, Dortmund-Kirchhörde, Hohle Eiche 28	Nordrhein-Westfalen 14. 8. 1961	31. 7. 1965
2.7.29	Traßhochofenzement 275 „Tubag“	TUBAG-Traß-Zement- und Steinwerke AG., Kruff b. Andernach	Rheinland-Pfalz 16. 8. 1961	31. 12. 1965
2.7.30	Betonzusatzmittel „Hada-Mischöl“ (LP)	Heinrich Ha GmbH., Datteln i. W.	Nordrhein-Westfalen 31. 8. 1961	31. 8. 1965
2.7.31	Betonzusatzmittel ELAPOR (BV)	Chem. Fabrik Sika GmbH., Durmersheim (Krs. Rastatt)	Baden-Württemberg 2. 2. 1962	31. 3. 1966
2.7.32	Betonzusatzmittel Sika-1 (DM)	wie vor	Baden-Württemberg 5. 2. 1962	31. 3. 1966
2.7.33	Betonzusatzmittel Betonsika (DM)	wie vor	Baden-Württemberg 5. 2. 1962	31. 3. 1966

Nr.	Zulassungs-gegenstand:	Zulassungs-inhaber:	Bescheid vom:	Geltungs-dauer:
2.7.34	Betonzusatzmittel Verflüssiger-W. S. (BV)	Woermann GmbH., Stuttgart-N., Gymnasiumstraße 33—39	Baden-Württemberg 6. 2. 1962	31. 3. 1966
2.7.35	Betonzusatzmittel „BE-VAU-ZET“ (BV)	wie vor	Baden-Württemberg 8. 2. 1962	31. 3. 1966
2.7.36	Betonzusatzmittel „EL-BE-VAU“ (LPV)	wie vor	Baden-Württemberg 8. 2. 1962	31. 3. 1966
2.7.37	Betonzusatzmittel Aktival Grünau (BV)	Chem. Fabrik Grünau GmbH, Illertissen	Bayern 22. 3. 1962	31. 7. 1966
2.7.38	Betonzusatzmittel Prolapin-Sperrpulver (DM)	Hans Hauenschild, Chem. Fabrik, Hamburg-Wandsbek	Hamburg 28. 3. 1962	31. 3. 1966
2.7.39	Betonzusatzmittel „Konservit-Mischöl“ (LP)	Fritz Nebeling & Sohn KG., Chem. Bautenschutz, Remscheid	Nordrhein-Westfalen 12. 4. 1962	31. 3. 1966
2.7.40	Betonzusatzmittel „BETON-PLAST-K“ (BV)	Chem. Fabrik Sika GmbH., Durmersheim (Lkrs. Rastatt)	Baden-Württemberg 30. 6. 1962	30. 6. 1966
2.7.41	Betonzusatzmittel „Sika-Mischöl“ (LP)	wie vor	Baden-Württemberg 30. 6. 1962	30. 6. 1966
2.7.42	Betonzusatzmittel Leusit-P 100 (DM)	Leube-Werk AG., Chem. Baustoffe, Nürnberg, Maybachstraße 21	Bayern 2. 8. 1962	31. 8. 1966
2.7.43	Betonzusatzmittel „Hydrolan-Mischöl“ (LP)	Hydrolan-Bautenschutz GmbH, Recklinghausen	Nordrhein-Westfalen 17. 8. 1962	31. 8. 1966
2.7.44	Betonzusatzmittel „Cerinol“ (DM)	Deitermann, Chem. Werke, Datteln i. W.	Nordrhein-Westfalen 25. 9. 1962	31. 8. 1966
2.7.45	Betonzusatzmittel „Acti-Hydrofuge“ (Gruppe DM)	Deutsche Lanco GmbH, Eich b. Andernach	Rheinland-Pfalz 27. 11. 1962	31. 12. 1966
2.7.46	Suevit-Traßzement	Märker Zementwerk GmbH., Harburg (Schwaben), Lkrs. Donauwörth	Bayern 12. 12. 1962	30. 11. 1967
2.7.47	„Cerinol-AEA-Mischöl (LP)	Deitermann, Chemiewerk, Datteln i. W.	Nordrhein-Westfalen 27. 12. 1962	31. 12. 1966
2.7.48	„Cerinol“ (BV)	wie vor	Nordrhein-Westfalen 27. 12. 1962	31. 12. 1966
2.7.49	Betonzusatzmittel „Frioplast“ (LPV)	Plastiment GmbH., Karlsruhe, Erbprinzenstraße 31	Baden-Württemberg 23. 12. 1963	31. 12. 1964
2.7.50	Putz- und Mauerbinder (PM-Binder)	Portland-Zementwerke, Heidelberg	Baden-Württemberg 10. 4. 1964	31. 12. 1968
2.7.51	Putz- und Mauerbinder „TUBAG FIX“	TUBAG-Traß-Zement- und Stein- werke AG., Kruft bei Andernach	Rheinland-Pfalz 3. 2. 1965	31. 12. 1969
2.9 Verschiedenes				
2.9.01	„Norda“-Spritzasbest als Um-mantelung von belasteten Stahl-stützen	Norddeutsche Asbest- und Gummi- werke, Hamburg-Wandsbek, Wendemuthstraße	Hamburg 24. 10. 1958	verlängert bis 31. 12. 1964
2.9.02	Kralenringdübel	Frees & Nielsen, Zimmerei und Bautischlerei, Burgdorf (Hann.)	Niedersachsen 5. 1. 1959	verlängert bis 31. 3. 1966
2.9.03	Feuerhemmende Tür „Novopan“	Deutsche Novopan-Ges. mbH. & Co., Göttingen	Niedersachsen 22. 7. 1959	verlängert bis 31. 7. 1965
2.9.04	Silbestos-Spritzasbest als Um-mantelung von belasteten Stahl-stützen	Sprayed Insulations Limited, London, Centrag Wharf 18—40	Hamburg 4. 12. 1959	31. 12. 1964
2.9.05	Feuerbeständige, einfl. Türen	Siegener Stahlbauten GmbH, Kreuztal, Krs. Siegen	Nordrhein-Westfalen 10. 2. 1960	31. 3. 1965
2.9.06	„Asbestspray“, Spritzasbest als Um-mantelung von belasteten Stahlstützen	Oskar Gossler, Glasgespinstfabrik GmbH., Hamburg-Bergedorf	Hamburg 22. 7. 1960	verlängert bis 31. 12. 1965
2.9.07	Drahtspiegelglas z. Verwendung als Verglasung in feuerbestän-digen Wänden	Vereinigte Glaswerke, Aachen, Oppenhoffallee	Nordrhein-Westfalen 28. 2. 1961	31. 3. 1966
2.9.08	Cafco-Spritzasbest	Reinhold & Mahla GmbH., Hamburg-Altona, Isebeckstraße 33c	Hamburg 18. 4. 1961	31. 12. 1964
2.9.09	Feuerhemmende „WEPRÄ“-Vollholz-Preßtür	Gebr. Eberhardt, Ulm	Baden-Württemberg 2. 5. 1961	30. 9. 1965
2.9.10	Feuerbeständige einflügl. Stahl-tür mit Mineralfaser-Einlagen (Fachverband)	Fachabteilung Stahltüren u. -tore im Fachverband Stahlblechverarbeitung, Hagen, Hochstraße 113	Nordrhein-Westfalen 4. 5. 1961	verlängert bis 31. 12. 1965
2.9.11	Feuerhemmende SOS-Tür	A/S Sano-SOS „B“, Class-Divisions, 142 Godthaabsvej, Kopenhagen F	Niedersachsen 29. 6. 1961	30. 6. 1966
2.9.12	Suka-Silo-Bauart	Suka-Silo-Bau Heinrich Kling, München-Solln, Lommelstraße 7	Bayern 26. 1. 1962, Änderung vom 4. 8. 1964	31. 12. 1966
2.9.13	Fischer-Riegel	Fischerriegel GmbH., Bremen, Mommssenstraße 12	Bremen 10. 3. 1952	verlängert bis 1. 8. 1967
2.9.14	Fertigteiltreppe aus Stahlbeton-Trittplatten System „Kenngott“	Betonsteinwerk Kenngott KG., Heilbronn-Böckingen, Karl-Marx-Straße 66	Baden-Württemberg 1. 7. 1962	31. 12. 1966
2.9.15	Gußglas mit Drahteinlage zur Verwendung in feuerbeständigen Wänden	Techn. Kommission im Fachverband Flachglasindustrie e. V., Düsseldorf, Haus der Glasindustrie	Nordrhein-Westfalen 1. 7. 1963	30. 6. 1968
2.9.16	Einflüglige, feuerhemmende Stahlschiebetür als Feuerschutz-tür	Fachabteilung Stahltüren u. -tore im Fachverband Stahlblechverarbeitung, Hagen/Westf., Hochstraße 113	Nordrhein-Westfalen 19. 5. 1964	31. 5. 1967

627

Der Hessische Minister der Finanzen

Gesetz über den Schutz des Arbeitsplatzes bei Einberufung zum Wehrdienst (Arbeitsplatzschutzgesetz) vom 30. März 1957 (BGBl. I S. 293)

Bezug: Mein Erlaß vom 23. Juli 1964 — P 2001 A — 9 — I 42 — (StAnz. S. 989)

Das Arbeitsplatzschutzgesetz vom 30. März 1957 (BGBl. I S. 293) in der Fassung des Artikels 2 des Gesetzes zur Änderung des Unterhaltssicherungsgesetzes vom 21. April 1961 (BGBl. I S. 457) und des Artikels IV des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Wehrpflichtgesetzes vom 22. März 1962 (BGBl. I S. 169) ist durch Artikel 8 des Dritten Gesetzes zur Änderung des Wehrpflichtgesetzes vom 25. März 1965 (BGBl. I S. 162) mit Wirkung vom 1. April 1965 erneut geändert worden. Nach dem nunmehrigen Wortlaut des § 1 Abs. 2 ist das weiterzuzahlende Arbeitsentgelt nicht mehr um den Wehrsold zu kürzen. Im übrigen wird durch den neueingefügten § 11 a bestimmt, daß ein Arbeitnehmer bei der Einberufung zu einer Wehrübung von nicht länger als 3 Tagen unter Weitergewährung des Arbeitsentgelts von der Arbeitsleistung freigestellt ist.

Im Hinblick auf diese Änderungen wird der Bezugslerlaß mit Wirkung vom 1. April 1965 wie folgt geändert:

1. Nr. 1 Unterabs. 1 und 2 erhält folgende Fassung:

„§ 1 Abs. 2 des Arbeitsplatzschutzgesetzes ist mit Wirkung vom 1. Mai 1961 durch Artikel 2 Nr. 1 des Gesetzes zur Änderung des Unterhaltssicherungsgesetzes vom 21. April 1961 (BGBl. I S. 457) und

mit Wirkung vom 29. März 1962 durch Artikel IV Nr. 1 des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Wehrpflichtgesetzes vom 22. März 1962 (BGBl. I S. 169)

und

mit Wirkung vom 1. April 1965 durch Artikel 8 Buchst. a des Dritten Gesetzes zur Änderung des Wehrpflichtgesetzes vom 26. März 1965 (BGBl. I S. 162)

geändert worden. Gleichzeitig ist der § 11 a eingefügt worden.

Danach ist einem Arbeitnehmer des Landes,

- a) der nach Vollendung des 25. Lebensjahres den Grundwehrdienst oder eine Wehrübung leistet, das Arbeitsentgelt für die Dauer des Wehrdienstes weiterzuzahlen;
- b) der vor Vollendung des 25. Lebensjahres eine Wehrübung leistet, das Arbeitsentgelt für die Dauer der Wehrübung weiterzuzahlen, wenn er bereits 12 Monate des Wehrdienstes geleistet hat;
- c) der zu einer Wehrübung von nicht länger als 3 Tagen einberufen wird, das Arbeitsentgelt in jedem Falle für die Dauer dieses Wehrdienstes weiterzuzahlen.“

2. In Nr. 1 Unterabs. 6 wird der letzte Satz gestrichen.

Dieser Erlaß geht den obersten Dienstbehörden des Landes und den mir nachgeordneten Behörden nicht gesondert zu.

Wiesbaden, 9. 6. 1965

Der Hessische Minister der Finanzen
P 2001 A — 9 — I 42

StAnz. 26/1965 S. 759

628

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr

Aufstufung der Gemeindefraße von der Einmündung in die Kreisstraße 22 (Münshbach) bis zur Einmündung in die Kreisstraße 20 (Grüne Aue) zur Kreisstraße in den Gemarkungen Rimbach und Zotzenbach, Landkreis Bergstraße, Regierungsbezirk Darmstadt

Die in den Gemarkungen Rimbach und Zotzenbach, Landkreis Bergstraße, Regierungsbezirk Darmstadt, zwischen den Kreisstraßen 22 und 20 gelegene Gemeindefraße von km 0,003 (= km 1,396 der K 22) bis km 0,480 (= km 31,515 der K 20) = 417 m hat die Verkehrsbedeutung einer Kreisstraße erlangt (§ 3 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes — HStrG — vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I S. 437 —). Sie verliert mit Ablauf des 31. Dezember 1965 die Eigenschaft einer Gemeindefraße und wird mit Wirkung vom 1. Januar 1966 in die Gruppe der Kreisstraßen aufgestuft. Sie wird als Teilstrecke der Kreisstraße 20 in das Verzeichnis der Kreisstraßen eingetragen (§ 3 Abs. 3 und § 5 HStrG).

Die Straßenbaulast für die aufgestufte Strecke geht zum gleichen Zeitpunkt auf den Landkreis Bergstraße über (§ 41 HStrG).

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht in Darmstadt, Neckarstraße 3 a, erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden. Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Verkehr) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 9. 6. 1965

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr
III b 1 — Az.: 63 a 30

StAnz. 26/1965 S. 759

629

Verlust eines Dienstaussweises

Der vom Hessischen Straßenbauamt Kassel am 8. Oktober 1955 für den Kolonnenführer Jakob Krauß ausgestellte Dienstaussweis Nr. III/117 ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt.

Wiesbaden, 3. 6. 1965

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr
I c 2 — 7 d — 14

StAnz. 26/1965 S. 759

630

Widmung der zwischen Mönchhof und Büttelborn, Landkreis Groß-Gerau, Regierungsbezirk Darmstadt, neugebauten Straße zur Bundesautobahn

Die zwischen Mönchhof und Büttelborn, Landkreis Groß-Gerau, Regierungsbezirk Darmstadt, neugebaute Straße sowie die neugebauten Anschlußarme an die Bundesautobahn Frankfurt am Main—Köln und die neugebauten Anschlußstellen Rüsselsheim in km 6,132, Groß-Gerau in km 13,094 und Büttelborn in km 16,686 erhalten mit Wirkung vom 1. Juli 1965 die Eigenschaft einer Bundesautobahn. Die gewidmete Strecke beginnt in km 0,192 (bei km 164,063 der Bundesautobahn Frankfurt am Main—Köln) und endet in km 17,029 = 16,837 m (§ 2 Abs. 1 des Bundesfernstraßengesetzes — FStrG — vom 6. August 1961 — BGBl. I S. 1741 —).

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht in Darmstadt, Neckarstraße 3 a, erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden. Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Verkehr) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 10. 6. 1965

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr
III b 1 — Az.: 63 a 30

StAnz. 26/1965 S. 759

631

Aufstufung einer im Zuge der Kreisstraße 50 gelegenen Gemeindefraße und Abstufung einer Teilstrecke der Kreisstraße 50 in der Ortslage Bottendorf, Landkreis Frankenberg, Regierungsbezirk Kassel

1. Die in der Ortslage Bottendorf, Landkreis Frankenberg, Regierungsbezirk Kassel, bei km 0,910 der Kreisstraße 50 abzweigende und bei km 26,476 der Bundesstraße 252 einmündende Gemeindefraße von km 0,913 neu = alt bis km 1,085 neu (= km 26,476 der B 252) = 172 m hat die Verkehrsbedeu-

tung einer Kreisstraße erlangt (§ 3 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes — HStrG — vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I S. 437 —). Sie verliert mit Ablauf des 31. Dezember 1965 die Eigenschaft einer Gemeindestraße und wird mit Wirkung vom 1. Januar 1966 in die Gruppe der Kreisstraßen aufgestuft. Sie wird als Teilstrecke der Kreisstraße 50 in das Verzeichnis der Kreisstraßen eingetragen (§ 3 Abs. 3 und § 5 HStrG). Die Straßenbaulast für die aufgestufte Strecke geht zum gleichen Zeitpunkt in dem in § 41 HStrG festgelegten Umfang auf den Landkreis Frankenberg über.

2. Die in der Ortslage der Gemeinde Bottendorf gelegene Teilstrecke der Kreisstraße 50 von km 0,913 alt = neu bis km 1,377 alt (= km 26,300 der B 252) = 464 m verliert mit Ablauf des 31. Dezember 1965 die Verkehrsbedeutung einer Kreisstraße. Sie wird mit Wirkung vom 1. Januar 1966 in die Gruppe der Gemeindestraßen abgestuft. Die Straßenbaulast an Straßenteilen der abgestuften Strecke, für die die Gemeinde gemäß § 41 Abs. 4 HStrG nicht bereits Träger der Straßenbaulast war, geht zum gleichen Zeitpunkt auf die Gemeinde Bottendorf über (§ 43 HStrG).

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht in Kassel, Brüder-Grimm-Platz 1, erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden. Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Verkehr) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 10. 6. 1965

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr
III b 1 — Az.: 63 a 30

StAnz. 26/1965 S. 759

633

Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen

Ungültigkeitserklärung eines Sprengstofflaubnisscheines

Nachstehend aufgeführter Sprengstofflaubnisschein wird hiermit für ungültig erklärt:

Name und Wohnort des Inhabers: Plösser, Wilfried, Fehlheim, Mittelstraße;

Muster, Nummer und Jahr der Ausstellung des Scheines: B 94, 1964;

Aussteller: Gewerbeaufsichtsamt Darmstadt.

Wiesbaden, 2. 6. 1965

Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen

I C 2 — Az.: 53c 04.05.2 — Tgb. Nr. 1078/65

StAnz. 26/1965 S. 760

634

Kriegsopferfürsorge;

hier: Zuständigkeit für Hilfen nach §§ 27 a Abs. 1 und 27 b BVG an Familienangehörige von Beschädigten in Fällen des § 100 Abs. 1 Nr. 1, 3, 5 und 6 des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG)

Nach § 100 Abs. 2 BSHG, der gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 5 des Gesetzes zur Durchführung der Kriegsopferfürsorge (DGKOF) vom 9. 10. 1962 (GVBl. I S. 429) in der Kriegsopferfürsorge entsprechend anzuwenden ist, erstreckt sich die Zuständigkeit des überörtlichen Trägers der Kriegsopferfürsorge auf alle Leistungen, die dem Hilfesuchenden für seine Person nach diesem Gesetz gleichzeitig zu gewähren sind. Die Kriegsopferfürsorge umfaßt nach § 25 Abs. 1 BVG auch die Familienmitglieder von Beschädigten. Da diese Familienmitglieder aber keinen selbständigen Anspruch auf Kriegsopferfürsorge haben, sondern nur der Beschädigte den Anspruch für sie geltend machen kann, bestanden Zweifel, ob der überörtliche Träger der Kriegsopferfürsorge in den Fällen des § 100 Abs. 1 Nr. 1, 3, 5 und 6 BSHG auch für die ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt nach § 27 a Abs. 1 BVG und für Hilfen nach § 27 b BVG an Familienmitglieder zuständig ist.

Die Einbeziehung der Familienmitglieder in den Anspruch des Beschädigten führt in den Fällen des § 100 Abs. 1 Nr. 1, 3, 5 und 6 BSHG nicht dazu, daß der für die Hilfe an den Be-

632

Aufstufung einer Gemeindestraße zur Bundesstraße und Widmung einer Neubaustrecke als Bestandteil der Bundesstraße 62 in der Ortslage Biedenkopf, Landkreis Biedenkopf, Regierungsbezirk Wiesbaden

1. Die bei km 34,327 und bei km 34,355 der Bundesstraße 62 in der Ortslage Biedenkopf abzweigende Gemeindestraße (Schulstraße) von km 0,008 bis km 0,447 = 439 m erhält einschließlich eines zweiten Anschlußarmes mit Wirkung vom 1. Juli 1965 die Eigenschaft einer Bundesstraße (§ 2 Abs. 3 a des Bundesfernstraßengesetzes — FStrG — vom 6. August 1961 — BGBl. I S. 1741 —).

Die Straßenbaulast für die aufgestufte Strecke geht zum gleichen Zeitpunkt in dem in § 5 FStrG festgelegten Umfang auf den Bund über.

2. Die in Fortsetzung der Schulstraße bis zum Anschluß an die Bundesstraße 62 neugebaute Strecke von km 0,447 bis km 0,510 (= km 0,115 der B 62) = 63 m erhält mit Wirkung vom 1. Juli 1965 die Eigenschaft einer Bundesstraße und wird Bestandteil der Bundesstraße 62 (§ 2 Abs. 1 FStrG).

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht in Wiesbaden, Luisenplatz 5, erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden. Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Verkehr) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 9. 6. 1965

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr
III b 1 — Az.: 63 a 30

StAnz. 26/1965 S. 760

schädigten zuständige überörtliche Träger auch alle Hilfen zu gewähren hat, die dem Beschädigten für seine Familienangehörigen gleichzeitig zustehen; denn § 100 Abs. 2 BSHG stellt eindeutig nur auf die dem Hilfeempfänger für seine Person zu gewährenden Leistungen ab. Die Ansprüche, die dem Beschädigten zugunsten seiner Familienangehörigen für deren Lebensunterhalt und für Hilfen nach § 27 b BVG zustehen, sind daher gegenüber dem jeweils sachlich zuständigen Träger der Kriegsopferfürsorge gesondert geltend zu machen, soweit nicht nach § 4 der Verordnung zur Kriegsopferfürsorge der Anspruch für die Familienmitglieder auf Leistungen der Kriegsopferfürsorge ausgeschlossen ist.

Bei der Aufteilung und dem Einsatz des Einkommens ist in den Fällen, in denen Hilfe zum Lebensunterhalt für Familienangehörige begehrt wird, wie folgt zu verfahren:

Vorab ist unter Beachtung der Einkommensgrenze nach § 25a Abs. 4 BVG festzustellen, ob und mit welchem Eigenanteil der Beschädigte zu dem durch seine Unterbringung und Pflege in der Anstalt entstehenden Aufwand beiträgt; hierfür kommt nur das über der Einkommensgrenze liegende Einkommen in Betracht. Das Ergebnis dieser Prüfung ist dem örtlichen Träger der Kriegsopferfürsorge mitzuteilen, der sodann prüft, ob der Lebensunterhalt der Familienangehörigen aus dem unter der Einkommensgrenze liegenden und somit nicht für den Anstaltsaufenthalt in Anspruch genommenen Teil des Einkommens gedeckt werden kann. Liegt das Einkommen des Beschädigten während seines Anstaltsaufenthaltes über der maßgebenden Einkommensgrenze, so wird der Lebensunterhalt der Familienangehörigen in der Regel aus dem unter der Einkommensgrenze liegenden Betrag sichergestellt werden können, da in dem auf Grund der Einkommensgrenze nicht einzusetzenden Einkommen die Wohnungsmiete und Zuschläge für die unterhaltsberechtigten Angehörigen enthalten sind.

Bei einem Bedarf für Familienangehörige nach § 27 b BVG, für den Einkommensgrenzen maßgebend sind, ist analog nach § 87 BSHG zu verfahren.

Wiesbaden, 3. 6. 1965

Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen
II A 4 — 51 c 0207

StAnz. 26/1965 S. 760

35

Gewährung von Versorgung im Wege des Härteausgleichs nach § 89 des Bundesversorgungsgesetzes

Das Landesversorgungsamt Hessen hat die mit meinen nachstehend aufgeführten Erlassen übertragene Befugnis zur Zustimmung bei Entscheidungen über Anträge auf Gewährung eines Härteausgleichs nach § 89 des Bundesversorgungsgesetzes (BVG) auf die Versorgungsämter delegiert:

- Erlaß vom 24. 5. 1961 (StAnz. S. 651) betr. Anwendung des § 60 a Abs. 5 BVG bei Feststellung der Elternrente und -beihilfe;
- Erlaß vom 22. 6. 1961 (StAnz. S. 790) betr. Gewährung eines Einkommensausgleichs an Arbeitslose;

- Erlaß vom 16. 1. 1964 (StAnz. S. 211) betr. Berücksichtigung von Kinderzuschüssen zu Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung als derzeitige Einkünfte aus früherer Tätigkeit bei der Berechnung des Berufsschadensausgleichs;
- Erlaß vom 9. 3. 1964 (StAnz. S. 460) betr. Krankenbehandlung für Kriegereltern, die keine Elternrente beziehen;
- Erlaß vom 2. 4. 1965 (StAnz. S. 456) betr. Gesetz zur Förderung eines freiwilligen sozialen Jahres vom 17. 8. 1964 — Gewährung von Waisenrente vor der Antragstellung;
- Erlaß vom 3. 5. 1965 (StAnz. S. 596) betr. Fälle, die in der Verwaltungsvorschrift Nr. 2 zu § 89 BVG aufgeführt sind.

Wiesbaden, 8. 6. 1965

Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen
I A 5 — 5245
StAnz. 26/1965 S. 761

636

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten**Errichtung des Hess. Landesamtes für Gewässerkunde und wasserwirtschaftliche Planung**

In Ergänzung meiner Anordnung vom 21. 12. 1964 (GVBl. S. 252) wird angeordnet, daß bis zur endgültigen räumlichen Unterbringung und der personellen Ausstattung des obenbezeichneten Landesamtes

- seine Aufgaben nach § 3 der obenbezeichneten Anordnung durch meine Abteilung V,
- seine personalrechtlichen Angelegenheiten durch meine Abteilung Personal- und Rechtswesen und
- seine organisatorischen sowie die haushaltsrechtlichen Angelegenheiten durch meine Abteilung I wahrgenommen werden.

Die Anschrift des obenbezeichneten Landesamtes lautet vorläufig:

Hessisches Landesamt für Gewässerkunde
und wasserwirtschaftliche Planung

62 Wiesbaden
Schloßplatz 2 — Telefon: 5 93 51

Wiesbaden, 18. 5. 1965

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten
Ia — 7 b 02 Tgb.Nr. 256/65

StAnz. 26/1965 S. 761

637

Einstellung von Beamtenanwärtern für den mittleren und gehobenen Verwaltungsdienst im Geschäftsbereich des Hessischen Ministers für Landwirtschaft und Forsten

Zum 1. 4. 1966 ist die Einstellung von Regierungssekretäranwärtern und Regierungsinspektoranwärtern

für die vielseitigen Aufgaben der Flurbereinigung und Siedlung bei Kulturämtern sowie für allgemeine Verwaltungsaufgaben bei Wasserwirtschaftsämtern vorgesehen.

Die Ausbildungszeit beträgt für Regierungssekretäranwärter zwei Jahre, für Regierungsinspektoranwärter drei Jahre. Die Bewerber sollen für eine Einstellung als Regierungssekretäranwärter das 16. Lebensjahr, für eine Einstellung als Regierungsinspektoranwärter das 18. Lebensjahr vollendet und das 35. Lebensjahr nicht überschritten haben. Angestellte, die sich mindestens drei Jahre im öffentlichen Dienst bewährt haben sowie Schwerbeschädigte und Inhaber eines Zulassungsscheines können bis zum 40. Lebensjahr eingestellt werden. Als Schulbildung wird für Regierungssekretäranwärter der erfolgreiche Besuch einer Volksschule, für Regierungsinspektoran-

wärter der erfolgreiche Besuch einer Realschule oder ein entsprechender Bildungsstand gefordert. Die Auswahl der Bewerber für die beiden Laufbahnen erfolgt durch eine Eigenprüfung, die voraussichtlich Anfang November 1965 stattfinden wird.

Während des Vorbereitungsdienstes wird ein Unterhaltszuschuß gewährt, und zwar für Regierungssekretäranwärter 263,— DM, für Regierungsinspektoranwärter 339,— DM monatlich. Verheiratete Beamtenanwärter erhalten außerdem einen Verheiratetenzuschlag; Anwärter, die das 27. Lebensjahr überschritten haben, erhalten zusätzlich einen Alterszuschlag.

Dem Bewerbungsgesuch sind beizufügen:
ein handschriftlicher Lebenslauf,
eine begl. Abschrift des Abgangszeugnisses der Volksschule bzw. einer Realschule,
ggf. eine begl. Abschrift des letzten Schulzeugnisses einer weiterführenden Schule,
ggf. Zeugnisse über bisherige Tätigkeiten seit der Schulentlassung,
ein polizeiliches Führungszeugnis,
eine Bescheinigung über die Beherrschung der Kurzschrift (80 Silben) — Kenntnisse in Kurzschrift können, sofern nicht vorhanden, während des Vorbereitungsdienstes erworben werden.

Bewerbungen werden bis spätestens zum 15. 9. 1965 erbeten, und zwar

- für den Bereich der Landeskulturverwaltung an das Landeskulturamt in Wiesbaden, Parkstraße 44;
- für den Bereich der Wasserwirtschaftsverwaltung an die Regierungspräsidenten in Darmstadt, Kassel und Wiesbaden.

Wiesbaden, 4. 6. 1965

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten
PR1b — 8d 06 — Tgb.Nr. 735/65

StAnz. 26/1965 S. 761

638

Verwaltungsänderungen der Hessischen Forstverwaltung;

hier: Verstaatlichung der Städtischen Revierförsterei Rosenthal, Hess. Forstamt Rosenthal

Durch Erlaß vom 3. 6. 1965 — III f — I/1151 — 301.05 — wurde die Ausübung des forsttechnischen Betriebs im Stadtwald Rosenthal durch staatliche Forstbetriebsbeamte gemäß § 33 Hess. ForstGes. mit Wirkung vom 1. 7. 1965 genehmigt.

Wiesbaden, 10. 6. 1965

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten
III f — I/1151 — 301.04
StAnz. 26/1965 S. 761

639

Personalnachrichten

Es sind

B. im Bereich des Hessischen Ministerpräsidenten — Staatskanzlei —

ernannt

zur Regierungsrätin (BaL) Reg.Assessorin Ellen-Gisela Wolf
(4. 6. 1965) Staatskanzlei

Wiesbaden, 10. 6. 1965

Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei
III (1) 8 a

StAnz. 26/1965 S. 761

C. im Bereich des Hessischen Ministers des Innern

d) Regierungspräsident in Wiesbaden

ernannt

zum Polizeihauptmeister Polizeiobermeister (BaL) Albert Göbel, Landrat — PK — Limburg (24. 5. 1965);

zum Polizeiobermeister die Polizeimeister (BaL) Heinz Berwein, Landrat — PK — Untertaunus (28. 5. 1965), Peter Fischer, Landrat — PK — Wetzlar (28. 5. 1965), Wilhelm Prinz, Landrat — PK — Biedenkopf (28. 5. 1965), Felix Schubert, Landrat — PK — Dillenburg (25. 5. 1965);

zum Polizeimeister die Polizeihauptwachmeister (BaL) Gustav Ruppert, Landrat — PK — Biedenkopf (25. 5. 1965), Norbert Schneider, PVB Idstein (26. 5. 1965), Georg Steinmetz, Landrat — PK — Obertaunus (28. 5. 1965), Rainer Wörner, Landrat — PK — Oberlahn (26. 5. 1965);

zum Polizeihauptwachmeister die Polizeiwachmeister — SB — (BaP) Karl Horn, Landrat — PK — Hanau (24. 5. 1965), Herbert Jäkel, PVB Wiesbaden (13. 5. 1965), Wolfgang Lisy, Landrat — PK — Usingen (19. 5. 1965), Norbert Mankel, Landrat — PK — Main-Taunus (19. 5. 1965), Jürgen Neubauer, Landrat — PK — Untertaunus (21. 5. 1965), Manfred Partisch, Landrat — PK — Main-Taunus (19. 5. 1965), Klaus Pilgrim, Landrat — PK — Hanau (24. 5. 1965), Horst Rehm, Landrat — PK — Schlüchtern (19. 5. 1965), Hans Jürgen Schermuly, Landrat — PK — Limburg (14. 5. 1965), Tilmann Speicher, Reg.-Präs. — EdS — Wiesbaden (12. 5. 1965), Manfred Stöhr, Landrat — PK — Gelnhausen (19. 5. 1965), Hans-Jürgen Völker, Reg.-Präs. — EdS — Wiesbaden (12. 5. 1965), Karl Erich Wagner, Landrat — PK — Obertaunus (20. 5. 1965), Bodo Weitowitz, Reg.-Präs. — EdS — Wiesbaden (12. 5. 1965), Klaus-Peter Weldemann, Landrat — PK — Rheingau (20. 5. 1965);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit die Polizeihauptwachmeister (BaP) Kurt Weiß, Landrat — PK — Main-Taunus (13. 5. 1965), Friedel Zimmerschied, Landrat — PK — Usingen (30. 5. 1965);

in den Ruhestand versetzt

Polizeihauptmeister (BaL) Rudolf Kunold, Landrat — PK — Biedenkopf (1. 6. 1965), Polizeimeister (BaL) Karl Dorn, Landrat — PK — Rheingau (1. 6. 1965).

Wiesbaden, 8. 6. 1965

Der Regierungspräsident
Dezernat I 3 S

StAnz. 26/1965 S. 761

c) Regierungspräsident in Kassel

ernannt

zum Regierungsinspektor-Anwärter (BaW) Günter Rapp (1. 6. 1965);
zum Hauptamtsgehilfen Oberamtsgehilfe Friedrich Schmendes (19. 5. 1965);
zum Amtsmeister Hauptamtsgehilfe Hans Kern (3. 6. 1965);
zum Regierungsinspektor Regierungsekretär Heinrich Eubel, Landratsamt Fritzlar (19. 5. 1965).

Kassel, 10. 6. 1965

Der Regierungspräsident

StAnz. 26/1965 S. 762

c) Regierungspräsident in Kassel bei der staatlichen Polizei

ernannt

zu Polizeihauptmeistern die Polizeiobermeister (BaL) Walter Mathias, Landrat — PK — Fritzlar-Homburg (28. 5. 1965), Wilhelm Aust, Landrat — PK — Fulda (28. 5. 1965), Heinrich Schelberg, Landrat — PK — Waldeck (31. 5. 1965);
zu Polizeiobermeistern die Polizeimeister (BaL) Eduard Wolf, Landrat — PK — Frankenberg (28. 5. 1965), Heinrich Höhmann, Landrat — PK — Fritzlar-Homburg (28. 5. 1965), Ferdinand Schultheiß, Landrat — PK — Hofgeismar (28. 5. 1965), Wilhelm Kreiß, Landrat — PK — Rotenburg (31. 5. 1965);
zu Polizeimeistern die Polizeihauptwachmeister (BaL) Heini Paul, Landrat — PK — Frankenberg (25. 5. 1965), Eberhard Bräuer, Landrat — PK — Hofgeismar (28. 5. 1965), Alfred Wollmann, Landrat — PK — Kassel (24. 5. 1965), Georg Pfau, Landrat — PK — Rotenburg (31. 5. 1965), Julius Rostek, Landrat — PK — Rotenburg (Pol.-Stat. Rotenburg (31. 5. 1965), Otto Friedewald, Landrat — PK — Waldeck (13. 5. 1965), Ernst Salamon, Landrat — PK — Waldeck (31. 5. 1965), Heinrich Nowikow, PVB Kassel (26. 5. 1965), Karl Teubner, PVB Kassel (26. 5. 1965);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit die Polizeihauptwachmeister (BaP) Günter Ratz, Landrat — PK — Frankenberg (28. 5. 1965), Klaus Becker, Landrat — PK — Melsungen (5. 5. 1965), Heinrich Reinhard Leoper, Landrat — PK — Marburg (5. 5. 1965), Norbert Krapp, Landrat — PK — Ziegenhain (25. 5. 1965), Jürgen Brocks, PVB Kassel (5. 5. 1965);

in den Ruhestand versetzt

die Polizeimeister (BaL) Jakob Werner, Landrat — PK — Hofgeismar (1. 6. 1965), Friedrich Benoni, Landrat — PK — Landrat — PK — Kassel (1. 5. 1965);

versetzt durch Verfügung des Ministeriums für Inneres, Frankfurt/M. vom 29. 3. 1965 mit Einverständnis von der Polizeiverwaltung Frankfurt/M. die Polizeihauptwachmeister (BaP) Landrat — PK — Kassel (1. 5. 1965);
wie vor zum Landrat — PK — Marburg Polizeimeister (BaP) Gunter König, Landrat — PK — Kassel (1. 5. 1965);
durch Verfügung des Bürgermeisters der Stadt Marbach, Az.: 112/2 — 112/6 vom 27. 4. 1965 mit Einverständnis gemäß § 30 HBG von der Polizeiverwaltung Viernheim zur Pol.-Stat. Bad Wildungen Polizeihauptwachmeister (BaP) Heinz-Jürgen Schmidt, Landrat — PK — Waldeck (Pol.-Stat. Bad Wildungen) (1. 5. 1965).

Kassel, 10. 6. 1965

Der Regierungspräsident

StAnz. 26/1965 S. 762

H. im Bereich des Hessischen Ministers für Arbeit, Volkswirtschaft und Gesundheitswesen

b) Regierungspräsident in Darmstadt

ernannt

zum Gewerbesekretär z. A. unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe Gewerbesekretäranwärter Manfred Lenz, Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Gießen (3. 5. 1965).

Darmstadt, 14. 6. 1965

Der Regierungspräsident

III/A — 7 1 02 (3)

StAnz. 26/1965 S. 762

c) Regierungspräsident in Kassel

ernannt

zum Gewerbesekretär z. A. (BaP) Gewerbesekretäranwärter Hans-Joachim Goldmann beim Staatl. Gewerbeaufsichtsamt in Kassel (19. 5. 1965);
zur Gewerbeinspektorin z. A. (BaP) Gewerbeinspektorinwärtin Hella Ide beim Staatl. Gewerbeaufsichtsamt in Fulda (31. 5. 1965).

beim Staatlichen Chemischen Untersuchungsamt in Kassel

ernannt

zum Regierungsschemierat z. A. (BaP) Lebensmittelchemiker Hans Zinn (21. 1. 1965).

Kassel, 10. 6. 1965

Der Regierungspräsident

P/1 Az.: 7 0 16 03 B

StAnz. 26/1965 S. 762

I. im Bereich des Hessischen Ministers für Landwirtschaft und Forsten

Forstverwaltung

ernannt

zum Forstmeister (BaL) die Forstassessoren (BaP) Burkhard von Berlepsch, FA. Rhoden (20. 4. 1965), Dr. Paul-Joachim Hopp, FA. Beerfelden (7. 5. 1965), Karl-Theodor Paul, FA. Nidda (7. 5. 1965);
zum Forstoberamtmann Forstamtmann (BaL) Wilhelm Schiebel, FA. Kronberg (30. 3. 1965);
zum Forstamtmann die Oberförster (BaL) Rudolf Birkenfeld, FA. Witzenhausen (4. 5. 1965), Wilhelm Freund, FA. Burg-haun (4. 5. 1965), Karl Kappes, FA. Kranichstein (4. 5. 1965);
zum Oberförster die Revierförster (BaL) Heinrich Blum, FA. Melsungen (3. 5. 1965), Georg Delp, FA. Kranichstein (10. 5. 1965), Wilh. Emmerich, FA. Dieburg (10. 5. 1965), Willi Feick, FA. Heppenheim (10. 5. 1965), Walter Friese, FA. Luisenthal (3. 5. 1965), Wilh. Holland, FA. Gr. Gerau (10. 5. 1965), Hans Höres, FA. Langen (10. 5. 1965), Ludwig Kalberlah, FA. Jugenheim (10. 5. 1965), Willi Krantz, FA. Niederaula (10. 5. 1965), Wilhelm Lenz, FA. Heppenheim (10. 5. 1965), Fritz Lockau, FA. Jugenheim (10. 5. 1965), Walter Pfeil, FA. Stordorf (10. 5. 1965), Georg Schüttler, FA. Korbach-Süd (12. 4. 1965), Karl Textor, FA. Butzbach (10. 5. 1965);
zum Reg.-Oberinspektor die Reg.-Inspektoren (BaL) Karl Diehl, FA. Bad Nauheim (14. 4. 1965), Georg Schmidt, FA. Langen (14. 4. 1965), Phil. Schneider, FA. Raunheim (14. 4. 1965), Karl Völzing, FA. Darmstadt (30. 3. 1965);
zum Revierförster (BaL) die Revierförster z. A. (BaP) Reinhard Blankenburg, FA. Bad Sooden-Allendorf (30. 3. 1965), Eberhard Gömmer, FA. Büdingen (30. 3. 1965), Gerhard Hoeppe, FA. Dornberg (30. 3. 1965), Alfred Kammer, FA. Lich (30. 3. 1965), Helmut Köring, FA. Luisenthal (14. 4. 1965), Theodor Rocke, FA. Dieburg (30. 3. 1965), Karl-Walter Schmidt, FA. Schotten (30. 3. 1965);

zum Revierförster z. A. (BaP) Manfred Bördner, FA. Bad Schwalbach (26. 4. 1965), Günter Maurer, FA. Schwarzenfels (7. 3. 1965);

in den Ruhestand getreten

Forstmeister Gustaf Heumann, FA. Burgjoß (Juni 1965), die Oberförster Ludwig Braun, FA. Schiffenberg (Juni 1965), Otto Meckbach, FA. Friedewald, (Juni 1965), Hans Reubold, FA. Gernsheim (Juni 1965);

in den Ruhestand versetzt

Reg.-Oberinspektor Franz Klein, Reg.-Präs. Darmstadt (mit Ablauf des Monats Juli 1965);

entlassen

die RfÖ.-Anwärter (BaW) Winfried Döhring und Siegfried Draschner, beide Landesforstschule Schotten (auf eigenen Antrag mit Ablauf des Monats Mai 1965).

Wiesbaden, 11. 6. 1965

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten
PR 1 b — 7 0 16, 03 Tgb.Nr. 1/65

StAnz. 26/1965 S. 762

640

Regierungspräsidenten

KASSEL

Jagdausübung auf Habichte und Mäusebussarde in Revieren des Kreises Rotenburg/F.

Zur Lenkung der Niederwildhege (Förderung der Bemühungen zur Einbürgerung der Fasanen) wird gemäß § 20 der DVO zum HAGVJG vom 23. 5. 1962 (GVBl. I S. 301) unter Berücksichtigung von § 22 Abs. 4 BJG vom 30. 3. 1961 (BGBl. I S. 304) und § 1 Abs. 3 der VO über die Jagd- und Schonzeiten vom 7. 4. 1961 (BGBl. I S. 411) die Jagdausübung auf Habichte (Einzelabschuß) während der Zeit vom 16. 7. 1965 bis 30. 9. 1965 in den Revieren Niederellenbach, Baumbach, Braach, Rotenburg/F., Lisperhausen, Bebra, Weiterode, Breitenbach und Blankenheim, Kreis Rotenburg/F., zugelassen.

Kassel, 17. 5. 1965

Der Regierungspräsident

III/7c — Az. 88 d 06 —

StAnz. 26/1965 S. 763

641

Jagdausübung auf Habichte und Mäusebussarde in Revieren des Kreises Fritzlar-Homberg

Zur Lenkung der Niederwildhege (Förderung der Bemühungen zur Einbürgerung der Fasanen) wird gemäß § 20 der DVO zum HAGBJG vom 23. 5. 1962 (GVBl. I S. 301) unter Berücksichtigung von § 22 Abs. 4 BJG vom 30. 3. 1961 (BGBl. I S. 304) und § 1 Abs. 3 der VO über die Jagd- und Schonzeiten vom 7. 4. 1961 (BGBl. I S. 411) die Jagdausübung auf Habichte und Mäusebussarde (Einzelabschuß) während der Zeit vom 16. 7. 1965 bis 30. 9. 1965 in den Fasanenrevieren Hergetsfeld-Niederhülsa, Oberhülsa, Steindorf, Allmuthshausen und Leuderode, Kreis Fritzlar-Homberg, zugelassen.

Kassel, 17. 5. 1965

Der Regierungspräsident

III/7c Az. 88 d 06 —

StAnz. 26/1965 S. 763

Buchbesprechungen

Von Mangoldt — Klein: Das Bonner Grundgesetz. Kommentar, 2., neubearbeitete Aufl. 5. Lieferung, 1964. XXIII und 534 S. DM 51,60 (einschließlich Einbanddecke für die Lieferungen 3—5). Verlag Franz Vahlen GmbH., Berlin und Frankfurt am Main.

Das Werk, dessen frühere Lieferungen jeweils bei ihrem Erscheinen an dieser Stelle gewürdigt wurden (vgl. zuletzt die Besprechung in StAnz. 1962, S. 410), hat mit der umfangreichen 5. Lieferung eine wichtige Ergänzung erfahren. Mit diesem Teil, der aus dem VII. Abschnitt des Grundgesetzes („Die Gesetzgebung des Bundes“) die Artikel 70 bis 78 behandelt, ist der 2. Band des Werkes abgeschlossen.

Die erste, noch von Mangoldt bearbeitete Auflage, die nur die ersten drei Jahre nach Inkrafttreten des Grundgesetzes berücksichtigen konnte, kam bei der Kommentierung dieser Artikel noch mit 55 Seiten aus. Heute, nach mehr als 15 Jahren, nehmen die Darlegungen von Klein zu denselben Artikeln fast den zehnfachen Umfang in Anspruch. Dies beweist einmal, welche Fülle von Material

seitdem aus der Bundesgesetzgebung aus Schrifttum und Rechtsprechung angefallen ist. Zum anderen stellt die Neubearbeitung gerade dieses Teils auch eine wesentliche Vertiefung der sich hier ergebenden verfassungsrechtlichen Fragen dar.

In einer umfangreichen Vorbemerkung behandelt Klein die Entstehungsgeschichte des Abschnitts und im folgenden zahlreiche grundlegende Vorfragen, so u. a. den Gesetzesbegriff des Grundgesetzes, die Verteilung der Gesetzgebungszuständigkeiten zwischen Bund und Ländern, die Arten der Bundesgesetzgebung und den Bereich der ausschließlichen Gesetzgebungszuständigkeit der Länder. Besonders erörtert wird in diesem Zusammenhang die „Verteilung der sogenannten Kulturhoheit“ (S. 1381 ff.).

Bei der Kommentierung von Art. 70 GG wendet sich Klein gegen die (bisher überwiegend vertretene) Ansicht, diese Vorschrift enthalte auch eine Zuständigkeitsvermutung zugunsten der Länder; er betont demgegenüber, der Artikel sei — ebenso wie Art. 30 — eine materielle Zuständigkeits-Verteilungsnorm in der gesetzestechnischen Form einer Zuständigkeits-Generalklausel zugunsten der Länder. Klein weist jedoch mit Recht darauf hin, daß entgegen dem Wortlaut des Art. 70 das Schwergewicht der Gesetzgebungszuständigkeit faktisch beim Bund liegt. Bei der Frage der Abgrenzung lehnt er die häufig verwendeten Begriffe der „Zuständigkeit kraft Natur der Sache“ oder „Zuständigkeit kraft Sachzusammenhangs“ ab. Die terminologische Klarstellung, um die er sich bemüht, führt jedoch im wesentlichen zu denselben Ergebnissen wie die bisherige Staatsrechtslehre und -praxis.

Ein weites Feld sind die vielfältigen Fragen, die sich auf die „ausschließliche“ und die „konkurrierende“ Gesetzgebung (Art. 72 bis 74) beziehen. Klein prägt in diesem Zusammenhang den Begriff der „nachträglich ausschließlichen Gesetzgebung“ für die Materien der Art. 74 und 105 Abs. 2 für die Zeit nach Gebrauchmachen durch den Bund.

Die einzelnen in Art. 73 und 74 genannten Sachgebiete werden an Hand der Gesetzgebungspraxis, des Schrifttums und der Rechtsprechung, insbesondere des Bundesverfassungsgerichts, eingehend erörtert. Allein die Erläuterungen zu Art. 74 umfassen 160 Seiten. Es würde den Rahmen dieser Besprechung sprengen, wollte man hier auf Einzelfragen näher eingehen.

Auch die Probleme der „Rahmengesetzgebung“ (Art. 75) finden eine tiefgreifende und sorgfältige Betrachtung.

Die Bestimmungen des Grundgesetzes über das Gesetzgebungsverfahren (Art. 76 bis 78) sind nicht nur als verfassungsrechtliche Konstruktion von Interesse, sondern stellen einen wichtigen Teil unserer Verfassungswirklichkeit dar. Es ist daher zu begrüßen, daß dem Ablauf des Verfahrens in Bundestag, Bundesrat und Vermittlungsausschuß und der Bewährung dieser Grundgesetzartikel in der Staatspraxis eine eingehende Untersuchung gewidmet wird. Bezüglich der Drei-Wochen-Frist des Art. 76 Abs. 2 teilt Klein die Auffassung, daß sie zu kurz ist; der Versuch einer Verlängerung dieser Frist im Wege einer Änderung des Grundgesetzes ist inzwischen ernstlich in die Wege geleitet worden.

Die vorliegende Lieferung enthält auch das ausführliche Sachverzeichnis für das gesamte bisher erschienene Werk.

Regierungsdirektor Dr. Hoffmann

Kühne-Wolff: Die Gesetzgebung über den Lastenausgleich — Ausgabe B — Ausgleichsleistungen — 44. Ergänzungslieferung. Inhalt 142 Blatt Ergänzungen und Berichtigung. Stand Januar 1965. DM 20,20, Gesamtpreis des Werkes DM 78,—. Verlag W. Kohlhammer GmbH., Stuttgart.

Mit der jetzt herausgekommenen 44. Ergänzungslieferung ist das gesamte kommentierte Gesetzgebungswerk über den Lastenausgleich auf den Stand vom Januar 1965 gebracht.

Die umfangreiche Ergänzungslieferung beinhaltet:

1. Ergänzungen zum Lastenausgleichsgesetz
 - a) Verordnung zur Änderung der 2., 3., 5., 9., 10., 11., 15. und 17. LeistungsDV-LA sowie der 2. LADV-Saar vom 16. 12. 1964 (BGBl. I S. 946),
 - b) Weisung zur Änderung der AGew-Weisung vom 7. 12. 1964 (BANz. Nr. 26 vom 9. 2. 1965),
 - c) Weisung zur Änderung der ALw-Weisung vom 7. 12. 1964 (BANz. Nr. 26 vom 9. 2. 1965),
 - d) Weisung zur Änderung der AW-Weisung vom 7. 12. 1964 (BANz. Nr. 26 vom 9. 2. 1965),
 - e) Weisung zur Änderung der Weisung Ausbildungshilfe vom 7. 12. 1964 (BANz. Nr. 26 vom 9. 2. 1965).

2. Ergänzungen zum Feststellungsgesetz

- a) Zweite Verordnung zur Änderung der 11. FeststellungsDV vom 11. 11. 1964 (BGBl. I S. 857),
- b) 18. FeststellungsDV vom 11. 11. 1964 (BGBl. I S. 855),
- c) Verordnung zur Änderung der 17. FeststellungsDV vom 1. 12. 1964 (BGBl. I S. 935),
- d) 19. FeststellungsDV vom 21. 12. 1964 (BGBl. I S. 1098),
- e) 13. Änderungsverordnung zur 3. BAA-FeststellungsDV vom 3. 11. 1964 (BANz. Nr. 220 vom 25. 11. 1964),
- f) Änderungsverordnung zur 7. BAA-FeststellungsDV vom 3. 11. 1964 (BANz. Nr. 220 vom 25. 11. 1964),
- g) Änderungsverordnung zur 9. BAA-FeststellungsDV vom 6. 12. 1964 (BANz. Nr. 5 vom 9. 1. 1965).

Schon der Inhalt der Lieferung weist, was die Ergänzungen betrifft, auf deren Bedeutung hin; zugleich darf auf die zahlreichen Änderungen des Kommentars hingewiesen werden, die in den Hinweisen vermerkt sind. Insbesondere darf auf die zeitgerecht erfolgenden Lieferungen und Ergänzungen zum wohl führenden Kommentar zur Lastenausgleichsgesetzgebung hingewiesen werden, auf die der Praktiker schlechthin nicht verzichten kann.

Bezüglich der Würdigung auch dieser Lieferung darf auf die Buchbesprechungen zu den bisher erschienenen Ergänzungslieferungen Bezug genommen werden.

Verwaltungsgerichtsrat Rein

Die hier besprochenen Bücher können durch den **Verlag Kultur und Wissen GmbH., Abt. Buchvertrieb,** Wiesbaden, Wilhelmstraße 42, zu Originalpreisen bezogen werden.

1965

Montag, den 28. Juni 1965

Nr. 26

Veröffentlichungen

1867

Zweite Nachtragsverordnung zur Verordnung zum Schutze von Landschaftsteilen im Kreis Biedenkopf

Auf Grund der §§ 5 und 19 des Reichsnaturschutzgesetzes vom 26. 6. 1935 (RGBl. I S. 821) in der Fassung des Dritten Änderungsgesetzes vom 20. 1. 1938 (RGBl. I S. 36) sowie des § 13 der hierzu ergangenen Durchführungsverordnung vom 31. 10. 1935 (RGBl. I S. 1275) in der Fassung der Ergänzungsverordnung vom 16. 9. 1938 (RGBl. I S. 1184) in Verbindung mit § 1 des Hessischen Gesetzes über die Zuständigkeiten nach dem Reichsnaturschutzgesetz vom 25. 10. 1958 — GVBl. S. 159 — wird mit Ermächtigung des Regierungspräsidenten in Wiesbaden die Verordnung der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Biedenkopf zum Schutze von Landschaftsteilen im Kreise Biedenkopf vom 1. 7. 1954 (veröffentlicht im Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 48 vom 27. 11. 1954 S. 1146) sowie der 1. Nachtragsverordnung vom 14. 9. 1959 (veröffentlicht im Staatsanzeiger Nr. 46 vom 12. 11. 1960) auf nachstehende Gebirgsgebiete ausgedehnt:

Allendorf/Hohenf., Dernbach, Diedenshausen, Elmshausen, Frechenhausen, Friebertshausen, Frohnhausen b. Gl., Gönners, Günterod, Hartenrod, Hülshof, Lixfeld, Mornshausen a. S. (südlich der Bahnlinie), Niederdieten, Oberdieten, Oberhörn, Quoitshausen, Rachelshausen, Römershausen, Ruchenbach, Sinkershausen, Silberg, Weidenhausen, Wilsbach.

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntgabe im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Biedenkopf, 1. 6. 1965

Der Kreisaußschuß
des Landkreises Biedenkopf
als Untere Naturschutzbehörde
gez. Dr. Sorge, Landrat

Gerichtsangelegenheiten

1868

Erlaubnisurkunde

371a E — 1.972: Herrn Ernst Erich R i t t m a n n, Frankfurt (Main), Mainzer Landstraße 54, wird auf Grund des Gesetzes zur Verhütung von Mißbräuchen auf dem Gebiet der Rechtsberatung vom 13. 12. 1935 (RGBl. I S. 1478) die Erlaubnis zur geschäftsmäßigen Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten für den Amtsgerichtsbezirk Frankfurt (Main) erteilt.

Die Erlaubnis ist sachlich beschränkt auf 1. Bußgeldverfahren wegen Zuwiderhandlungen gegen

a) verkehrs- und tarifrechtliche Vorschriften im Sinne der §§ 98, 99 GüKG,

b) preisrechtliche Bestimmungen (Speditorsammelgutverkehr u. ä.),

2. Verfahren wegen Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften der Arbeitszeitordnung (Schichtenbuchverordnung),

3. Tarifausgleichsverfahren nach § 23 Abs. 1—3 GüKG,

4. Verfahren vor den Verwaltungsgerichten (belastende Verwaltungsakte),

5. Interessenvertretung bei öffentlichen und privaten Stellen in sämtlichen Angelegenheiten des Güterkraftverkehrswesens,

6. außergerichtliche und gerichtliche Mahn-, Zwangsvollstreckungs-, Vergleichs- und Konkursverfahren der Transportunternehmer,

7. allgemeine Beratung der Beförderungsvertragspartner in verkehrs- und tarifrechtlichen Fragen.

Der Rechtsbeistand darf ferner bis zum 31. 12. 1967 nicht vertreten Unternehmer des Güterkraftverkehrs aus Rheinland-Pfalz gegenüber einem Auftraggeber in einem Rechtsstreit zur Durchsetzung von Frachtforderungen, soweit er diesen Unternehmer durch seine Tätigkeit bei der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr, Außenstelle Rheinland-Pfalz, kennengelernt hat. Der Rechtsbeistand darf ferner nicht als Berater bei einer Geschäftsübertragung bei dem Fachverband Güternahverkehr in der Vereinigung des Verkehrsgewerbes in Hessen e. V., Frankfurt (Main), tätig sein, soweit sie sich im Land Rheinland-Pfalz abspielt, ebenfalls für die Dauer von 3 Jahren, und wenn er die Beteiligten der Geschäftsübertragung durch seine Tätigkeit bei der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr, Außenstelle Rheinland-Pfalz, kennengelernt hat.

Mit der Zulassung wirkt das Werbeverbot des § 1 Abs. 3 der 2. AusfVO zum Rechtsberatungsmißbrauchsgesetz vom 3. 4. 1936 (RGBl. I S. 359). Als einzige werbende Maßnahme ist die Verwendung der Berufsbezeichnung „Rechtsbeistand“ erlaubt. Alle anderen werbenden Maßnahmen sind untersagt.

Diese Erlaubnis berechtigt nicht zum mündlichen Verhandeln vor Gericht.

Geschäftssitz ist Frankfurt (Main).

6 Frankfurt (Main), 14. 6. 1965

Der Amtsgerichtspräsident

1869

Aufgebote

F 2/65 — Aufgebot: Der Landwirt Richard Kammer und Elfriede Diehl geb. Meier in 6479 Steinheim Kreis Gießen haben das Aufgebot zur Ausschließung der Eigentümer der im Grundbuch von Langd, Band 16, Blatt 953, eingetragenen Grundstücke,

Flur 1, Nr. 532, Ackerland (Obstbaumstück) hinter den Bangerten, Größe 2,84 Ar.

Flur 5, Nr. 17, Ackerland auf der Schalkaute, Größe 57,89 Ar,

Flur 9, Nr. 33, Grünland am Siemetengeweg, Größe 14,79 Ar, beantragt (§ 927 BGB).

Im Grundbuch sind als Eigentümer eingetragen: a) Friedrich Frank in Johnstown (Amerika) zu 1/3, b) Elisabeth Kühne geb. Frank, Ehefrau des Heinrich Kühne in Johnstown (Amerika) zu 1/3.

Die bisherigen Eigentümer werden aufgefordert, spätestens in dem auf den 13. August 1965 um 9.00 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 1, anberaum-

ten Aufgebotstermin ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird.

6478 Nidda, 14. 6. 1965

Amtsgericht

1870 Güterrechtsregister

GR 103 — 25. Mai 1965: Konrad Stein geb. am 27. Mai 1909, und Hildegard Stein geb. Jeude, verwitwet gewesene de Grootte, geb. am 27. 9. 1913, beide wohnhaft in Löhnbach, Krs. Frankenberg/Eder.

Durch notariellen Vertrag vom 17. 8. 1964 ist der gesetzliche Güterstand der Zugewinnungsgemeinschaft ausgeschlossen.

3558 Frankenberg (Eder), 25. 5. 1965

Amtsgericht

1871

73 GR 6104 A: Rentner Theodor Schmitt und Maria geb. Hahn, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 5. April 1965 ist die Gütertrennung aufgehoben.

73 GR 10536: Wirtschaftsprüfer Dr. Helmut Fischer und Studienrätin Dr. Hannemarie geb. Kracher, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 27. März 1965 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 10537: Handelsvertreter Friedrich Wilhelm Wehnert und Aenne geb. Falk, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 25. Januar 1965 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 10538: Kaufmännischer Angestellter Kurt Gustav Paul Bastian und Anna geb. Schmitz, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 8. April 1965 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 10539: Kraftfahrzeugschlosser Alfred Strauch und Anna geb. Kielmann, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 24. März 1965 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 10540: Betriebselektriker Erich Rapp und Christa Maria geb. Sieber, äuger, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 13. April 1965 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 10541: Kraftfahrer Walter Harri Ronneburger und Wilhelmine geb. Wahlen, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 22. April 1965 ist der gesetzliche Güterstand ausgeschlossen.

73 GR 10542: Kraftfahrzeugschlosser Hans Horst Werner Klebon und Juditha Margot geb. Wessel, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 3. Februar 1965 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 10543: Kaufmann Beat Schlegel und Dorothea geb. Schwickardi, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 9. Oktober 1964 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 10544: Kaufmännischer Angestellter Werner Broge und Olga geb. Sell, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 3. März 1965 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 10545: Reproduktionsfotograf Hermann Ernst Draibach und Anneliese geb. Kaufmann, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 23. März 1965 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 10546: Kaufmännischer Angestellter Albert Siegfried Harry Westphal und Renate Maria geb. Weil, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 18. März 1965 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 10547: Vertreter Hans Georg Lischka und Elisabeth geb. Mascherek, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 1. April 1965 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 10548: Architekt Herbert Dosch und Rosemarie geb. Rockmann, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 1. April 1965 ist der gesetzliche Güterstand der Zugewinnsgemeinschaft ausgeschlossen.

73 GR 10549: Kaufmann Egon Schöppe und Monika Katharina geb. Braum, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 18. Januar 1965 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 10550: Chemieingenieur Bernhard Paul Zdralek und Gerda Christine geb. Rauschenbach, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 8. April 1965 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 10551: Kaufmann Johannes Reinhardt und Ursula geb. Dehlke, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 8. April 1965 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 10552: Autoschlosser Wilfried Ernst Henrich und Hannelore Martha geb. Krause, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 19. März 1965 ist der gesetzliche Güterstand ausgeschlossen.

73 GR 10553: Technischer Bundesbahnsekretär Heribert Peter Glieden und Gudrun Maria Elfriede geb. Franz, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 22. April 1965 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 10554: Toningenieur Walter Eduard Polte und Gisela Luise geb. Zürn, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 14. April 1965 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 10555: Elektroinstallateur Klaus Ostheimer und Hannelore geb. Schaller, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 8. April 1965 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 10556: Oberlochkföhrer Richard Möller und Gertrude geb. Fiehn, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 26. März 1965 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 10557: Maurerpolier Alfred Eberhard Sawatzki und Margarete Erika geb. Löw, Hofheim (Taunus).

Durch Ehevertrag vom 23. April 1965 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 10558: Bankkaufmann Heinrich Eugen Werner Hauger und Irene Klara Alexandra geb. Hossenfelder, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 4. Mai 1965 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 10559: Kaufmann Hans Ungefehr und Helene geb. Bals, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 7. April 1965 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 10560: Graphiker Hermann Adam Alexander genannt René Ahrlé und Christa Franziska Hedwig geb. Heinick, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 25. März 1965 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 10561: Maler Erich Hoss, Frankfurt (Main), und Elly Ingeborg geb. Klötscher, Bonn.

Durch Ehevertrag vom 29. März 1965 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 10562: Kaufmann Rudolf Bonnaire und Hildegard geb. Rendel, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 21. April 1965 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 10563: Soziologe Joist von Maydell und Renate geb. Niezel, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 28. August 1964 ist Gütertrennung vereinbart.

6 Frankfurt (Main), 15. 6. 1965
Amtsgericht, Abteilung 73

1872

GR 60a: Durch notariellen Vertrag vom 27. März 1965 haben der Schreiner Ernst Hofmann und dessen Ehefrau Emma geb. Seng, beide wohnhaft in Atzenhain/Krs. Alsfeld, Lumdastraße 7, den Güterstand der Gütertrennung vereinbart.

631 Grünberg, 21. 5. 1965
Amtsgericht

1873

GR 61a: Der Theater-Techniker Klaus Wichmann in Nieder-Ohmen Kreis Alsfeld, Grubenbacher Straße 40, und dessen Ehefrau Margarethe gesch. Schmidt, geb. Weiß, daselbst, haben durch notariellen Vertrag vom 20. 5. 1965 den Güterstand der Gütertrennung vereinbart.

631 Grünberg, 9. 6. 1965
Amtsgericht

1874

GR 167 — 11. Juni 1965: Eheleute Kaufmann Daniel Richard Paul Schumann und Margarethe geb. Haas in Udenhain, Schulstraße 6.

Durch notariellen Vertrag vom 8. April 1965 ist Gütergemeinschaft nach § 1415 ff. BGB vereinbart.

648 Wächtersbach, 11. 6. 1965
Amtsgericht

1875

GR 1926 A — 31. 5. 1965: Dr. Helmut Donath, Arzt, und Gertrud geb. Weiß in Wiesbaden.

Durch Ehevertrag vom 2. 4. 1965 ist Gütertrennung aufgehoben und Zugewinnsgemeinschaft vereinbart.

GR 2659 A — 19. 5. 1965: Reuter, Friedrich, Einkäufer, und Anni geb. Wolf, Wiesbaden.

Durch Ehevertrag vom 13. 4. 1965 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2660 A — 26. 5. 1965: Pfeifer, Gottfried, Industriekaufmann, und Irmgard geb. Schröder, Wiesbaden-Schierstein.

Durch Ehevertrag vom 31. März 1965 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2661 A — 14. 6. 1965: Roth, Karl Heinrich, Landwirt, und Ursula geb. Schneider, Wiesbaden-Erbenheim.

Durch Ehevertrag vom 23. April 1965 ist Gütertrennung vereinbart.

62 Wiesbaden, 15. 6. 1965
Amtsgericht

1876 Handelsregister Veränderung

HRB 5 — 14. Juni 1965: Westdeutsche Wollindustrie, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Arolsen.

Textilkaufmann Rudolf Franke, Arolsen, und Geschäftsführerin Charlotte Pils in Donaueschingen ist Gesamtprokura erteilt.

Jeder Gesamtprokurist zeichnet gemeinsam mit einem anderen Prokuristen oder gemeinsam mit einem Geschäftsführer.

3548 Arolsen, 16. 6. 1965
Amtsgericht

1877

HRA 342 — Veränderung: Firma Emil Otto KG., Erbach (Rheingau), 11. Juni 1965 — Diplom-Kaufmann Dr. Heinz Herzog, Eltville, Kauffrau Rosemarie Narten geb. Faßbender, Bad Salzungen, Kauffrau Charlotte Erika Koerber geb. Faßbender, Bärstadt (Taunus), Diplom-Kaufmann Dr. Heinz Herzog, Eltville, ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

Der persönlich haftende Gesellschafter Kaufmann Friedrich Herzog in Wiesbaden ist durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Drei Kommanditisten sind ausgeschieden. Rosemarie Narten geb. Faßbender, Bad Salzungen, und Charlotte Erika Koerber geb. Faßbender sind als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten. Jeder persönlich haftende Gesellschafter ist alleinvertretungsberechtigt.

6 Kommanditisten sind neu eingetreten. 8 Kommanditeinlagen wurden erhöht.

Die Prokuren von Charlotte Erika Koerber geb. Faßbender und Diplom-Kaufmann Dr. Heinz Herzog sind erloschen.

6228 Eltville, 16. 6. 1965
Amtsgericht

1878 Vereinsregister

Neueintragungen mit dem Sitz in Frankfurt (Main)

73 VR 3706 — 5. Mai 1965: Bundesverband gerichtlich zugelassener Sozialversicherungs- und Rentenberater.

73 VR 3707 — 5. Mai 1965: Jehovas Zeugen Versammlung Frankfurt-West.

73 VR 3708 — 20. Mai 1965: Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde.

73 VR 3709 — 20. Mai 1965: Arbeitskreis Schalungsplatten.

73 VR 3710 — 20. Mai 1965: 1. Motorsport-Club, Frankfurt (Main)-Höchst.

73 VR 3711 — 20. Mai 1965: Biologische Gesellschaft Prof. Dr. W. Kobelt.

73 VR 3713 — 21. Mai 1965: Gesellschaft für Wertpapierinteressen.

*

73 VR 3712 — 21. Mai 1965: Schützenverein „Falke“, Sitz: Bad Soden (Taunus).

*

73 VR 2164 — 26. Mai 1965: Unterstützungskasse des Hessischen Rundfunks, Sitz: Frankfurt (Main). Der Verein ist aufgelöst.

6 Frankfurt (Main), 15. 6. 1965
Amtsgericht, Abteilung 73

1879

VR 96 — 10. 6. 1965: Schützen-Club 1964 Wörsdorf in Wörsdorf/Ts.

627 Idstein (Taunus), 24. 5. 1965
Amtsgericht

1880

5 VR 99: In unser Vereinsregister wurde heute eingetragen: Ski-Club Viernheim mit dem Sitz in Viernheim.

684 Lampertheim, 18. 6. 1965
Amtsgericht

1881

VR 851 — 18. 5. 1965: Verlag Otto Beyer, Unterstützungskasse, Wiesbaden.

Auflösung durch Beschluß vom 26. 11. 1964.

62 Wiesbaden, 15. 6. 1965

Amtsgericht

1882 Vergleiche — Konkurse

4 N 13/62: Im Konkursverfahren über das Vermögen der Strumpffabrik Helmut Rössler GmbH. in Bensheim soll die Schlußverteilung erfolgen.

Zur Verfügung stehen 46 492,— DM. Zu berücksichtigen sind 1 257 729,55 DM nicht-bevorrechtigter Forderungen.

Das Verzeichnis der bei der Schlußverteilung zu berücksichtigenden Forderungen liegt in der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Bensheim — Az: 4 N 13/62 — zur Einsicht auf.

614 Bensheim, 16. 6. 1965

Der Konkursverwalter
Wunderle
Rechtsanwalt

1883

4 N 15/62: Im Konkursverfahren über das Vermögen der Handschuhfabrik Helmut Rössler KG. in Bensheim soll die Schlußverteilung erfolgen.

Zur Verfügung stehen 122 861,99 DM. Zu berücksichtigen sind 509 322,91 DM nicht-bevorrechtigte Forderungen.

Das Verzeichnis der bei der Schlußverteilung zu berücksichtigenden Forderungen liegt in der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Bensheim — AZ: 4 N 15/62 — zur Einsicht auf.

614 Bensheim, 16. 6. 1965

Der Konkursverwalter
Wunderle
Rechtsanwalt

1884

61 N 74/64: In dem Nachlaßkonkursverfahren des Dipl.-Ing. Walter Reimann, Darmstadt, wird Termin zur a) Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, b) Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und c) Beschlußfassung über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände bestimmt auf: 29. Juli 1965 um 9 Uhr vor dem Amtsgericht Darmstadt, Mathildenplatz 21, Saal 418.

Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 386,29 DM, seine Auslagen auf 5,— DM festgesetzt.

61 Darmstadt, 3. 6. 1965

Amtsgericht — Abtl. 61

1885

61 N 18/64: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Obergeringieurs Ottomar Kapp, Inhaber der Firma KFR/Kapp, Darmstadt, Alexandraweg 31, wird Termin zur a) Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen, b) Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, c) Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis, d) Beschlußfassung über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände bestimmt auf: 29. Juli 1965 um 10 Uhr vor dem Amtsgericht Darmstadt, Mathildenplatz 12, Saal 418

Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 595,62 DM, seine Auslagen auf 44,80 DM festgesetzt.

61 Darmstadt 3. 6. 1965

Amtsgericht — Abtl. 61

1886

N 1/63 — 11. 6. 1965: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Susanne Stecher geb. Kohlhaas, wohnhaft in 6228 Eltville, Gutenbergstraße 22, Inhaberin der handelsgerichtlich eingetragenen Firma Susanne Stecher, Großhandlung elektrotechnischer Apparate in Eltville, Taunusstraße 11, wird die Vornahme der Schlußverteilung genehmigt und der Schlußtermin auf Freitag, den 13. August 1965, um 10 00 Uhr vor dem Amtsgericht Eltville, Schwalbacher Straße 40, Zimmer 11, bestimmt.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen, zur Beschlußfassung über die nicht verwertbaren Vermögenswerte, zur Anhörung der Gläubiger über die Festsetzung von Gebühren und Auslagen der Gläubigerausschußmitglieder sowie zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen.

Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 2775,— DM, die ihm zu erstattenden Auslagen werden auf 225,— DM festgesetzt.

6228 Eltville, 11. 6. 1965

Amtsgericht

1887

N 1/64 — 14. 6. 1965: In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 21. Januar 1964 verstorbenen Kaufmanns Friedrich Wilhelm Stecher, zuletzt wohnhaft in Eltville, Gutenbergstraße 14, wird Termin zur Anhörung der Gläubiger zu dem Vorschlag des Konkursverwalters, das Verfahren mangels Masse einzustellen (§ 204 KO), bestimmt auf Montag, den 9. August 1965, um 10.00 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 11.

6228 Eltville, 11. 6. 1965

Amtsgericht

1888**Beschluß**

81 N 92/65: In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 7. 1. 1965 verstorbenen Kürschners Erich Wilhelm Kayser, zuletzt Frankfurt (Main), Neuhausstraße 27, wird Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen, zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis auf den 16. Juli 1965 um 9.30 Uhr vor dem Amtsgericht Frankfurt (Main), Große Friedberger Straße 7—11, V. Stock, Zimmer 507, anberaumt.

Für den Verwalter werden festgesetzt: Vergütung 200,— DM, Auslagen 4,— DM.

6 Frankfurt (Main), 10. 6. 1965

Amtsgericht, Abteilung 81

1889

81 N 92/65: In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Kürschners Erich Wilhelm Kayser, zuletzt Frankfurt (Main), soll die Schlußverteilung stattfinden.

Verfügbar sind 11.— DM. Zu berücksichtigen sind 243,— DM bevorrechtigter und 18 058,40 DM nichtbevorrechtigter Forderungen.

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Frankfurt (Main), Aktenzeichen 81 N 92/65, niedergelegt.

6 Frankfurt (Main), 15. 6. 1965

Der Konkursverwalter
Mattern
Rechtsanwalt

1890**Beschluß**

81 N 292/60: Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 30. 3. 1960 in Frankfurt (Main) verstorbenen Kaufmanns Wilhelm Ernst Martz, zuletzt Frankfurt (Main), Rödelheimer Landstraße 60, wird nach abgehaltenem Schlußtermin hiermit aufgehoben.

Für den Verwalter werden weiter festgesetzt: Vergütung 1500,— DM; Auslagen 85,40 DM.

Für den Gläubigerausschuß werden festgesetzt: Harald Etheimer: Vergütung 500,— DM; Auslagen 46,05 DM. Dr. Werner Kühn: Vergütung 300,— DM; Auslagen 8,— DM.

6 Frankfurt (Main), 11. 6. 1965

Amtsgericht, Abt. 81

1891**Beschluß**

81 N 20/65: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Hermann Dietrich, Inhaber eines Hoch- und Tiefbaugeschäfts, Frankfurt (Main), Eulengasse 80, und Düdelsheim (Oberhessen), ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 2. Juli 1965 um 9.30 Uhr vor dem Amtsgericht in Frankfurt (Main), Große Friedberger Straße 7—11, V. Stock, Zimmer 507, anberaumt.

6 Frankfurt (Main), 10. 6. 1965

Amtsgericht, Abt. 81

1892**Beschluß**

81 N 31/64: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Kauffrau Brunhilde Zehring, Inhaberin des Zoohauses B. Zehring, Frankfurt (Main), Kaiserhofstraße 9, wird nach abgehaltenem Schlußtermin hiermit aufgehoben.

6 Frankfurt (Main), 11. 6. 1965

Amtsgericht, Abt. 81

1893

50 N 20/65 — Konkursverfahren: Über das Vermögen des Ingenieurs Julius Esser, Kassel, Germaniastraße 12, ist heute, am 16. Juni 1965, um 12.30 Uhr Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Julius Goldschmidt, Kassel, Kurt-Schumacher-Straße 11.

Konkursforderungen sind bis zum 25. August 1965 beim Gericht zweifach anzumelden, Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände: 22. Juli 1965 um 9.00 Uhr, Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen: 30. September 1965 um 9.00 Uhr vor dem Amts-

gericht in Kassel, Frankfurter Straße 11 (Saalbau), Zimmer 143.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 12. Juli 1965 anzeigen.

35 Kassel, 16. 6. 1965

Amtsgericht

1894**Beschluß**

5 N 6/59: Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 9. Dezember 1956 in Rauschenberg, Kreis Marburg/L., verstorbenen und daselbst zuletzt wohnhaft gewesen Auszüglers, Bäckermeisters Andreas Wilhelm Moll, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hiermit aufgehoben.

357 Kirchhain/Bz. Kassel, 16. 6. 1965

Amtsgericht

1895**Beschluß**

5 N 7/65: In der Konkursache der Frau Karoline Dorst, alleinige Inhaberin der Firma Karoline Dorst, Transporte, Baustoffe, Sand- und Kieslieferungen, Egelsbach, Rheinstraße 35, findet Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen am Freitag, dem 9. Juli 1965, um 9.15 Uhr im Gerichtsgebäude in Langen, Darmstädter Straße 27, Zimmer 27, statt.

607 Langen/Hessen, 11. 6. 1965

Amtsgericht

1896

62 N 61/64: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Lothar Horne in Wiesbaden findet mit Genehmigung des Gerichts die Schlußverteilung statt.

Das Schlußverzeichnis ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts (Konkursgericht) in Wiesbaden (62 N 61/64) niedergelegt.

Die Summe der zu berücksichtigenden Forderungen beträgt 52 803,79 DM. Es ist ein Massebestand von 70,— DM verfügbar.

62 Wiesbaden, 16. 6. 1965

Der Konkursverwalter
Zilcken
Rechtsanwalt

1897**Beschluß**

62 N 64/57: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Gemeinschaft für Wohnungsbau eGmbH. i. L., Wiesbaden, Steubenstraße 25, wird das Verfahren nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

62 Wiesbaden, 16. 6. 1965

Amtsgericht

1898**Beschluß**

2 N 4/62 — 2 N 5/62 — 2 N 1/63 — 2 N 2/63: In dem Konkursverfahren über das Vermögen a) der aufgelösten Firma Aloys Gosmann, Volkmarsen, Nahrungsmittelfabrik, Importwaren, b) des Kaufmanns Friedrich gen. Fritz Gosmann, Volkmarsen, c) der Witwe Klara Karoline Gosmann geb. Schmand in Volkmarsen und über den Nachlaß des am 9. Juni 1960 verstorbenen Kaufmanns Aloisius Heinrich Gosmann aus Volkmarsen

wird zur Beschlußfassung über den von dem Konkursverwalter geschlossenen Grundstückskaufvertrag eine Gläubiger-

versammlung auf Dienstag, den 13. Juli 1965, um 10.00 Uhr vor dem hiesigen Amtsgericht, Zimmer 13, berufen.

3547 Wolfhagen, 11. 6. 1965

Amtsgericht

Zwangsversteigerungen

Sammelbekanntmachung. Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert, und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt, und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, alsbald spätestens zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzutellen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

1899**Beschluß**

4 K 29/64: Das im Grundbuch von Breithardt, Band 28, Blatt 807, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Breithardt, Flur 62, Flurstück 86/11, Bauplatz Beun, Größe 4,00 Ar,

soll am 30. August 1965 um 9.00 Uhr im Gerichtsgebäude, Bad Schwalbach, Neustraße Nr. 12, Saal Nr. 10, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 1. Februar 1965 (Tag des Versteigerungsvermerks): Bauunternehmer Robert Kint, Breithardt.

Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 4000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6208 Bad Schwalbach, 2. 6. 1965

Amtsgericht

1900

K 21/64: Die im Grundbuch von Lixfeld, Band 23, Blatt 837, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Lixfeld, Flur 15, Flurstück 182, Lieg.-B. 1065, Ackerland auf dem Steinland, Größe 6,28 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Lixfeld, Flur 15, Flurstück 138, Grünland auf dem Schneideracker, Größe 2,80 Ar,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Lixfeld, Flur 15, Flurstück 139, Grünland auf dem Schneideracker, Größe 2,29 Ar,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Lixfeld, Flur 6, Flurstück 209/138, Hof- und Gebäudefläche Schelde-Lahn-Straße 59, Größe 4,18 Ar,

sollen am Montag, dem 16. August 1965, um 14.30 Uhr im Gerichtsgebäude, Hainstraße Nr. 72, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 2. Oktober 1964 (Tag des Versteigerungsvermerks): a) Lagerverwalter Horst Werner Weber in Lixfeld, b) Bundesbahnreservelokführeranwärter Klaus Diether Weber in Lixfeld zu a) und b) als Miteigentümer in ungeteilter Erbengemeinschaft.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

356 Biedenkopf, 11. 6. 1965

Amtsgericht

1901

K 11/65 — **Zwangsversteigerung:** Das im Grundbuch von Düdelheim, Band 33, Blatt 1885, eingetragene und in der Gemarkung Düdelheim gelegene Grundstück,

lfd. Nr. 3, Fl. 17, Nr. 40/5, Hof- und Gebäudefläche, am Wiesenmühlrain, 15,40 Ar, soll am 29. September 1965 um 10 Uhr im Gerichtsgebäude Büdingen, Zimmer Nr. 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 13. 4. 1965 (Tag des Versteigerungsvermerks): Bauunternehmer Hermann Dietrich, Düdelheim.

Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 40 780,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

647 Büdingen, 15. 6. 1965

Amtsgericht

1902

61 K 32/64: Der im Grundbuch von Darmstadt, Bezirk II, Band 17, Blatt 1032, eingetragene Grundstücksanteil zu 1/2,

Nr. 6, Gemarkung Darmstadt, Flur 2, Flurstück 1165/5, Hof- und Gebäudefläche, Heinheimerstraße 78, Größe 4,23 Ar,

soll am 2. September 1965 um 9 Uhr im Gerichtsgebäude Darmstadt, Mathildensplatz 12, Saal 418, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 28. 7. 1964 (Tag des Versteigerungsvermerks): Weißbinder Erling Mikkelsen in Darmstadt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

61 Darmstadt, 20. 5. 1965

Amtsgericht

1903

K 2/65: Die im Grundbuch von Bönstadt, Band 12, Blatt 663, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Bönstadt, Flur 14, Flurstück 5, Ackerland, zu Winnen am Viehtrieb, Größe 24,28 Ar,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Bönstadt, Flur 14, Flurstück 42, Ackerland, die Bolläcker, Größe 231,58 Ar,

sollen am Dienstag, 10. 8. 1965, um 9.00 Uhr im Gerichtsgebäude Friedberg/Hessen, Homburger Straße 18, Zimmer Nr. 32, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 19. Januar 1965 (Tag des Versteigerungsvermerks): Peter Heinrich Lösch in Erbstadt.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf a) lfd. Nr. 3 = 3399,20 DM, b) lfd. Nr. 4 = 32 421,20 DM (rechtskräftig).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

636 Friedberg (Hessen), 18. 6. 1965

Amtsgericht

1904

51 K 71/64: Die Miteigentumshälfte des im Grundbuch von Wehlheiden, Band 85, Blatt 2317, eingetragenen Grundstücks, Bestandsverzeichnis

lfd. Nr. 1, Gemarkung Wehlheiden, Flur C, Flurstück 1275/177, Lieg.-B. 1990, Hof- und Gebäudefläche, Kohlenstraße 112, Größe 6,68 Ar,

soll am 17. August 1965 um 9 Uhr im Gerichtsgebäude Kassel, Frankfurter Straße 11 (Saalbau), Zimmer 143, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 15. Oktober 1964 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks): Ehefrau Annemarie Faust geb. Kiefert in Kassel.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

35 Kassel, 14. 6. 1965 **Amtsgericht**

1905

2 K 34/64: Die im Grundbuch von Fischbach/Ts., Band 30, Blatt 1076, eingetragenen Grundstücke,

Nr. 4, festges. Wert DM 2243,50, Flur 13, Flurstück 226, Ackerland, Obstb., Am Königsteiner Weg, Größe 6,41 Ar,

Nr. 5, festges. Wert DM 1869,—, Flur 13, Flurstück 225, Ackerland, Am Königsteiner Weg, Größe 5,34 Ar,

Nr. 6, festges. Wert DM 2317,—, Flur 13, Flurstück 251, Ackerland, Obstb., Fuschloch, Größe 6,62 Ar,

Nr. 7, festges. Wert DM 2219,—, Flur 13, Flurstück 250, Ackerland, Obstb., Fuschloch, Größe 6,34 Ar,

Nr. 8, festges. Wert DM 4347,—, Flur 13, Flurstück 256, Ackerland, Obstb., Fuschloch, Größe 12,42 Ar,

Nr. 9, festges. Wert DM 2481,50, Flur 13, Flurstück 257, Ackerland, Obstb., Fuschloch, Größe 7,09 Ar,

Nr. 11, festges. Wert DM 2523,50, Flur 13, Flurstück 249, Ackerland, Obstb., Fuschloch, Größe 7,21 Ar,

Nr. 12, festges. Wert DM 4404,—, Flur 13, Flurstück 283/93, Ackerland, Alte Dünger, Größe 11,01 Ar,

Nr. 13, festges. Wert DM 3592,—, Flur 13, Flurstück 95, Ackerland, Alte Dünger, Größe 8,98 Ar,

Nr. 14, festges. Wert DM 2520,—, Flur 4, Flurstück 76, Ackerland, An der Retterser Hohl, Größe 8,40 Ar,

Nr. 15, festges. Wert DM 1704,—, Flur 4, Flurstück 77, Ackerland, daselbst, Obstb., Größe 5,68 Ar,

Nr. 16, festges. Wert DM 1767,—, Flur 4, Flurstück 126, Ackerland, Am Kreuzstock, Größe 5,89 Ar,

Nr. 17, festges. Wert DM 10 608,50, Flur 13, Flurstück 223/2, Ackerland, Obstb., Königsteiner Weg, Größe 30,31 Ar,

Nr. 18, festges. Wert DM 4812,—, Flur 13, Flurstück 223/3, Parkplatz Königsteiner Straße, Größe 12,03 Ar,

sollen am 29. September 1965 um 11 Uhr im Gerichtsgebäude durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 22. Oktober 1964 (Tag des Versteigerungsvermerks): Kaufmann Emil Müller, Kelkheim-Münster.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

634 Königstein (Taunus), 18. 5. 1965 **Amtsgericht**

1906

3 K 22/64: Das im Grundbuch von Niedertiefenbach, Band 8, Blatt 290 A, eingetragene Grundstück,

Nr. 4, Gemarkung Niedertiefenbach, Flur 1, Flurstück 178, Hof- und Gebäudefläche Schulstraße, Größe 5,44 Ar,

soll am 27. August 1965 um 10.00 Uhr im Gerichtsgebäude Runkel durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 28. Januar 1965 (Tag des Versteigerungsvermerks): Kaufmann Wilhelm Noll in Gießen.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 1400,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6251 Runkel (Lahn), 15. 6. 1965 **Amtsgericht**

1907**Beschluß**

K 9/64: Die gedachte Hälfte des im Grundbuch von Schlüchtern, Band 90, Blatt 2730, eingetragenen Grundstücks,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Schlüchtern, Flur EE, Flurstück 288/1, Hof- und Gebäudefläche, Lotichiusstraße 2, Größe 10,22 Ar,

soll am 24. August 1965 um 9.00 Uhr im Gerichtsgebäude Schlüchtern, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 4. November 1964 (Tag des Versteigerungsvermerks): Kaufmann Ewald Weber, Schlüchtern, Lotichiusstraße.

Der Wert der Hälfte des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 65 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

649 Schlüchtern, 15. 6. 1965 **Amtsgericht**

1908**Beschluß**

K 1/65: Die im Grundbuch von Hinkelhof, Band 5, Blatt 129, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Hinkelhof, Flur B, Flurstück 269/68, Lieg.-B. 70, Hof- und Gebäudefläche, Der Bettelstrauch, Haus Nr. 23, Größe 4,64 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Hinkelhof, Flur B, Flurstück 68/2, Ackerland (Obstbäume), Der Bettelstrauch, Größe 81,60 Ar,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Hinkelhof, Flur B, Flurstück 68/3, Ackerland (Obstbäume), Der Bettelstrauch, Größe 25,00 Ar,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Hinkelhof, Flur B, Flurstück 90/3, Ackerland, Grünland, Im Schlingloff, Größe 52,14 Ar,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Hinkelhof, Flur B, Flurstück 90/2, Grünland, Im Schlingloff, Größe 0,10 Ar,

sollen am Dienstag, dem 31. August 1965, um 9.00 Uhr im Gerichtsgebäude Schlüchtern, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 19. Mai 1965 (Tag des Versteigerungsvermerks): Elektriker Georg Weining in Hinkelhof.

Der Wert der Grundstücke wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt: für das Grundstück zu Nr. 1 DM 23 392,—, für das Grundstück zu Nr. 2 DM 1996,—, für das Grundstück zu Nr. 3 DM 500,—, für das Grundstück zu Nr. 4 DM 2089,—, für das Grundstück zu Nr. 5 DM 4,—, bei Gesamtausgabe: DM 27 981,—.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

649 Schlüchtern, 16. 6. 1965 **Amtsgericht**

1909**Beschluß**

K 6/64: Das im Grundbuch von Sterbfritz, Band 13, Blatt 306, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Sterbfritz, Flur 19, Flurstück 8/2, Lieg.-B. 417, Hof- und Gebäudefläche, Schulstraße, 8,73 Ar,

soll am 17. August 1965 um 9.00 Uhr im Gerichtsgebäude Schlüchtern, Dreibrüderstraße Nr. 10, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 15. Februar 1963 (Tag des Versteigerungsvermerks): Weißbindermeister Adam Kleinhens in Sterbfritz.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 89 984,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

649 Schlüchtern, 18. 6. 1965 **Amtsgericht**

1910

1 K 14/64: Die ideelle Hälfte des Elektromonteurs Louis Steinfeld des im Grundbuch von Roßbach, Band 22, Blatt 183 A, eingetragenen Grundstücks.

Nr. 4, Gemarkung Roßbach, Flur 2, Flurstück 146/1, Hof- und Gebäudefläche, Hinter den Höfen, Haus Nr. 135, Größe 6,04 Ar,

soll am 1. September 1965 um 10 Uhr im Gerichtsgebäude Walburgerstraße 38 durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 27. Oktober 1964 (Tag des Versteigerungsvermerks): Elektromonteur Louis Steinfeld und seine Ehefrau Gerda Steinfeld geb. Klebe, beide in Roßbach, je zur ideellen Hälfte.

Der Wert der zu versteigernden ideellen Hälfte des Grundstücks beträgt 20 427,50 Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

343 Witzenhausen, 11. 5. 1965 **Amtsgericht**

1911**Beschluß**

61 K 11/65: Das im Grundbuch von Wiesbaden-Außen, Band 187, Blatt 3657, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Wiesbaden, Flur 48, Flurstück 298/75, Lieg.-B. 8779, Hof- und Gebäudefläche, Giselherstraße 16, Größe 8,20 Ar,

soll am 6. September 1965 um 9.00 Uhr im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Zimmer Nr. 250, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 28. April 1965 (Tag des Versteigerungsvermerks): a) Schlosser Heinrich Fuhr, b) dessen Ehefrau Mathilde geb. Ulrich, beide in Wiesbaden, zu je 1/2.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 70 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

62 Wiesbaden, 14. 6. 1965 **Amtsgericht**

Andere Behörden und Körperschaften

1912

Kraftloserklärung: Durch Beschluß vom 18. Juni 1965 sind die Sparkassenbücher Nr. 6361 Ilse Kessel, Erbach, Nr. 6/1612 Lucia Linnert, Bad König, Nr. 9/2130 Ludwig Müller und Ehefrau Elisabeth, Höchst, Nr. 9/3200 Wilhelm Grünewald, Höchst, Nr. 9/1019 Berta Olbert geb. Fiedler, Höchst, Nr. 31/287 Käthen Rebscher, Rothenberg, Nr. 2948 Helmut Uhrig, Lauerbach, für kraftlos erklärt worden.

6122 Erbach (Odenwald), 18. 6. 1965 Kreissparkasse Erbach i. Odw. Der Vorstand

1913

Aufforderung: Die Nachgenannten haben die Kraftloserklärung folgender Sparkassenbücher beantragt: 1. Elisabeth Lang, Sandbach, das Sparkassenbuch Nr. 2/11813 Leonhard Lang und Ehefrau Elisabeth geb. Neff, Sandbach; 2. Elfriede Richter, Michelstadt, das Sparkassenbuch Nr. 4/6379 Werner Richter, Michelstadt.

Ferner haben folgende Personen die Kraftloserklärung der auf ihren Namen ausgestellten Sparkassenbücher beantragt: 1. Käthen Volk, Michelstadt, Sparkassenbuch Nr. 4/6878; 2. Abdelbadar Naas, Beerfelden, Sparkassenbuch Nr. 3/1839; 3. Veli Kosar, Erbach, Sparkassenbuch Nr. 525; 4. Maria Kuntscher, Michelstadt, Sparkassenbuch Nr. 4/2458; 5. Hans Herbert Keil, Michelstadt, Sparkassenbuch Nr. 4/4324.

Die Inhaber der Sparkassenbücher werden aufgefordert, binnen 3 Monaten unter Vorlage der Sparkassenbücher ihre Rechte bei der unterzeichneten Sparkasse anzumelden, widrigenfalls die Sparkassenbücher für kraftlos erklärt werden.

6122 Erbach (Odenwald), 21. 6. 1965 Kreissparkasse Erbach i. Odw. Der Vorstand

1914

Kraftloserklärung: Durch Beschluß vom 15. Juni 1965 ist das Sparkassenbuch Nr. 2 210 860 — Else Schäfer, Kassel, Feerenstraße 23, für kraftlos erklärt worden.

35 Kassel, 18. 6. 1965 Stadtparkasse Kassel Der Vorstand

1915

Aufforderung: Herr Amar Coach, Frankfurt am Main, Schützenstraße 10, hat die Kraftloserklärung des auf seinen Namen lautenden Sparkassenbuches 27—1893 beantragt.

Der oder die Inhaber des Sparkassenbuches werden aufgefordert, binnen 3 Monaten unter Vorlage des Sparkassenbuches ihre Rechte bei der unterzeichneten Sparkasse anzumelden, widrigenfalls das Sparkassenbuch für kraftlos erklärt wird.

6 Frankfurt (Main), 14. 6. 1965 Stadtparkasse Frankfurt (Main)

1916

Aufforderung: Herr Herbert Löhr, Frankfurt am Main, Diemelstraße 10, hat die Kraftloserklärung des auf seinen Namen lautenden Sparkassenbuches 09—18708 beantragt.

Der oder die Inhaber des Sparkassenbuches werden aufgefordert, binnen 3 Monaten unter Vorlage des Sparkassenbuches ihre Rechte bei der unterzeichneten Sparkasse anzumelden, widrigenfalls das Sparkassenbuch für kraftlos erklärt wird.

6 Frankfurt (Main), 15. 6. 1965 Stadtparkasse Frankfurt (Main)

1917

Aufforderung: Herr Ernst August Fleischhauer, Frankfurt am Main, Moselstraße 17, hat die Kraftloserklärung folgender Sparkassenbücher beantragt:

Nr. 01-68134 Doris Fleischhauer; Nr. 01-68632 Kunigunde Fleischhauer; Nr. 01-69605 Ernst August Fleischhauer; Nr. 01-75980 Thomas Fleischhauer; Nr. 01-79223 Eva Kornelia Fleischhauer; Nr. 01-79630 Hans Dressler KG.; Nr. 01-79631 August Fleischhauer KG.; Nr. 01-594732 Ernst August Fleischhauer; Nr. 01-596917 Ernst August Fleischhauer; Nr. 32-1 Doris Fleischhauer; Nr. 04-30577 Ernst August Fleischhauer.

Der oder die Inhaber der Sparkassenbücher werden aufgefordert, binnen 3 Monaten unter Vorlage der Sparkassenbücher ihre Rechte bei der unterzeichneten Sparkasse anzumelden, widrigenfalls die Sparkassenbücher für kraftlos erklärt werden.

6 Frankfurt (Main), 21. 6. 1965 Stadtparkasse Frankfurt (Main)

1918

Aufforderung: Herr Hans Gärtner, Efm.-Preungesheim, Weinstr. 37, hat die Kraftloserklärung des auf seinen Namen lautenden Sparkassenbuches 20-5 beantragt.

Der oder die Inhaber des Sparkassenbuches werden aufgefordert binnen 3 Monaten unter Vorlage des Sparkassenbuches ihre Rechte bei der unterzeichneten Sparkasse anzumelden, widrigenfalls das Sparkassenbuch für kraftlos erklärt wird.

6 Frankfurt (Main), 18. 6. 1965 Stadtparkasse Frankfurt/M.

1919

Aufforderung: Herr Heinrich Keller, Kassel, Friedrich-Ebert-Str. 92, hat die Kraftloserklärung seines Sparkassenbuches Nr. 333 470 beantragt.

Der Inhaber des Sparkassenbuches wird aufgefordert, binnen 3 Monaten unter Vorlage des Sparkassenbuches seine Rechte bei der unterzeichneten Sparkasse anzumelden, widrigenfalls das Sparkassenbuch für kraftlos erklärt wird.

35 Kassel, 16. 6. 1965 Stadtparkasse Kassel Der Vorstand

1920

Aufforderung: Folgende Personen haben die Kraftloserklärung der nachstehend aufgeführten Sparkassenbücher beantragt:

1. Hilmar W. F u n k, Klein-Auheim, Odenwaldstr. Nr. 6 das Sparkassenbuch Nr. 35 055, lautend auf seinen Namen;

2. Heinrich G ü n t h e r, Hainstadt/M., Wilhelmstraße 37 das Sparkassenbuch Nr. 45 438, lautend auf den Namen Rosel Günther, Hainstadt/M.;

3. Wilhelm H o r n, Heusenstamm, Friedensstr. Nr. 38 das Sparkassenbuch Nr. 303 291, lautend auf Eheleute Wilhelm Horn und Maria geb. Asslon, Heusenstamm.

4. Katharina L i n k geb. Arnold, Seligenstadt, Einhardstr. 11 die Sparkassenbücher Nr. 10 536 lautend auf Josef Link, Nr. 603 099 lautend auf Josef Link, Nr. 45 091 lautend auf Edeltraud Link, Nr. 601 057 lautend auf Edeltraud Link, Nr. 29 314 lautend auf Franz Link, Nr. 41 152 lautend auf Thomas Link u. Kath. geb. Arnold, Nr. 600 587 lautend auf Kath. Link geb. Arnold, Seligenstadt/H. Einhardstr. 11.

Die Inhaber der Sparkassenbücher werden hiermit aufgefordert, binnen drei Monaten unter Vorlage der Sparkassenbücher ihre Rechte bei der unterzeichneten Sparkasse anzumelden, widrigenfalls die Sparkassenbücher für kraftlos erklärt werden.

6453 Seligenstadt/Hessen, 16. 6. 1965 Bezirkssparkasse Seligenstadt Der Vorstand

Öffentliche Ausschreibungen

1921

Fahrbahndecke AS Jugenheim Fa 2

DARMSTADT: Im Zuge der Baumaßnahme Neubau Main-Neckar-Schnellweg sollen durch öffentliche Ausschreibung die Fahrbahndeckenarbeiten für die Anschlussstelle Jugenheim und die verlegten Landesstraßen Nr. 3103 und 3303 vergeben werden.

Auszuführen sind:

37 000 qm	Bodenverfestigung Zement
7 700 qm	Betonstandspur und Leitstreifen
27 300 qm	Bitu-Tragschicht 0/35
27 300 qm	Asphaltfeinbeton und Binder
6 500 qm	Mineralbeton 0/75 20 cm stark

Die Bieter müssen nachweisbar für Bauleistungen gleicher oder ähnlicher Art und Umfangs qualifiziert sein und über die geeigneten Fachkräfte sowie die erforderlichen Maschinen und Geräte verfügen. Bewerber werden gebeten, die Ausschreibungsunterlagen bis 5. 7. 1965 schriftlich anzufordern beim Straßen-Neubauamt Hessen-Süd, Darmstadt, Rheinstraße 19/21.

Der Beleg über die Einzahlung der Selbstkosten für Erstaufbereitung der Unterlagen und Zweitaufbereitung des Leistungsverzeichnisses in Höhe von 50,— DM ist beizufügen, die bei Nichtabgabe eines Angebotes nicht zurückgezahlt werden können. Einzahlung ist vorzunehmen bei der Staatskasse Darmstadt, Neckarstraße 3a, Postscheckkonto: Frankfurt/Main Nr. 355 99 mit Angabe: Ausschreibungsunterlagen AS Jugenheim Fa 6.

Die Ausschreibungsunterlagen werden dem Besteller in der Zeit bis zum 12. 7. 1965 portofrei zugesandt.

Eröffnungstermin: Darmstadt am 3. 8. 1965, um 11.00 Uhr.

61 Darmstadt, 16. 6. 1965 Straßen-Neubauamt Hessen-Süd

1922

Erd-, Beton-, Stahlbeton- und Spannbetonarbeiten

DARMSTADT: Im Zuge der Baumaßnahme Main-Neckar-Schnellweg sollen durch öffentliche Ausschreibung die Brückenbauarbeiten für die Erstellung des Unterführungsbauwerkes „Landbrücke“ — K 56a — und Überführungsbauwerk „Weidäcker Weg“ — K 57 — vergeben werden.

Auszuführen sind:

K 56a: ca. 230 qm	Brückenfläche
K 57 : ca. 660 qm	Brückenfläche

Die Bieter müssen nachweisbar für Bauleistungen gleicher oder ähnlicher Art und Umfangs qualifiziert sein und über die geeigneten Fachkräfte sowie die erforderlichen Maschinen und Geräte verfügen. Bewerber werden gebeten, die Ausschreibungsunterlagen bis 2. 7. 1965 schriftlich beim Straßen-Neubauamt Hessen-Süd, Darmstadt, Rheinstraße 19/21 anzufordern.

Der Beleg über die Einzahlung der Selbstkosten für Erstaufbereitung der Unterlagen und Zweitaufbereitung des Leistungsverzeichnisses in Höhe von 30,— DM je Bauwerk ist beizufügen, die bei Nichtabgabe eines Angebotes nicht zurückgezahlt werden können. Einzahlung ist vorzunehmen bei der Staatskasse, Darmstadt, Neckarstraße 3a, Postscheckkonto: Frankfurt/M. Nr. 355 99 mit Angabe: Ausschreibungsunterlagen Main-Neckar-Schnellweg, Bauwerk K 56a bzw. K 57. Die Ausschreibungsunterlagen werden dem Besteller in der Zeit bis zum 9. 7. 65 portofrei zugesandt.

Eröffnungstermin: Darmstadt am 29. 7. 1965, K 56a um 10.00 Uhr und K 57 um 11.00 Uhr.

61 Darmstadt, 16. 6. 1965 Straßen-Neubauamt Hessen-Süd

1923

FRANKFURT: Zur Erstellung der Tank- und Rastanlage Romberg/Erze (Ost- und Westseite) bei km 340,5 der Bundesautobahn Frankfurt(M)-Hannover sollen die Rodungs-, Säuberungs-, Erd- und Entwässerungsarbeiten im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden.

Im wesentlichen sind folgende Leistungen vorgesehen:

- a) ca. 400 Stück Stubben ϕ 10–50 cm roden
- b) ca. 76 000 qm Mutterboden abheben
- c) ca. 60 000 cbm Bodenabtrag
- d) ca. 29 000 cbm auf der Westseite gewonnenen Boden auf der Ostseite einbauen und verdichten
- e) ca. 27 000 cbm zusätzliche Bodenmassen liefern, einbauen und verdichten
- f) ca. 6 000 m Rohrgraben herstellen und wieder verfüllen
- g) ca. 5 000 m Entwässerungsleitungen ϕ 150 mm bis ϕ 600 mm liefern und verlegen
- h) ca. 1 000 m Brauchwasserleitungen ϕ 60 mm bis ϕ 150 mm liefern und verlegen
- i) ca. 45 000 qm Feinplanum herstellen
- k) ca. 30 000 qm Mutterboden abdecken mit Ansaat
- l) 2 Stück Großbenzinscheider Leistung 60 1/sec in Stahlbeton herstellen

Bewerber werden gebeten, bis zum 1. Juli 1965 die Angebotsunterlagen im Autobahnamt Frankfurt (M), Münchener Straße 4–6, schriftlich anzufordern.

Für die Überlassung der Unterlagen wird ein Betrag von 25,— DM erhoben, die bei der Staatskasse Frankfurt (M) — Postcheckkonto Frankfurt (M) 6821 — unter „Verkehrsanlage Homburg/Etze“ — einzuzahlen ist. Einzahlungsbeleg bitte dem Anforderungsschreiben beifügen; er wird mit den Unterlagen zurückgesandt.

Der Submissionstermin ist am 22. Juli 1965, um 10.00 Uhr.

G Frankfurt (Main), 18. 6. 1965 Autobahnamt

1924

GEMÜNDEN: Das Bundesbahn-Betriebsamt Gemünden (Main) beabsichtigt, die Teilerneuerungsarbeiten an der Wegunterführung in km 19,461 der zweigleisigen Hauptbahn Würzburg—Schaffenburg (bei Himmelstadt) freihändig zu vergeben.

- Hauptsächliche Leistungen:**
- 110 cbm Gleisschotteraushub
 - 80 cbm Baugrubenaushub
 - 45 cbm Mauerwerksabbruch (Stahlbeton u. Kalksteine)
 - 20 cbm Beton unbewehrt
 - 70 cbm Stahlbeton
 - 6 t Bewehrungsstahl
 - 55 qm Abdichtung

Die Arbeiten müßten etwa Mitte des Monats August 1965 begonnen werden.

Bewerber für diese Arbeiten können die Bewerbungsunterlagen ab 28. Juni 1965 beim Bundesbahn-Betriebsamt Gemünden (Main) — 8780 — Bahnhofstraße 38 anfordern bzw. abholen.

Bei Bezug der Ausschreibungsunterlagen hat der Empfänger eine Schutzgebühr von 2,50 DM zu entrichten. Termin für die Angebotsabgabe ist Dienstag, der 13. Juli 1965.

578 Gemünden (Main), 15. 6. 1965

Deutsche Bundesbahn
Bundesbahn-Betriebsamt

1925

WIESBADEN: Die Arbeiten zur Beseitigung von Fahrbahnschäden im Zuge der L 3015, km 1,45 — km 3,24 und L 3367, km 0,640 — km 0,900 — Los 19 — in der SM Königstein sowie im Zuge der L 3026, km 17,460 — km 18,990 und L 3273, km 4,350 — km 5,150 — Los 21 — in der SM Wiesbaden sollen vergeben werden.

Auszuführen sind: rd. 1 500 qm Fahrbahnaufbruch, 3 000 t Bitukies, 16 000 qm Binderschicht, 22 000 qm Verschleißschicht, 3 300 m Gräben und verschiedene Nebenarbeiten.

Bauzeit: Los 19: 50 Arbeitstage, Los 21: 55 Arbeitstage.

Die Bieter müssen nachweisbar für Bauleistungen gleicher oder ähnlicher Art qualifiziert sein und über die geeigneten Fachkräfte und die erforderlichen Maschinen und Geräte verfügen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind anzufordern mit Angabe, ob die Unterlagen abgeholt oder durch die Post übersandt werden sollen. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für 2 Ausfertigungen in Höhe von 5,40 DM je Los, die in keinem Fall zurückerstattet werden, ist beizufügen. Einzahlungen bei der Staatskasse Wiesbaden, Postcheckkonto Ffm. Nr. 6830 zu Gunsten des Hess Straßenbauamtes Wiesbaden unter Angabe des Kennwortes: „Fahrbahnschäden Land — Los 19 SM Königstein bzw. Los 21 SM Wiesbaden im Bereich des Straßenbauamtes Wiesbaden“

Selbstabholer erhalten die bestellten Ausschreibungsunterlagen gegen Vorlage der Vollmacht ab 25. 6. 65 in der Zeit von 8.00 bis 17.00 Uhr beim Hess Straßenbauamt Wiesbaden Klopstockstr. 6, Zimmer Nr. 11.

Eröffnung: Im Hess. Straßenbauamt Wiesbaden, Klopstockstr. 6, Zimmer 13, am 9. Juli 1965, um 10.30 Uhr. Die Zuschlags- und Bindfrist beträgt 10 Werkstage.

62 Wiesbaden, 16. 6. 1965

Hessisches Straßenbauamt

1926

ESCHWEGE: Die Arbeiten zum Ausbau der Bundesstraße Nr. 451 zwischen Großalmerode und Trubenhausen (km 7,600 bis km 9,200) sollen vergeben werden

Auszuführen sind:

- rd. 3 000 cbm Erdarbeiten
- rd. 1 000 t Frostschutzschicht
- rd. 11 000 qm Bitu-Unterbau 290 kg/qm
- rd. 11 000 qm Asphaltbinder 0,18 mm 100 kg/qm
- rd. 11 000 qm Asphaltbetontoppich 70 kg/qm

und sonstige Nebenarbeiten.

Bauzeit: 70 Arbeitstage.

Die Bieter müssen nachweisbar für Bauleistungen gleicher oder ähnlicher Art qualifiziert sein und über die geeigneten Fachkräfte und die erforderlichen Maschinen und Geräte verfügen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind bis spätestens 30. Juni 1965 anzufordern mit Angabe, ob die Unterlagen durch die Post übersandt

Für staatliche und kommunale Verwaltungen und Anstalten

W. Schleenbecker

Verbandstoffe · Verbandkästen
alles für die erste Hilfe

Frankfurt/M., Robert-Mayer-Str. 57 · Ruf 77 38 63

SANITHERM GMBH

Heizung
und Lüftung

Ölfeuerungsanlagen
und Rohrleitungsbau

62 WIESBADEN · LANGGASSE 17 · TELEFON 27941

Hand- und Motorrasenmäher

Schleif- und Reparaturwerk · Großflächenmäher
Vertragwerk · Ersatzteile · Verkauf · Groß- und Einzelhandel

Abner · Brill · Wolf · Toro · Jakobsen · Locke · Blasator · Sabo · Gutbrod

HARTMANN, NEU-ISENBURG

Telefon 0 61 02 — 84 54

Spessartstraße 11

Postfach 362

Lieferant für Verwaltungen, Behörden und Anstalten

HERRY BRECHT

Großhandelshaus für Heimtextilien

Frankfurt/Main, Große Friedberger Str. 33-35

Fernruf: Sa.-Nr. 2 01 51

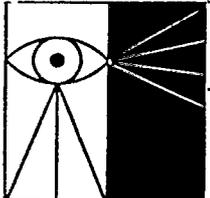
Teppiche, Gardinen,

Möbel- und

Dekorationsstoffe,

Dekoplastik,

Matrazendrelle



**FOTO
KINO BRANDT**

Spezialfachhandlung für Industrie und Behörden,
Schul- und Röntgenbedarf!

Planung, Einrichtung, Betreuung von Fotolabors, Ateliers
und Kinoräumen

Lieferant aller Fabrikate

FRANKFURT/MAIN Holzhausenstraße 16 · Telefon: Sammel-Ruf 551086

Bitte Angebot
einholen!

Der Staatsanzeiger für das Land Hessen erscheint wöchentlich montags Fortlaufender Bezug nur durch die Postämter. Bezugspreis vierteljährlich DM 6,60 Herausgeber: Der Hessische Minister des Innern. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils Ministerialrat Gemmer für den übrigen Teil Paul Hartelt

Verlag Verlag Kultur und Wissen GmbH 62 Wiesbaden, Postcheckkonto: 6 Frankfurt/Main, Nr. 143 60 Bankkonten Bank für Gemeinwirtschaft 65 Mainz, Nr. 78 326, Deutsche Effekten- und Wechselbank, 62 Wiesbaden Nr. 69 655 Druck Pressehaus Geisel Nachf. 62 Wiesbaden Bahnhofstraße 33

Anzeigenannahme und Vertrieb: Staats-Anzeiger 62 Wiesbaden Wilhelmstraße 42, Ruf Sa.-Nr. 5 96 67, Fernschreiber 04-186 648

Preis von Einzelstücken, bis 32 Seiten Umfang DM 1,30 und DM — 25 Versandkosten bis 40 Seiten DM 2,— und DM — 30 bis 48 Seiten DM 2,30 und DM — 40 über 48 Seiten DM 2,50 und DM — 40 Lieferung gegen Vorauszahlung (keine Briefmarken) auf das Postcheckkonto des Verlages

Anzeigenschluß: 7 Tage vor Erscheinen Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 4 v 1. 1. 1962. Umfang dieser Ausgabe 32 Seiten.

werden sollen. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von DM 8.—, die in keinem Fall zurückerstattet werden, ist beizufügen. Einzahlung bei der Staatskasse Eschwege, Postscheckkonto Frankfurt/M. 6746 oder Konto Nr. 147 bei der Kreissparkasse Eschwege mit Angabe: „Ausschreibungsunterlagen Ausbau der E 451 zwischen Großalmerode und Trubenhäusen.“

Selbstabholer erhalten die bestellten Ausschreibungsunterlagen gegen Vorlage der Vollmacht ab 2. Juli 1965 beim Hess. Straßenbauamt Eschwege.

Eröffnung: Mittwoch, den 14. Juli 1965 um 10.00 Uhr. Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 24 Werktage.

344 Eschwege, 16. 6. 1965

Hessisches Straßenbauamt

rückerstattet werden, ist beizufügen. Einzahlungen bei der Staatskasse Gießen, Postscheck-Konto Nr. 39312 Frankfurt/Main, mit Angabe: „Ausschreibungsunterlagen für Ausbau eines Radweges an der B 254, Lauterbach—Angersbach“.

Eröffnung: 14. 7. 1965, um 11.00 Uhr.

6479 Schotten, 16. 6. 1965

Hessisches Straßenbauamt

1927

SCHOTTEN: Die Arbeiten zum Ausbau eines Radweges im Zuge der B 254, Lauterbach—Angersbach, sollen vergeben werden.

Auszuführen sind u. a.:

- rd. 3 000 cbm Erdabtrag
 - rd. 2 700 t Abraumschotter liefern und einbauen
 - rd. 7 700 qm Frostschutzschicht
 - rd. 7 500 qm Schotterunterbau
 - rd. 6 500 qm Asphaltbetondecke
 - rd. 1 500 m Längsdränage
 - rd. 650 m Entwässerungsleitung Ø 40 cm
- Bauzeit: 80 Arbeitstage

Die Bieter müssen nachweisbar für Bauleistungen gleicher oder ähnlicher Art qualifiziert sein und über die geeigneten Fachkräfte und die erforderlichen Maschinen und Geräte verfügen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind bis spätestens 7. 7. 1965 anzufordern. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 6,50 DM, die in keinem Falle zu-

1928

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Kahl a. Main — 7 500 Einwohner — stellt zum baldmöglichsten Termin ein:

a) einen Beamten des gehobenen Dienstes für die Planstelle des Kämmerers (Bes.-Gr. A 9 bzw. A 10). Voraussetzung ist praktische Erfahrung im gemeindlichen Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen,

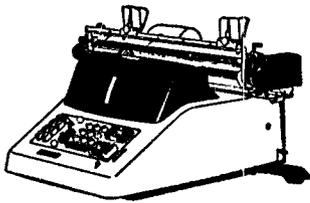
b) eine(n) Angestellte(n) für die Finanzverwaltung und Steuerstelle. Kenntnisse im gemeindlichen Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen sind erwünscht.

Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf, glaubigste Zeugnisabschriften, einem Lichtbild und einer Übersicht über die bisherige Tätigkeit sind an den Gemeinderat Kahl a. Main zu richten.

8756 Kahl (Main), 21. 6. 1965

Gemeinderat Kahl a. Main
gez. Will, 1. Bürgermeister

Für staatliche und kommunale Verwaltungen und Betriebe



olivetti

vom Rechnen zum Buchen

Die Olivetti stellt eine vollständige Serie von schreibenden Additions- und Rechenmaschinen mit Breitwagen her. Zu der Rechenkapazität der Modelle kommt so die Möglichkeit, die Rechenkarten auf Formulare, Konten und Journale anzuschreiben. Dadurch wird ihr Anwendungsbereich für die Arbeiten in der Verwaltung und bei den Banken wesentlich erweitert.

Unverbindliche Vorführung
Technischer Kundendienst

Karl Roeder

Fachunternehmen für Büromaschinen
FULDA, Heinrichstr. 10 · Tel. 20 28
BAD HERSFELD, Klausstr. 14
Tel. 22 58

Preislenkung für Schreib- und Rechenmaschinen

DRUCK- UND VERLAGSHAUS

PHIL. L. FINK KG

GROSS-GERAU · TELEFON-So.-Nr. 811

Drucksachen für
Behörden und
Industrie in Buch-
und Offsetdruck

Spezialität:
Broschüren
Massendrucksachen



FRITZ HALBLEIB Ing.

Heizung · Lüftung · Öl · Gas · Rohrleitungsbau
Preßluft

6 Frankfurt-Heddernheim
Severusstr. 74 · Tel. 57 27 50

WILLI HESS

Maler-, Weißbinder- und Tapezierer-Geschäft

6 Frankfurt am Main

Melsunger Straße 1 · Telefon 45 26 92

Gräff'sche FARBENHANDLUNG

STRAGULA · TAPETEN · CHEMIKALIEN

Wiesbaden, Gneisenaustr. 11, im Westendviertel, Tel. 40 771

Zuverlässiger Lieferant staatlicher und städtischer Behörden!



Dieses Zeichen ist Sinnbild
für Qualität und Leistung eines
führenden Spezialunternehmens
der Fernmeldetechnik

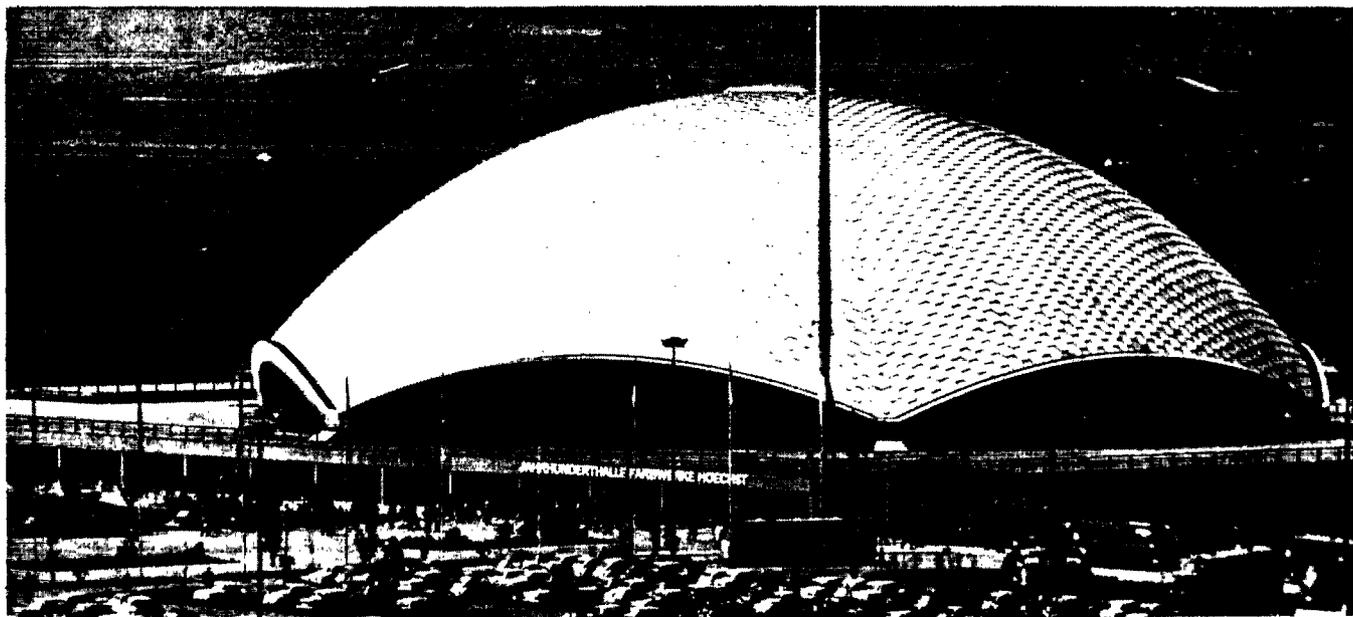
Anzeigenschluß

Jeden Montag um
14 Uhr

für die am darauffolgenden
Montag erscheinende
Ausgabe des Staats-Anzeiger

GELD ROLLT
INS
HAUS!

DURCH
LOTTO TOTO



Hauptversammlung in der Jahrhunderthalle

2.277 Aktionäre nahmen an der diesjährigen Hauptversammlung am 13. Mai in der Hoechster Jahrhunderthalle teil. Die anwesenden Aktionäre vertraten rund 75% des Grundkapitals von 860 Millionen DM.

Für die Verwaltung stimmten bei allen Punkten der Tagesordnung mehr als 99% des anwesenden Kapitals. Für das Geschäftsjahr 1964 beschloß die Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 19% und die Ausgabe von Zusatzaktien im Verhältnis 20:1.

Flaschentransport leichter mit Hostalen

1959 kamen die ersten Flaschentransportkästen aus® Hostalen G in den Verkehr; sie haben sich sehr bewährt. Zunächst durch ihr leichtes Gewicht: ein Kasten für 20 Halb-Literflaschen wiegt ca. 2000 g.

Weitere Vorteile: Keine Reparaturanfälligkeit, hohe Schlagzähigkeit. Kein Faulen, kein Rosten. Leichte Säuberung. Auf der fugenlosen Oberfläche können sich keine Bakterien ansiedeln. Stapelung von 20 gefüllten Kästen ist möglich. Bereits nach sechs Jahren sind in der Getränke-Industrie viele Millionen Kästen im Gebrauch.

Flaschenkästen aus Kunststoff bestehen aus einem Stück und können in großer Anzahl in gleichbleibend guter Qualität hergestellt werden. Nägel, Nieten und Klebstellen gibt es dabei nicht.

Nachwuchsprobleme in der Chemie

In seiner Rede vor der Hauptversammlung führte Professor Winnacker unter anderem aus: „Es macht uns spezielle Sorge, daß die Zahl der Chemiestudierenden von Jahr zu Jahr zurückgeht. Das liegt vor allen Dingen daran, daß der Chemieunterricht an den Höheren

Schulen in den letzten zwei Schuljahren der freiwilligen Wahl überlassen wird und nicht mehr ein obligatorisches Lehrfach ist. So kommt es, daß die Jugend im Augenblick der Berufswahl gar keinen lebendigen Eindruck von der Chemie hat.“

Lehren und Lernen bei Hoechst

Für die Jahre 1962 bis 1968 hat Hoechst für den Neubau von Ausbildungsplätzen für Werkschulen, Lehrwerkstätten und Lehrlaboratorien DM 18 Millionen aufgewendet bzw. bereitgestellt.

Neben 2000 Lehrlingen nehmen ständig mehr als 2000 Erwachsene an verschiedenen Kursen zur beruflichen Weiterbildung teil. Das Unternehmen gibt jedem die Chance, beruflich weiterzukommen. Besonders vielseitig ist die Ausbildung zum Industriekaufmann im

Verkauf oder in der Verwaltung. Es bietet sich ferner die Möglichkeit, Chemiefacharbeiter zu werden, oder sich auf die Laborantenprüfung in den Fachgebieten Chemie, Biologie, Physik oder Textil vorzubereiten.

Dem qualifizierten Chemiehandwerker steht der Aufstieg zum Industriemeister offen. Laborant und Meister können sich schließlich noch zum Anwendungs- oder Betriebstechniker weiterbilden.

In Hannover: 12827 Fragen an Hoechst

Zur Hannover-Messe 1965 war auf dem Stand der Farbwerke Hoechst wieder eine IBM-Anlage aufgestellt, in der 355 Fragen und Antworten aus Hoechster Arbeitsgebieten, in 15 Industriegruppen zusammengefaßt, gespeichert waren. Hier das Ergebnis:

Während der neun Messtage wurden insgesamt 12827 Fragen gestellt, im Tagesdurchschnitt also 1425.

Rekordtag war der 1. Mai mit 1848 Fragen.

Am größten war das Interesse an Produkten für die „Kunststoffverarbeitende Industrie“ mit 1904 Fragen. Es folgten

die „Textil-Industrie“ mit 1509 Fragen und die „Bau-Industrie“ mit 1462 Fragen.

Die am häufigsten gestellte Einzelfrage betraf die „Elektro-Industrie“: „Gibt es wirksame Löschmittel, die zur Bekämpfung von Bränden in stromführenden Anlagen eingesetzt werden können?“ (152 x). Dann folgten die „Metallerzeugung und -bearbeitung“ mit: „Wie lassen sich Undichtheiten an Heizölbehältern rechtzeitig erkennen?“ (136 x) und der „Fahrzeugbau“ mit: „Warum soll man im Auto einen Sicherheitsgurt tragen?“ (132 x).

